



BEDIENUNGSANLEITUNG (CE)

VERTICAL MAST

MODELLE **SJ12** **SJ16**

171729AFD
April 2019

SKYJACK™

Dieses Handbuch bezieht sich auf die Seriennummer(n):

SJ12 & SJ16 14 005 746 und höher

Für ältere Seriennummern wenden Sie sich bitte an die Website (www.skyjack.com).

Skyjack Service Center

3451 Swenson Ave. St. Charles,
Illinois, 60174 USA
Telefon: 630-262-0005
Telefon gebührenfrei: 1-800-275-9522
Telefax: 630-262-0006
E-Mail: service@skyjack.com

Ersatzteile (Nordamerika)

Telefon gebührenfrei: 1-800-965-4626
Telefax gebührenfrei: 1-888-782-4825
E-Mail: parts@skyjack.com

Skyjack Australia Pty Ltd

Unit 1, 35 Honeycomb Drive
Eastern Creek
New South Wales 2766
Australien
Tel: +61 (0) 2 9854 0700
Telefax: +61 (0) 2 9854 0777

Ersatzteile und Kundendienst (Europa)

Unit 1 Maes Y Clawdd,
Maesbury Road Industrial Estate
Oswestry, Shropshire SY10 8NN UK
Telefon: +44-1691-676-235
Telefax: +44-1691-676-238
E-Mail: info@skyjackeurope.co.uk

Skyjack Brasil

Alameda Júpter, 710
American Park Empresarial
Indaiatuba, SP, Brasil 13347-653
Telefon.: +55 19 3936 0132

Das Sicherheitssymbol kennzeichnet wichtige Sicherheitshinweise auf der Arbeitsbühne, auf Sicherheitsschildern in Handbüchern und an anderen Stellen. Es weist auf mögliche Körperverletzungs- oder Lebensgefahr hin. Befolgen Sie die Anweisungen der Sicherheitshinweise.



Dieses Symbol fordert Ihre Aufmerksamkeit!

Achtung! Es geht um Ihre Sicherheit.



GEFAHR

GEFAHR weist auf eine unmittelbar drohende gefährliche Situation hin, die zu tödlichen oder schweren Verletzungen führen wird, wenn sie nicht vermieden wird.



WARNUNG

WARNUNG weist auf eine potenziell gefährliche Situation hin, die zu tödlichen oder schweren Verletzungen führen kann, wenn sie nicht vermieden wird.



VORSICHT

VORSICHT weist auf eine potenziell gefährliche Situation hin, die zu leichten oder mittelschweren Verletzungen führen könnte, wenn sie nicht vermieden wird. Ein Vorsichtshinweis kann auch auf unsichere Arbeitspraktiken aufmerksam machen.

WICHTIG

WICHTIG weist auf ein Verfahren hin, das für den sicheren Betrieb unerlässlich ist. Die Nichtbefolgung kann zu einer Fehlfunktion oder Schäden an der Arbeitsbühne führen.

Originalanleitung auf Englisch.

Inhaltsverzeichnis

Abschnitt 1 - Über die Arbeitsbühne.....	5
<i>Lesen und beachten.....</i>	<i>5</i>
<i>Sicherheitsvorschriften.....</i>	<i>6</i>
Abschnitt 2 - Einführung.....	13
2.1 Einführung in die SJ12/16 Serie.....	13
2.2 Identifizierung der Bauteile.....	14
2.3 Tägliche Sichtprüfung und Instandhaltungskontrolle.....	17
2.4 Funktionsprüfungen.....	23
2.5 Windenbetrieb und Abschleppen.....	31
2.6 Notabsenkungsverfahren.....	32
Abschnitt 3 - Betrieb.....	33
3.1 Allgemeines.....	33
3.2 Hauptbauteile.....	34
3.3 Hauptbaugruppen.....	35
3.4 Typenschild.....	35
3.5 Identifizierung der Bauteile.....	36
3.6 Identifizierung der Bauteile (Zusatzausstattung/Zubehör).....	38
3.7 Verantwortung des Bedieners.....	39
3.8 Betrieb starten.....	40
3.9 Verladen/Abladen.....	43
3.10 Plattform verfahren.....	45
3.11 Zugang zum Hydraulik-/Elektroschrank.....	45
3.12a Wartung der Batterie.....	46
3.12b Wartung der Batterie (falls vorhanden).....	48
Abschnitt 4 - Tabellen.....	51
Tabelle 4.1 Standardausstattung und Sonderausstattung.....	51
Tabelle 4.2 Jährlicher Inspektionsbericht des Besitzers.....	52
Tabelle 4.3 Spezifikationen und Funktionen.....	53
Tabelle 4.4 Höchsttragfähigkeit der Plattform (bei gleichmäßiger Lastverteilung).....	54
Tabelle 4.5 Bodenbelastung.....	54
Tabelle 4.6 Wartungs- und Inspektionsplan.....	56
Tabelle 4.7 Checkliste für den Bediener.....	57
Tabelle 4.8 EG-Konformitätserklärung.....	58
Abschnitt 5 - Schilder.....	59

SKYJACK verbessert und erweitert die Produkteigenschaften seiner Betriebsmittel fortlaufend. Änderungen der technischen Daten und Abmessungen sind daher vorbehalten.

Definition der mobilen Hubarbeitsbühne

Die mobile Hubarbeitsbühne ist eine fahrbare Einrichtung, die mit einer positionierbaren Plattform ausgestattet ist und von einem Fahrwerk getragen wird.

Verwendungszweck

Die Vertikalmast-Arbeitsbühnen von SKYJACK dienen zum Transport und Hochheben von Personen, Werkzeugen und Materialien zu Überkopf-Arbeitsbereichen.

Einsatz der Betriebseinrichtung

Die Arbeitsbühne stellt eine äußerst manövrierfähige, bewegliche Arbeitsstation dar. Das Ausfahren der Plattform und das Fahren mit ausgefahrter Plattform darf nur auf festem, ebenem Untergrund vorgenommen werden.

Benutzerhandbuch

Die vorliegende Bedienungsanleitung ist ein wichtiger Teil des Lieferumfangs der Arbeitsbühne. Sie enthält äußerst wichtige Sicherheitshinweise für Anwender und Bediener. Eine vollständige und lesbare Kopie dieser Bedienungsanleitung muss immer im vorgesehenen witterungsbeständigen Staufach der Arbeitsbühne mitgeführt werden.

Bediener

Der Bediener muss dieses Handbuch und die auf der Plattform angebrachten Sicherheitsschilder sorgfältig durchlesen und verstehen, ebenso alle anderen Sicherheits- und Warnhinweise, die sich in diesem Benutzerhandbuch und auf der Arbeitsbühne befinden. Die Schilder auf der Arbeitsbühne müssen mit den in diesem Handbuch abgebildeten Schildern übereinstimmen. Beschädigte oder fehlende Schilder sind sofort zu ersetzen.

Instandhaltungsverfahren and Garantie

SKYJACK garantiert für einen Zeitraum von 24 Monaten, dass neue Vertikalmast-Arbeitsbühnen keine Material- und Herstellungsfehler aufweisen. Defekte Teile werden kostenfrei durch Ihren SKYJACK-Händler vor Ort ausgetauscht oder repariert. Informationen über erweiterte Garantien oder Garantieausschlüsse erhalten Sie von der SKYJACK-Kundendienstabteilung.

Sonderzubehör

Die SKYJACK Arbeitsbühne kann mit verschiedenem Sonderzubehör ausgestattet werden.

Geltungsbereich dieses Benutzerhandbuchs

- a. Dieses Handbuch gilt für die in [Tabelle 4.1](#) aufgeführten Vertikalmast-Arbeitsbühnen der Serie SJ12 und SJ16, die der CE-Norm entsprechen.

Mit dem CE-Zeichen gekennzeichnete Betriebseinrichtungen entsprechen den Vorschriften der europäischen Länder, d.h. der Maschinenrichtlinie 2006/42/EG und der Richtlinie 2004/108/EG sowie den entsprechenden EN-Normen.

- b. Die Bediener müssen die bundes- und landesweit sowie die vor Ort geltenden Gesundheits- und Sicherheitsbestimmungen einhalten, sofern sie den Betrieb dieser Arbeitsbühne betreffen.

**WARNUNG**

Missachtung der vorgeschriebenen Pflichten bezüglich Benutzung und Betrieb der Arbeitsbühne kann tödliche Folgen haben oder zu schweren Verletzungen führen!

Sicherheitshinweise für den Bediener

Nach einer Studie von St. Paul Travelers werden die meisten Unfälle durch Nichtbefolgung einfacher, allgemeiner Sicherheitsregeln und Vorsichtsmaßnahmen durch den Bediener verursacht.

Ein umsichtiges Verhalten des Bedieners ist die beste Unfallverhütung. Deshalb ist die ordnungsgemäße Bedienung dieser Arbeitsbühne zwingend erforderlich. Die folgenden Seiten dieses Handbuchs sind vor Bedienung der Arbeitsbühne sorgfältig durchzulesen und zu verstehen.

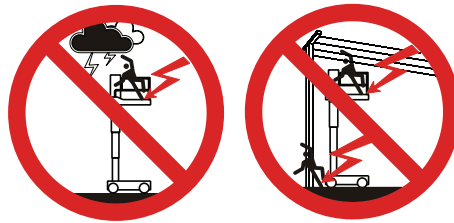
Der gesunde Menschenverstand gebietet das Tragen von Schutzkleidung bei der Arbeit oder in der Nähe von Maschinen. Augen, Ohren, Hände, Füße und der Körper sind durch entsprechende Sicherheitseinrichtungen zu schützen.

Jegliche Änderung der ursprünglichen Konstruktion ist ohne schriftliche Erlaubnis von SKYJACK strengstens untersagt.

Lebensgefahr durch Stromschlag

Diese Arbeitsbühne ist nicht isoliert. Zu stromführenden Leitungen und Geräten ist, wie unten aufgeführt, ein Mindestsicherheitsabstand einzuhalten. Der Bediener **muss** ein Schwanken, Schaukeln oder Absacken der Plattform berücksichtigen. **Diese Arbeitsbühne bietet keinen Schutz vor Berührungen mit stromführenden Leitungen bzw. Annäherungen an diese.**

**DIE ARBEITSBÜHNE BEI SCHWEISSARBEITEN NICHT ALS MASSE VERWENDEN.
DIE ARBEITSBÜHNE NICHT WÄHREND EINES GEWITTERS ODER STURMS BETREIBEN.
DIE ARBEITSBÜHNE NICHT IN DER NÄHE VON STROMFÜHRENDEN LEITUNGEN IN BETRIEB NEHMEN. ZU
STROMFÜHRENDEN LEITUNGEN IST EIN MINDESTSICHERHEITSABSTAND EINZUHALTEN.**

**GEFAHR**

Von stromführenden Freileitungen immer Abstand halten.

Mindestsicherheitsabstand**CE-Richtlinienhinweis**

„Gefahrenverhütung bei Freileitungen“

Die im Land geltenden Gesetze und Vorschriften müssen strikt beachtet werden.

**MISSACHTUNG DIESER GEFAHRENHINWEISE WIRD ZU TÖDLICHEN ODER SCHWEREN
VERLETZUNGEN FÜHREN!**

60023AE-CE

Sicherheitsvorkehrungen

Die notwendigen Sicherheitsvorkehrungen müssen bekannt und verstanden sein, bevor zum nächsten Abschnitt übergegangen wird.



WARNUNG

Wenn folgende Sicherheitsvorkehrungen nicht beachtet werden, kann dies ein Umstürzen der Arbeitsbühne, Fälle und Quetschungen oder andere Gefahren verursachen, die zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen können.

- Alle bundes- und landesweit sowie vor Ort geltenden Vorschriften, die sich auf die Arbeitsbühne und den Einsatzort beziehen, müssen **BEKANNT SEIN**.
- Wenn die Arbeitsbühne unbeaufsichtigt ist, den Haupttrennschalter der Stromversorgung  in die Stellung Aus **DREHEN**. Den Schlüssel abziehen, um die unbefugte Nutzung der Arbeitsbühne auszuschließen.
- Die zugeteilte und für die Arbeitsbedingungen erforderliche Schutzkleidung und persönliche Schutzvorrichtungen **TRAGEN**.
- Beim Bedienen dieser Arbeitsbühne **KEINE** losen Kleidungsstücke, Krawatten, Schals, Ringe, Armbanduhren oder anderen Schmuck tragen.



- Von Seilen, Leitungen und Schläuchen immer **ABSTAND HALTEN**.



- Stürze **VERMEIDEN**. Immer innerhalb des Geländers bleiben.



- Arbeitsbühne **NICHT** unter böigen Bedingungen hochfahren.



- Fläche der Plattform seitlich **NICHT** vergrößern. Eine vergrößerte Windangriffsfläche verringert die Stabilität der Arbeitsbühne. Keine Spruchbänder anbringen.



- Mit ausgefahrener Plattform **NICHT** in der Nähe von Mulden oder Löchern, Ladedocks, Schutt, Abhängen oder auf Untergrund fahren, der die Stabilität der Arbeitsbühne beeinträchtigen kann.



- **WENN DER BETRIEB AUF LÖCHERN ODER GEFÄLLEN ABSOLUT NOTWENDIG IST**, darf nicht mit ausgefahrener Plattform gefahren werden. Die Arbeitsbühne nur horizontal, mit vollständig eingefahrener Plattform positionieren. Nachdem sichergestellt wurde, dass alle 4 Räder oder Abstützungen (falls vorhanden) Kontakt mit einer ebenen, festen Oberfläche haben, kann die Plattform ausgefahren werden. Die Fahrfunktion darf nach dem Ausfahren nicht aktiviert werden.



- Auf abfallendem Gelände **WEDER** die Plattform ausfahren noch mit ausgefahrener Plattform fahren. Das Fahren mit ausgefahrener Plattform ist nur auf festem, ebenem Untergrund zulässig.



- Mit ausgefahrener Plattform **KEINE** Steigungen hinauf- oder hinunterfahren. Mit vollständig eingefahrener Plattform können Steigungen und Gefälle befahren werden, wenn diese die in [Tabelle 4.3](#) aufgeführten Höchstwerte nicht überschreiten.



- Die Arbeitsbühne **NICHT** auf Untergrund benutzen, der dem Gewicht der Arbeitsbühne einschließlich

Sicherheitsvorkehrungen (Fortsetzung)

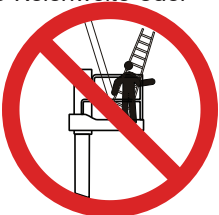
Die notwendigen Sicherheitsvorkehrungen müssen bekannt und verstanden sein, bevor zum nächsten Abschnitt übergegangen wird.

zulässiger Belastung, wie Kanaldeckel, Gullys und Rohren nicht standhalten kann.

- Auf weichem unebenem Gelände **NICHT** mit ausgefahrter Plattform fahren.



- Arbeitsbühnen **NICHT** in Betrieb nehmen, wenn diese mit Leitern, Gerüsten oder anderen Vorrichtungen versehen sind, um die Reichweite oder Arbeitshöhe zu vergrößern. Dies ist ausdrücklich untersagt.



- KEINE** Seitenkräfte auf die ausgefahrte Arbeitsbühne ausüben.



- Die Arbeitsbühne **NICHT** als Kran verwenden. Dies ist ausdrücklich untersagt.



- NICHT** auf das Geländer sitzen, stehen oder klettern. Dies ist ausdrücklich untersagt.



- NICHT** auf Fahrwerk und Mast klettern. Dies ist ausdrücklich untersagt.



- Von Hindernissen in Überkopfhöhe Abstand halten. Beim Fahren mit der Arbeitsbühne und Ausfahren der Plattform auf Hindernisse in

Überkopfhöhe oder andere mögliche Gefahren in der Nähe **ACHTEN**.



- Die Plattform **NICHT** ausfahren, solange sich die Arbeitsbühne auf einem Lastwagen, Gabelstapler oder einem anderen Gerät oder Fahrzeug befindet.



- Quetschgefahren **MEIDEN**. Beim Fahren mit der Arbeitsbühne und Ausfahren der Plattform auf Quetschgefahren achten. Alle Körperteile innerhalb des Plattformbereichs halten.



- Die Plattform **NICHT** absenken, wenn sich darunter Personen oder Hindernisse befinden.



- SICHERSTELLEN**, dass sich im Fahrweg keine Personen oder Hindernisse befinden. Auch tote Winkel beachten.



- NICHT** mit unsachgemäß aufgepumpten/schadhaften Reifen oder Rädern in Betrieb nehmen. Siehe [Abschnitt 2: Rad-/Reifen-Zusammenbau](#).



Sicherheitsvorkehrungen (Fortsetzung)

Die notwendigen Sicherheitsvorkehrungen müssen bekannt und verstanden sein, bevor zum nächsten Abschnitt übergegangen wird.

- Grenzscharter oder Sicherheitseinrichtungen ändern oder deaktivieren.

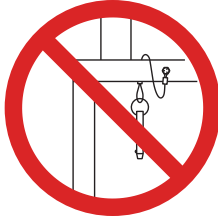
andere
NICHT



- NICHT** unter Alkohol- oder Drogeneinfluss benutzen.



- Die Arbeitsbühne **NICHT** verwenden, wenn Schutzgeländer, Verriegelungsbolzen und Zugangstür (falls vorhanden) nicht ordnungsgemäß angebracht sind.



- NICHT** auf den Hydraulik-/Elektroschaltschrank zugreifen, wenn die Plattform ausgefahren ist.



- Die zulässige Belastung der Arbeitsbühne darf **NICHT** überschritten werden.



- Bei der Bedienung der Arbeitsbühne auf tote Winkel **ACHTEN**.

- Die Verwendung der Arbeitsbühne für **KUNSTSTÜCKE** und groben Unfug ist strengstens untersagt.

- Eine verklemmte Plattform **NICHT** mit den unteren Bedienelementen freisetzen, solange sich noch Personen auf der Plattform aufhalten.

- Lasten **NICHT** ungleichmäßig verteilen.



- Die Arbeitsbühne zur Stabilisierung **NICHT** gegen andere Objekte lehnen.

- KEINE** Gegenstände auf dem Schutzgeländer ablegen oder über das Schutzgeländer hinausragen lassen. Es sei denn, dies wurde von Skyjack ausdrücklich genehmigt.

- Die Arbeitsbühne **NICHT** in Betrieb nehmen, wenn sie nicht ordnungsgemäß funktioniert oder Komponenten beschädigt oder abgenutzt sind.



- Die Arbeitsbühne **NICHT** unbeaufsichtigt lassen, wenn der Schlüssel eingesteckt ist.



Sicherheitsvorkehrungen (Fortsetzung)

Die notwendigen Sicherheitsvorkehrungen müssen bekannt und verstanden sein, bevor zum nächsten Abschnitt übergegangen wird.

Fallschutz

Das Schutzgeländer liefert den Fallschutz für die Plattformbesatzung. Wenn vom Arbeitgeber bzw. der zuständigen Behörde ein zusätzlicher Fallschutz gefordert wird, empfiehlt Skyjack die Nutzung eines Fallschutzsystems, um den Insassen innerhalb der Plattformgrenzen zu halten und ihn keiner Sturzgefahr auszusetzen, die den Einsatz einer Fallbremse erforderlich machen würde. Sofern Sicherungsleinen verwendet werden, sollten diese nur an den dazu vorgesehenen Befestigungspunkten auf der Plattform befestigt werden.

Jegliche persönliche Fallschutzausrüstung muss die entsprechenden behördlichen Vorschriften erfüllen sowie entsprechend kontrolliert worden sein und darf nur im Einklang mit den Herstellerangaben verwendet werden.

Jegliche persönliche Fallschutzausrüstung darf nur an den genehmigten Befestigungspunkten innerhalb der Plattform befestigt werden.

**WARNUNG**

Beim Betreten und Verlassen der Arbeitsbühne muss immer das Prinzip der drei Kontaktstellen angewendet werden.

- **Nur vorgesehene Zutrittsöffnungen benutzen.**
 - **Die Arbeitsbühne nur bei vollständig eingefahrener Plattform betreten bzw. verlassen.**
- Beim Betreten und Verlassen der Arbeitsbühne immer an drei Stellen Kontakt haben. Die Plattform nur vom Boden aus betreten bzw. verlassen. Beim Betreten bzw. Verlassen der Arbeitsbühne immer dieser zugewendet sein.
 - Drei Kontaktstellen bedeutet, dass beim Betreten und Verlassen immer zwei Hände und ein Fuß oder eine Hand und zwei Füße mit der Arbeitsbühne in Kontakt sein müssen.

**WARNUNG**

Bediener dürfen eine Arbeitsbühne nicht benutzen, wenn:

- **Diese nicht funktionstüchtig zu sein scheint.**
- **Beschädigungen vorliegen, Teile fehlen oder abgenutzt sind.**
- **Modifikationen vorgenommen wurden, die der Hersteller nicht genehmigt hat.**
- **Sicherheitseinrichtungen modifiziert oder deaktiviert wurden.**
- **Diese als nicht benutzbar oder reparaturbedürftig gekennzeichnet oder gesichert ist.**

Missachtung dieser Gefahrenhinweise kann zu schweren Verletzungen oder Verletzungen mit Todesfolge führen.

Überprüfung des Einsatzorts

- Nicht an gefährlichen Orten verwenden.
- Eine gründliche Inspektion des Einsatzortes durchführen, bevor die Arbeitsbühne in Betrieb genommen wird, damit potenzielle Gefahren im Arbeitsbereich erkannt werden.
- Auf andere bewegliche Objekte in diesem Bereich achten. Geeignete Maßnahmen zur Vermeidung einer Kollision ergreifen.

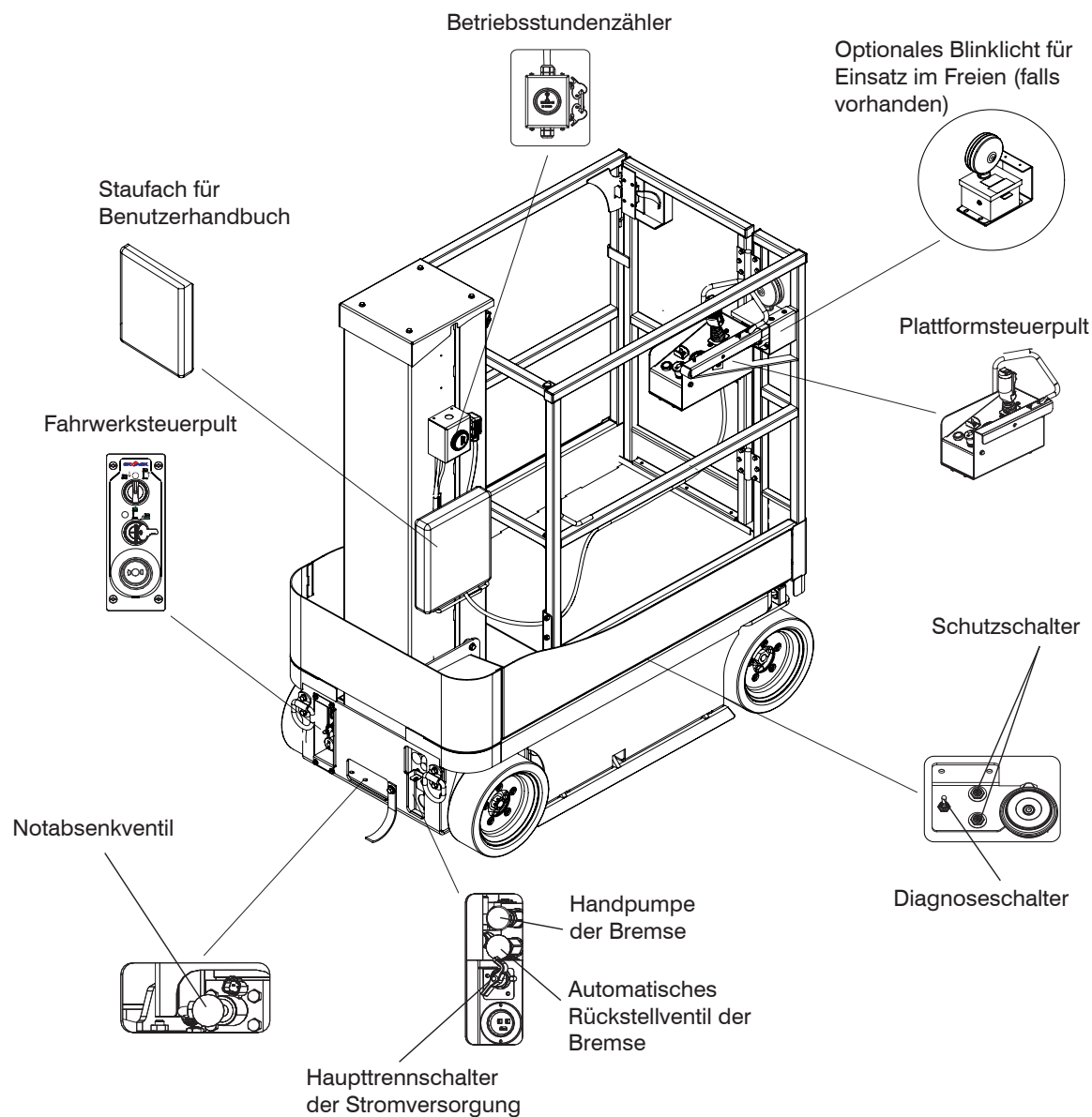
2.1 Einführung in die SJ12/16 Serie.

**WARNUNG**

Nur Personen, die für die Bedienung einer Arbeitsbühne QUALIFIZIERT und AUSGEBILDET sind, sollen in die Arbeitsbühne eingewiesen werden.

Diese Arbeitsbühne darf nur mit ordnungsgemäßer Genehmigung und Schulung betrieben werden. Missachtung dieses Gefahrenhinweises kann zu schweren Verletzungen oder Verletzungen mit Todesfolge führen.

Der Bediener ist dafür verantwortlich, alle Anweisungen und Warnhinweise, die sich in diesem Benutzerhandbuch und auf der Arbeitsbühne befinden, sorgfältig und vollständig zu lesen, zu verstehen und zu befolgen.



2.2 Identifizierung der Bauteile

Die folgende Beschreibung dient lediglich zur Identifizierung, Erklärung und zum Auffinden der Bauteile.

2.2-1 Haupttrennschalter der Stromversorgung

Dieser Schalter befindet sich auf der Rückseite des Fahrwerks.

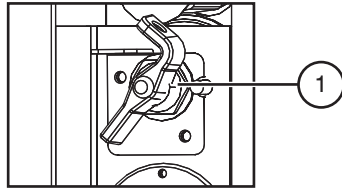


Abbildung 2-1. Haupttrennschalter der Stromversorgung

- Haupttrennschalter der Stromversorgung** - Wenn sich dieser Schalter in der Stellung Aus befindet, sind alle Stromkreise unterbrochen. Zum Einschalten der Stromkreise muss der Schalter in die Stellung Ein gebracht werden. Für den Transport der Arbeitsbühne den Schalter auf die Stellung Aus drehen.

2.2-2 Bremssystem

Das Bremssystem befindet sich auf der Rückseite des Fahrwerks. Vor dem Abschleppen, Schieben oder Windenbetrieb müssen die Bremsen manuell gelöst werden. Siehe [Abschnitt 2.5-1](#) für Hinweise zum manuellen Lösen der Feststellbremse. Das System umfasst folgende Bedienelemente:

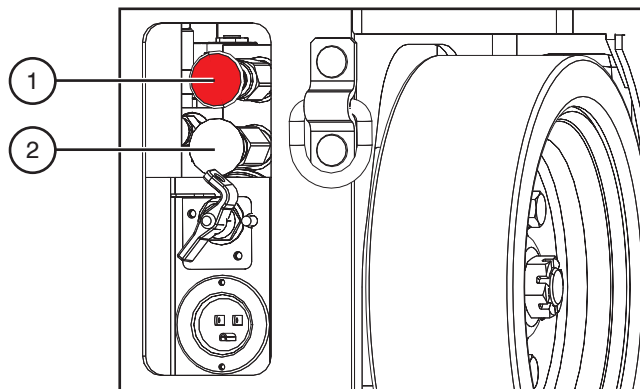


Abbildung 2-2. Scheibenbremsen

- Handpumpe der Bremse
- Automatisches Rückstellventil der Bremse

2.2-3 Fahrwerksteuerpult

Dieses Steuerpult befindet sich auf der Rückseite des Fahrwerks. Es umfasst folgende Steuerungen:

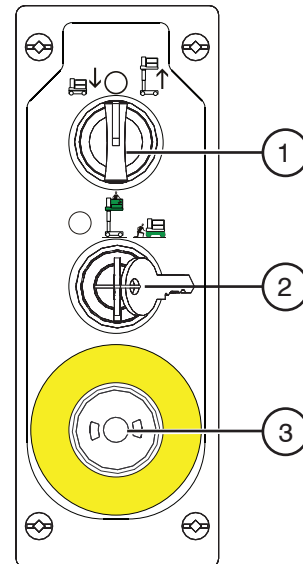


Abbildung 2-3. Fahrwerksteuerpult

- Schalter Einfahren/Neutral/Ausfahren** - Dieser Schalter steuert das Ausfahren und Einfahren der Plattform.
- Schlüsselschalter Aus/Plattform/Fahrwerk** - Mit diesem Dreiwegschalter kann der Bediener die Stromversorgung zur Arbeitsbühne ausschalten bzw. das Plattformsteuerpult oder das Fahrwerksteuerpult aktivieren.
- Notastaster** - Die Betätigung dieses Tasters unterbricht die Stromzufuhr zum Steuerstromkreis.

2.2-4 Notabsenksystem

Mit diesem System kann die Plattform in Notfällen oder bei einem Ausfall der Elektroanlage eingefahren werden.

1. Alle Hindernisse, die sich im Weg der einfahrenden Plattform befinden, entfernen.
2. Evtl. die Plattformverlängerung einfahren oder die Arbeitsbühne umstellen, um einem Hindernis auszuweichen. Siehe [Abschnitt 2.5](#) für Windenbetrieb und Abschleppen.

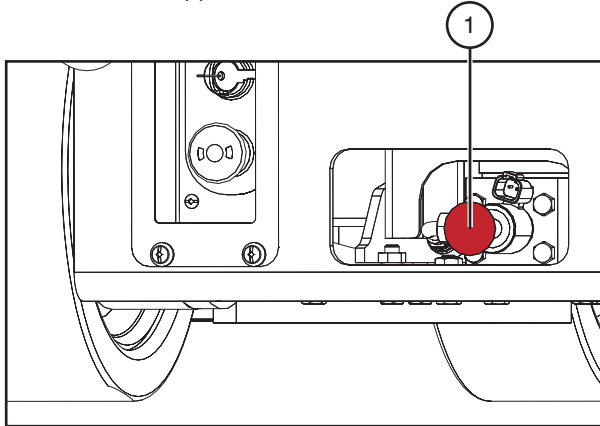


Abbildung 2-4. Notabsenksystem

3. Das Notabsenksventil (Element 1) unten auf dem Hubzylinder lokalisieren, das Ventil (Element 1) herausziehen und halten, um die Plattform einzufahren.

2.2-5 Kippalarm

Die Arbeitsbühne ist mit einer Vorrichtung ausgestattet, die eine nicht waagerechte Ausrichtung der Arbeitsbühne wahrnimmt. Sobald diese Funktion ausgelöst wird, werden die Fahr- und Hubfunktionen der Arbeitsbühne deaktiviert und es ertönt ein akustischer Alarm.



WARNUNG

Ertönt der Kippalarm und die Plattform fährt nicht oder nur teilweise aus, dann muss die Plattform sofort eingefahren und sichergestellt werden, dass sich die Arbeitsbühne auf festem, ebenem Untergrund befindet.

2.2-6 Betriebsstundenzähler

Dieser Betriebsstundenzähler befindet sich am Mast.

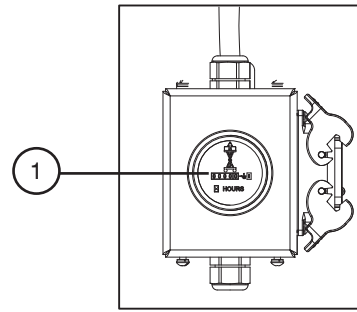


Abbildung 2-5. Betriebsstundenzähler

1. Dieses Messgerät zeichnet die abgelaufenen Betriebsstunden der Arbeitsbühne auf.

2.2-7 Schutzschalter / Diagnoseschalter

Diese Baugruppe befindet sich im Hydraulik-/Elektroschrank.

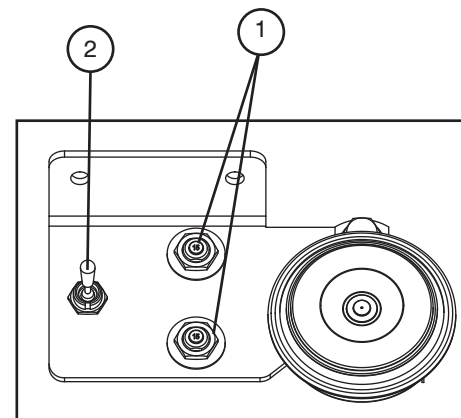


Abbildung 2-6. Schutzschalter / Diagnoseschalter

1. Bei einer Stromüberlastung oder bei Erdschluss einer positiven Leitung springt der Schutzschalter heraus. Falls dieser Fall eintritt, den Schutzschalter zurücksetzen, d.h. wieder hineindrücken.



WARNUNG

Der Diagnoseschalter darf nicht benutzt werden, wenn sich jemand auf der Plattform aufhält.

2. Mit dem Diagnoseschalter wird die Funktionstüchtigkeit der Maschine überprüft, wenn sich die Maschine in der Wartungsstellung befindet.

2.2-8 Plattformsteuerpult

Dieses transportable Steuerpult ist vorne rechts auf der Plattform angebracht. Es umfasst folgende Steuerungen:

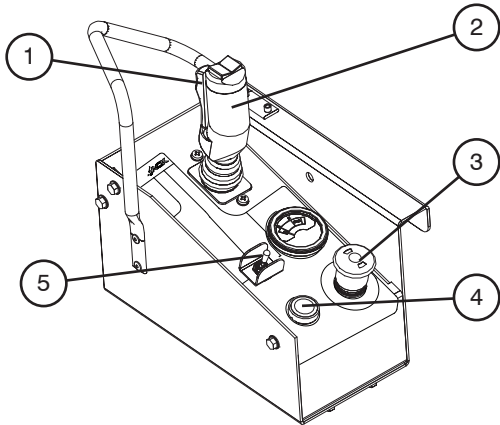
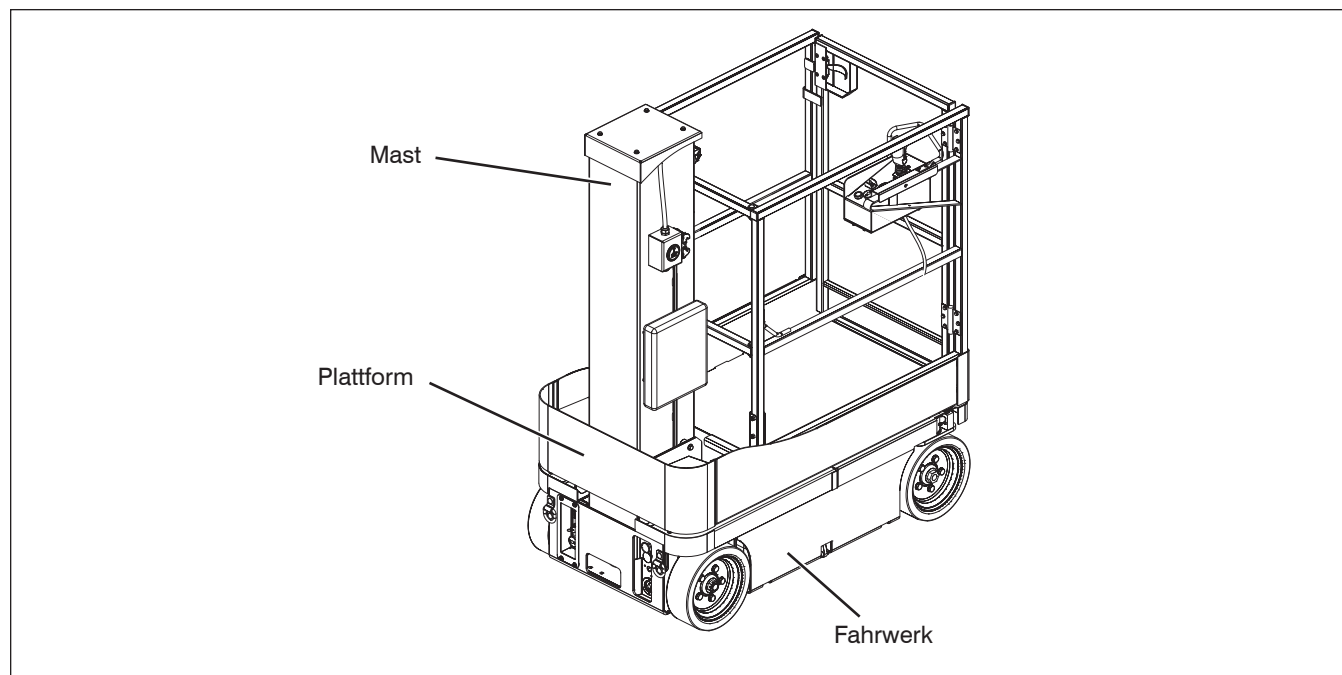


Abbildung 2-7. Plattformsteuerpult

1. **Auslöseschalter Heben/Fahren/Lenken** - Dieser nicht rastende  Schalter versorgt den Steuerknüppel mit Strom. Er muss ständig gedrückt werden, während die Fahr-, Hub- oder Lenkfunktion verwendet wird.
2. **Steuerknüppel Heben/Fahren/Lenken** - Dieser Einhand-Steuerknüppel dient zur Steuerung der Hub-/Fahr- und Lenkfunktion. Eingebaute Federn bringen den Steuerknüppel nach dem Loslassen automatisch wieder in die Neutralstellung.
3. **Notastaster/Funktionslampe** - Die Betätigung dieses Tasters  unterbricht die Stromzufuhr zum Steuerstromkreis. Die Funktionslampe zeigt die Verfügbarkeit der oberen Bedienelemente an. Sie leuchtet, wenn sowohl der Notastaster auf dem Fahrwerksteuerpult als auch der Notastaster auf dem Plattformsteuerpult herausgezogen sind.
4. **Signalhorn-Taster** - Dieser  Taster betätigt ein Fahrzeughorn.
5. **Schalter Heben/Aus/Fahren** - In der Stellung  Aus unterbricht der Schalter die Stromversorgung zu den Schaltkreisen der Hub- und Fahrfunktion. In der Stellung  Heben wird der Schaltkreis für die Hubfunktion mit Strom versorgt. In der Stellung  Fahren wird der Schaltkreis der Fahrfunktion mit Strom versorgt.



2.3 Tägliche Sichtprüfung und Instandhaltungskontrolle

Bei der täglichen Sichtprüfung und Instandhaltungskontrolle sollen die einzelnen Punkte der Reihe nach, wie in diesem Abschnitt beschrieben, überprüft werden.



WARNUNG

Verletzungen vermeiden! Die Arbeitsbühne nur in Betrieb nehmen, nachdem alle Funktionsstörungen behoben wurden.



WARNUNG

Verletzungsmöglichkeiten vermeiden! Sicherstellen, dass die Stromversorgung während der täglichen Sichtprüfung und Instandhaltungskontrolle ausgeschaltet ist.

HINWEIS

Beim Durchführen der täglichen Sichtprüfung und Instandhaltungskontrollen in den verschiedenen Bereichen, darauf achten, dass Grenzschnalter sowie Elektro- und Hydraulikkomponenten ebenfalls überprüft werden.



VORSICHT

Sicherstellen, dass die Arbeitsbühne auf festem und ebenem Untergrund steht.

2.3-1 Schilder

Alle Schilder müssen leserlich und an den vorgesehenen Plätzen angebracht sein. Siehe [Abschnitt 5 - Schilder](#) des vorliegenden Benutzerhandbuchs.

2.3-2 Elektrik

Die Instandhaltung der Elektrokompontenten ist für eine gute Leistungsfähigkeit und Lebensdauer der Arbeitsbühne unerlässlich.

Die folgenden Bauteile müssen auf durchgescheuerte, korrodierte und lose Kabel überprüft werden:

- Alle Kabelbäume
- Hydraulik-/Elektrokabelbäume

2.3-3 Grenzschnalter

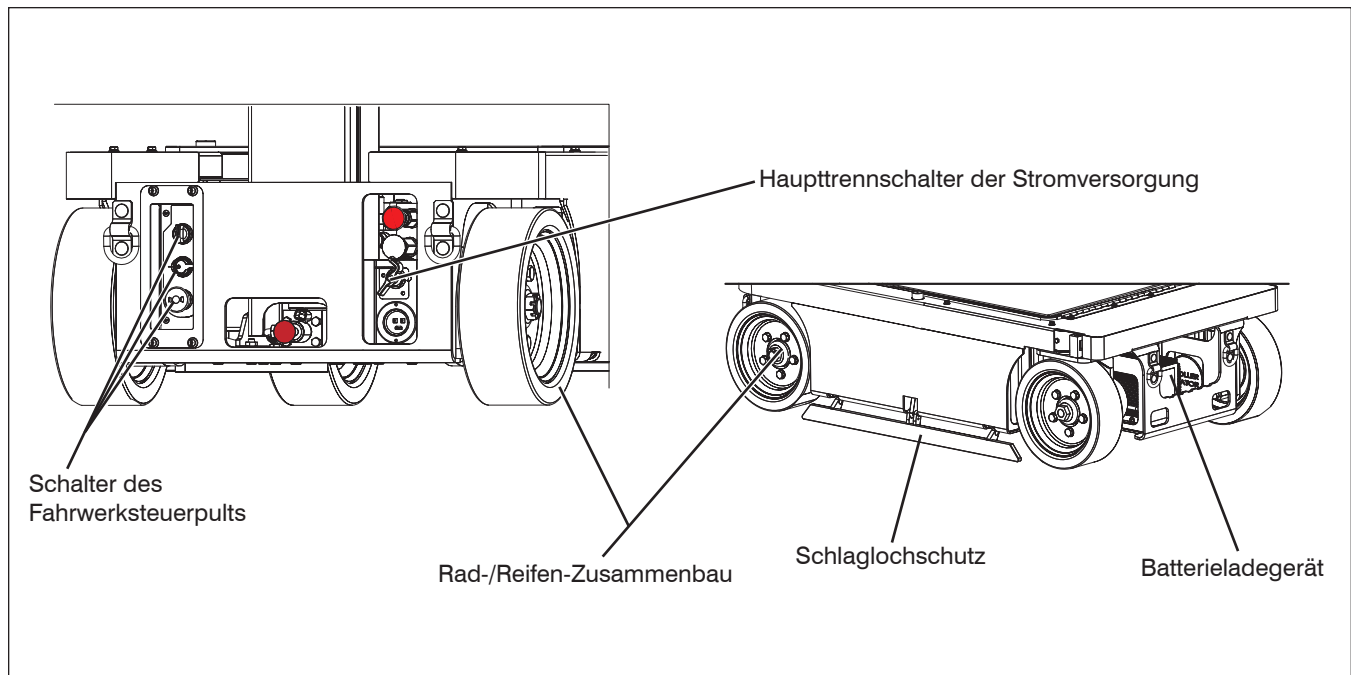
Grenzschnalter müssen ordnungsgemäß befestigt sein. Sie dürfen keine sichtbaren Schäden aufweisen und ihre Funktion darf nicht behindert sein.

2.3-4 Hydraulik

Die Instandhaltung der Hydraulikkompontenten ist für eine gute Leistungsfähigkeit und Lebensdauer der Arbeitsbühne unerlässlich.

Es muss eine Sichtprüfung der folgenden Bereiche durchgeführt werden:

- Schläuche und Anschlussstücke
- Hydraulikzylinder
- alle Hydraulikblöcke
- Unterseite des Fahrwerks
- Bodenfläche unter der Arbeitsbühne



2.3-5 Fahrwerk

- **Haupttrennschalter der Stromversorgung**
 - Den Haupttrennschalter der Stromversorgung auf die Stellung Aus drehen.
 - Sicherstellen, dass alle Kabel gut befestigt sind und der Schalter ordnungsgemäß funktioniert.
- **Schalter des Fahrwerksteuerpults**
 - Sicherstellen, dass keine sichtbaren Schäden vorhanden sind und sich alle Schalter in der Neutralstellung befinden.
- **Batterieladegerät**
 - Sicherstellen, dass das Batterieladegerät gut befestigt ist und keine sichtbaren Schäden aufweist.
- **Schlaglochschutz**
 - Sicherstellen, dass keine sichtbaren Schäden vorliegen und die Vorrichtung nicht durch Schmutz und Hindernisse blockiert ist.
- **Rad-/Reifen-Zusammenbau**

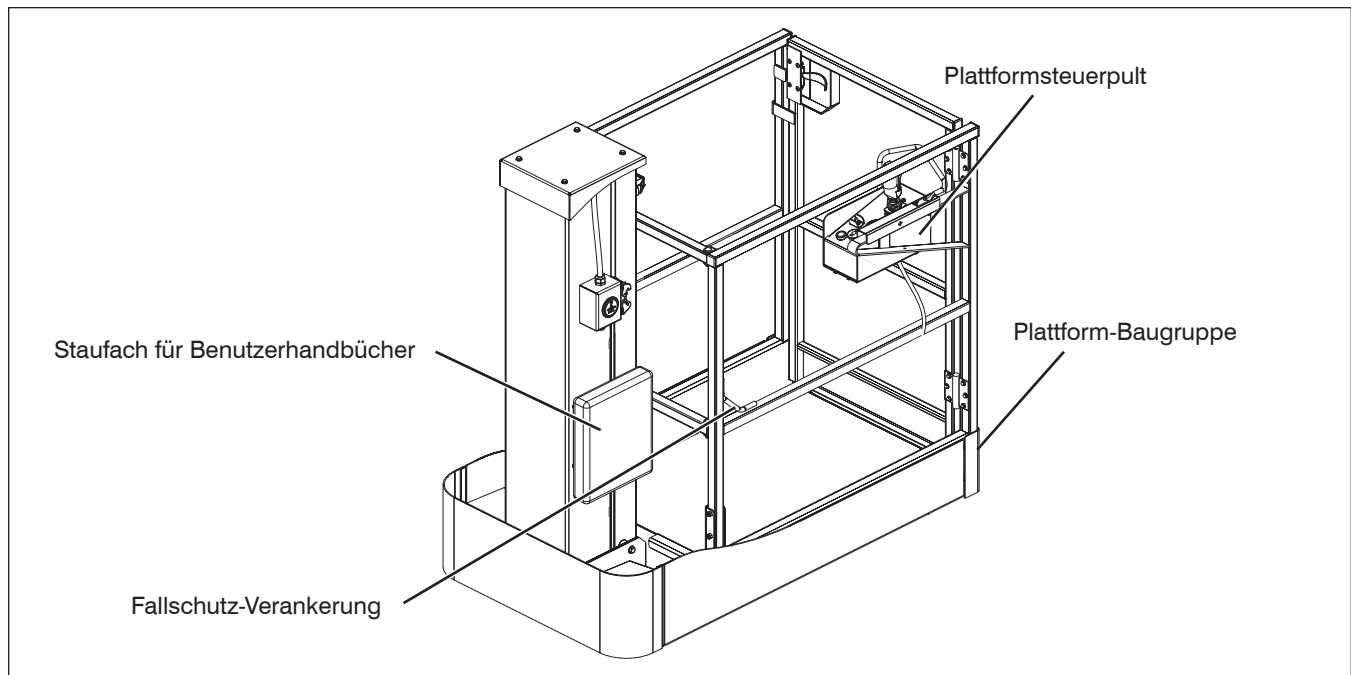
Die Arbeitsbühne ist mit Vollgummireifen ausgestattet. Beim Versagen der Reifen und/oder Räder kann die Arbeitsbühne umkippen. Außerdem können Schäden an Bauteilen entstehen, wenn Reifenschäden nicht rechtzeitig erkannt und repariert werden.

 - Das Reifenprofil und die Reifenseitenwände auf Schnitte, Risse, Einstiche und ungewöhnliche Abnutzung überprüfen.
 - Jedes Rad auf Beschädigungen und gebrochene Schweißstellen überprüfen.
 - Alle Radmuttern auf korrektes Drehmoment überprüfen und sicherstellen, dass sie fest angezogen sind.
 - Den Radnabenmotor-Zusammenbau auf lose oder fehlende Teile sowie sichtbare Schäden überprüfen.
 - Sicherstellen, dass die Räder ausgerichtet sind (vertikal und horizontal) und rund laufen.



WARNUNG

Die Verwendung verschiedenartiger Reifentypen oder Reifen, die den Originalteilen nicht entsprechen, kann die Stabilität dieser Betriebseinrichtung beeinträchtigen. Reifen deshalb nur gegen Reifentypen austauschen, die von Skyjack genehmigt wurden. Der Betrieb mit verschiedenartigen, nicht genehmigten oder schadhaften Reifen kann zu tödlichen oder schweren Verletzungen führen.



2.3-6 Plattform-Baugruppe



WARNUNG

**Sicherstellen, dass Sie beim Betreten/
Verlassen der Plattform immer an drei Stellen
Kontakt haben.**

1. Die Tür (falls vorhanden) öffnen und die Plattform betreten.
2. Die Tür (falls vorhanden) schließen.
 - Sicherstellen, dass alle Geländer ordnungsgemäß positioniert und befestigt sind.
 - Sicherstellen, dass alle Befestigungselemente sicher angebracht sind.
 - Sicherstellen, dass die Tür (falls vorhanden) gut funktioniert.
 - Sicherstellen, dass alle Teile vorhanden und fest montiert sind und keine sichtbaren Schäden vorliegen.
 - Sicherstellen, dass sich der Fußschalter in gutem Betriebszustand befindet, alle Teile fest montiert sind und keine sichtbaren Schäden vorliegen.
- **Fallschutz-Verankerung(en)**
 - Stellen Sie sicher, dass die Verankerung(en) sicher befestigt sind und keine sichtbaren Schäden aufweist/aufweisen.

• **Plattformsteuerpult**

- Sicherstellen, dass sich alle Schalter und Steuerelemente in der Neutralstellung befinden und ordnungsgemäß befestigt sind.
- Sicherstellen, dass alle Teile vorhanden und fest montiert sind und keine sichtbaren Schäden vorliegen.



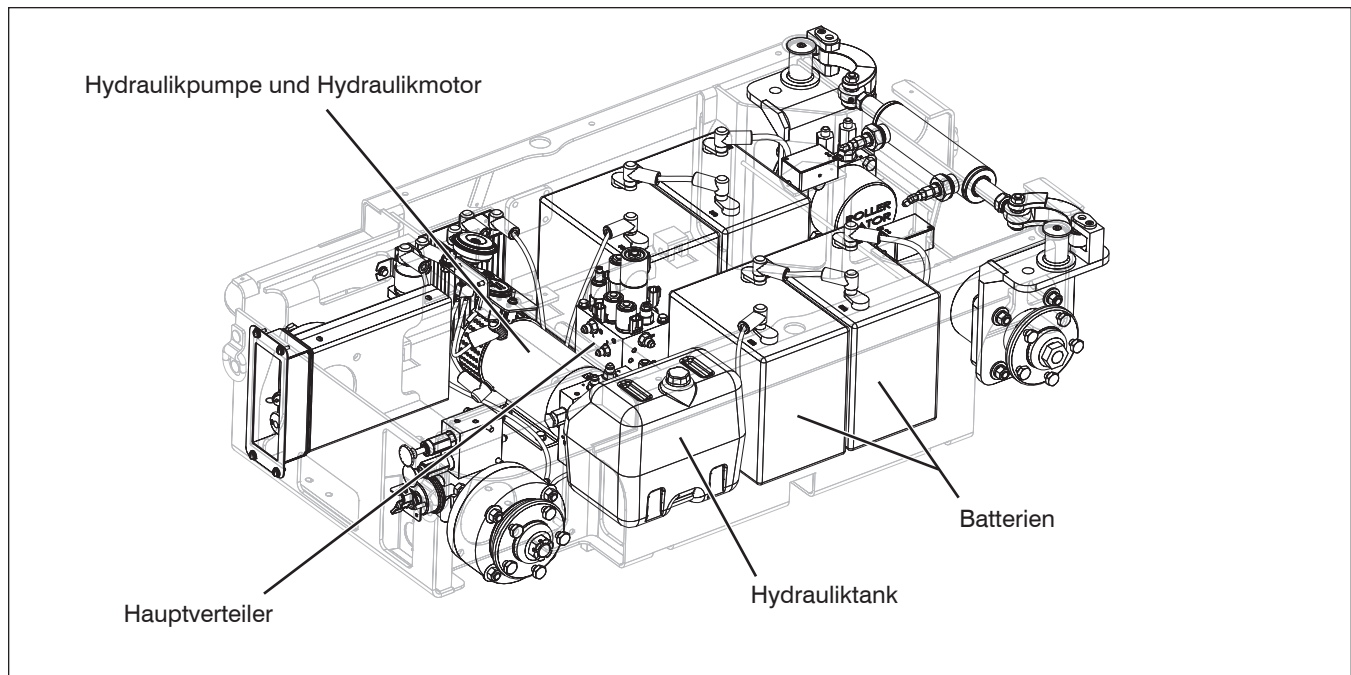
WARNUNG

**Sicherstellen, dass Sie beim Betreten/
Verlassen der Plattform immer an drei Stellen
Kontakt haben.**

3. Plattform verlassen.
4. Die Tür (falls vorhanden) schließen.
- **Bedienungsanleitungen**

Sicherstellen, dass eine Kopie des Benutzerhandbuchs und Zertifikats im Staufach für das Benutzerhandbuch vorhanden sind.

 - Sicherstellen, dass das Staufach für das Benutzerhandbuch vorhanden ist und sich in gutem Zustand befindet.
 - Sicherstellen, dass die Handbücher leserlich und in gutem Zustand sind.
 - Die Handbücher nach Gebrauch immer in das Staufach zurücklegen.



2.3-7 Hydraulik-/Elektroschrank

1. Für Zugang zum Hydraulik-/Elektroschrank siehe [Abschnitt 3.11](#).

- **Batterie**

Ein guter Batteriezustand ist Voraussetzung für gute Leistungsfähigkeit und sicheren Betrieb. Ein falscher Flüssigkeitsstand oder beschädigte Kabel und Anschlüsse können Komponentenschäden und gefährliche Situationen hervorrufen.



WARNUNG

Explosionsgefahr. Flammen und Funken fernhalten. In der Nähe von Batterien nicht rauchen.



WARNUNG

Batteriesäure ist äußerst korrosiv - Einen geeigneten Augen- und Gesichtsschutz sowie entsprechende Schutzkleidung tragen. Bei Kontakt sofort mit kaltem Wasser spülen und medizinische Betreuung aufsuchen.

- a. Das Batteriegehäuse auf Beschädigungen prüfen.
- b. Die Batteriepole und Kabelanschlüsse sorgfältig mit einem Spezialwerkzeug oder einer Drahtbürste reinigen.
- c. Sicherstellen, dass alle Batterieanschlüsse fest sitzen.
- d. Falls notwendig, den Stand der Batterieflüssigkeit überprüfen. Wenn der Flüssigkeitsstand vom Boden nicht mindestens 13 mm beträgt, destilliertes oder entmineralisiertes Wasser nachfüllen.

- e. Batterien, die beschädigt sind oder die Ladung vorzeitig verlieren, austauschen.



WARNUNG

Nur Originalteile oder vom Hersteller genehmigte Teile und Komponenten für diese Arbeitsbühne verwenden.

- **Hauptverteiler**

- Sicherstellen, dass alle Anschlussstücke und Schläuche ordnungsgemäß befestigt sind und keine Anzeichen eines Hydrauliklecks vorliegen.
- Sicherstellen, dass alle Kabel fest sind und alle Befestigungselemente vorhanden sind.

- **Hydrauliktank**

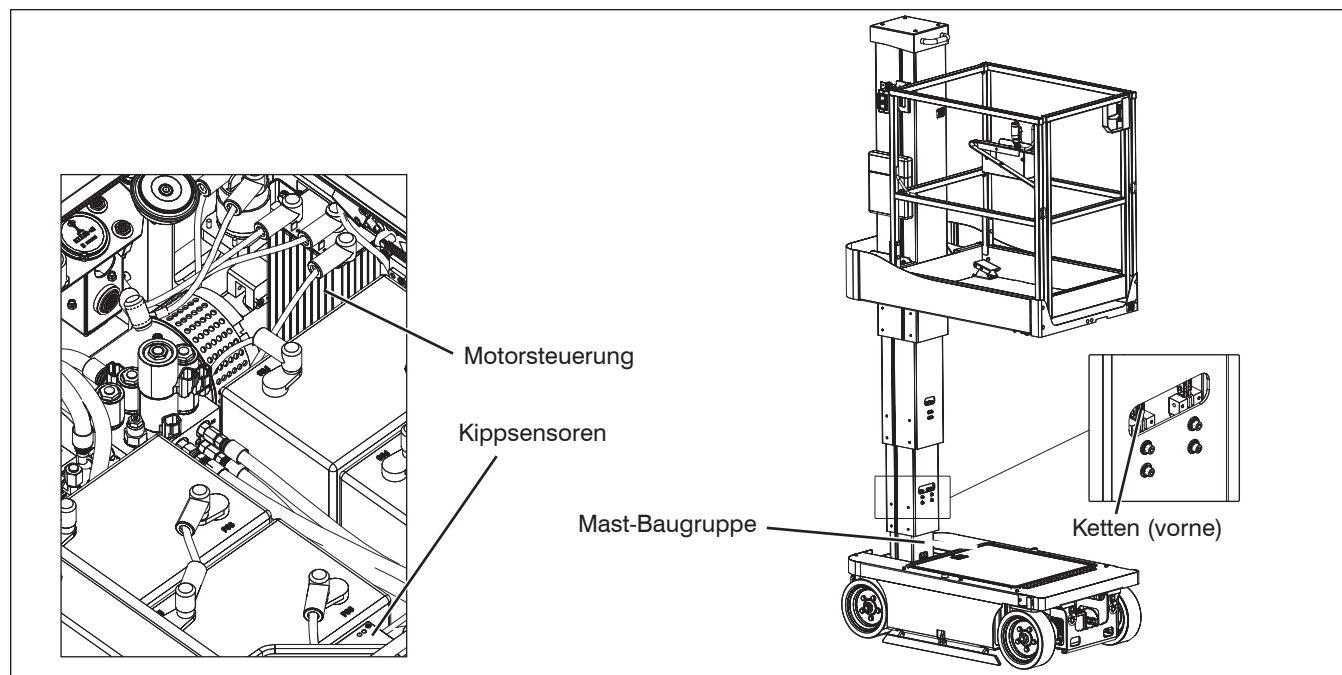
- Sicherstellen, dass der Verschlussdeckel fest angebracht ist.
- Sicherstellen, dass der Tank keine sichtbaren Schäden und keine Hinweise auf Leckagen aufweist.

- **Hydraulikpumpe und Hydraulikmotor**

- Sicherstellen, dass alle Teile vorhanden und fest montiert sind und keine sichtbaren Schäden vorliegen.

- **Hydrauliköl**

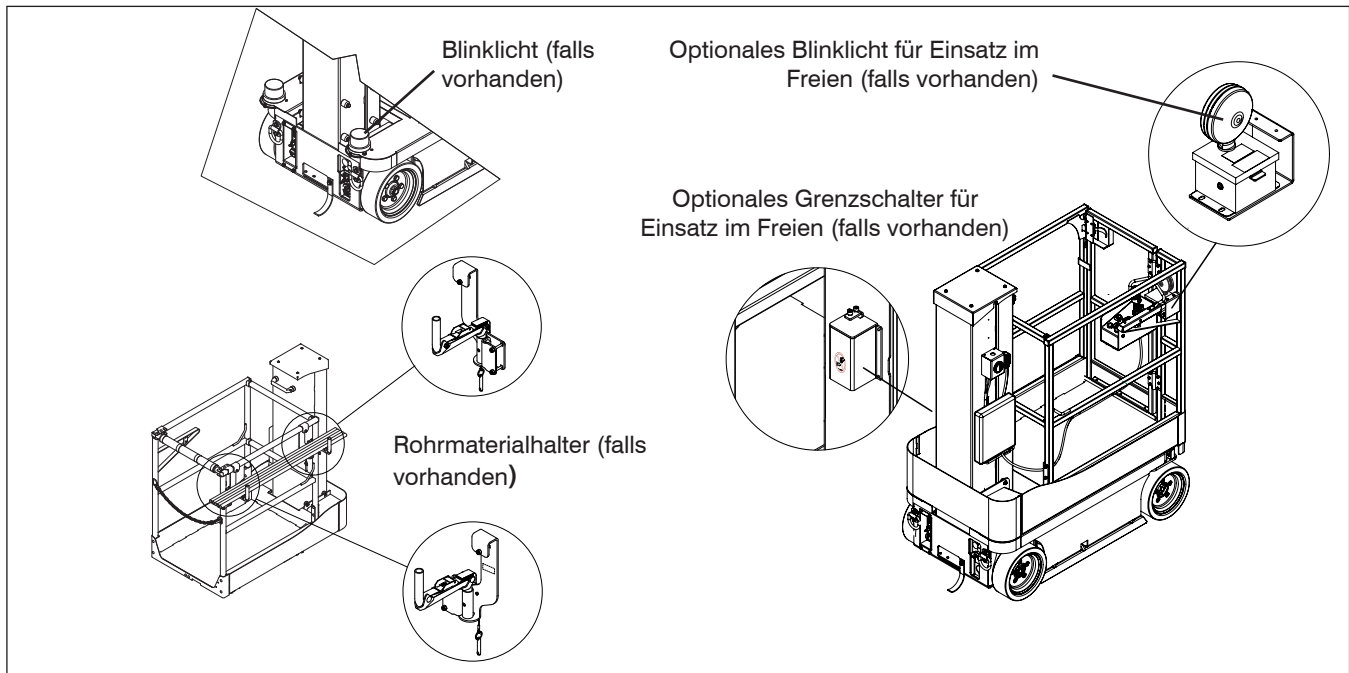
- Sicherstellen, dass der Hydraulikölstand, wie auf dem Füllstandsanzeigeschild angegeben, im richtigen Bereich zwischen Minimum (rote Linie) und Maximum (blaue Linie) liegt.



- **Lenkzylinder-Baugruppe**
 - Sicherstellen, dass die Lenkzylinder-Baugruppe ordnungsgemäß befestigt ist und alle Teile vorhanden und fest montiert sind.
 - **Motorsteuerung**
 - Sicherstellen, dass die Steuerung ordnungsgemäß befestigt und frei von sichtbaren Schäden ist.
 - Sicherstellen, dass alle Kabel fest sind und alle Befestigungselemente vorhanden sind.
 - **Kippsensoren**
 - Sicherstellen, dass die Batteriestecker ordnungsgemäß befestigt sind und keine sichtbaren Schäden vorliegen.
 - **Grenzscharter**
 - Grenzscharter müssen ordnungsgemäß befestigt sein. Sie dürfen keine sichtbaren Schäden aufweisen und ihre Funktion darf nicht behindert sein.
2. Die Tür des Hydraulik-/Elektroschrank schließen und den Riegel einlegen.
 3. Die Plattform zurück in Betriebsstellung schieben und in dieser Position verriegeln.

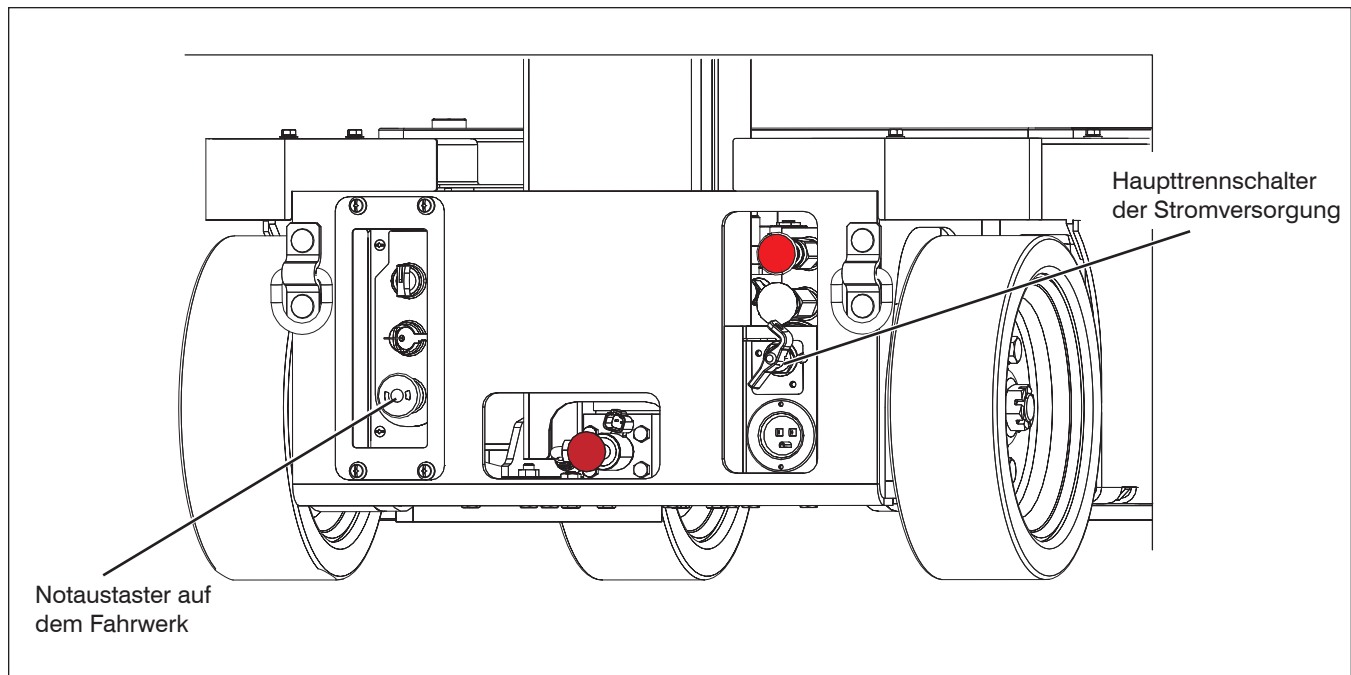
2.3-8 Hubvorrichtung

- **Mast-Baugruppe**
 - Sicherstellen, dass der Mastzusammenbau keine sichtbaren Schäden und deformierten Schweißstellen aufweist.
- 1. [Abschnitt 2.4 - Funktionsprüfungen ausführen.](#)
- 2. Plattform ausfahren.
- **Verschleißschutz**
 - Sicherstellen, dass alle Schrauben fest angezogen sind, der Verschleißschutz keine sichtbaren Schäden aufweist und alle Teile vorhanden sind.
- **Ketten**
 - Sicherstellen, dass keine Teile fehlen, alle Schrauben angezogen sind und keine sichtbaren Schäden vorliegen.
 - Sicherstellen, dass alle Ketten fest verankert sind.



2.3-9 Sonderausstattung/-zubehör

- **Blinklicht(er) (falls vorhanden)**
 - Sicherstellen, dass alle Teile vorhanden und fest montiert sind und keine sichtbaren Schäden vorliegen.
- **Rohrmaterialhalter (falls vorhanden)**
 - Sicherstellen, dass die Rohrmaterialhalter ordnungsgemäß befestigt sind und keine sichtbaren Schäden aufweisen.
- **Optionales Blinklicht für Einsatz im Freien & Grenzscharter (falls vorhanden)**
 - Sicherstellen, dass die Lampe gut befestigt und in gutem Zustand ist.
 - Sicherstellen, dass der Grenzscharter ordnungsgemäß befestigt ist, keine sichtbaren Schäden aufweist und die Funktion nicht behindert ist.



2.4 Funktionsprüfungen

Die Funktionsprüfungen sollen vorhandene Funktionsstörungen aufzeigen, bevor die Arbeitsbühne in Betrieb genommen wird. Der Bediener muss die schrittweisen Anleitungen für die Überprüfung aller Funktionen der Arbeitsbühne verstehen und befolgen.



WARNUNG

Niemals eine Arbeitsbühne mit Funktionsstörungen in Betrieb nehmen. Wenn Fehlfunktionen festgestellt werden, muss die Arbeitsbühne gekennzeichnet und außer Betrieb gesetzt werden. Reparaturen an der Arbeitsbühne dürfen nur von qualifizierten Technikern durchgeführt werden.

Nachdem die Reparaturarbeiten fertig gestellt sind, muss der Bediener erneut eine Inbetriebnahmeinspektion und eine Reihe von Funktionsprüfungen durchführen, bevor er die Arbeitsbühne in Betrieb nimmt.

Vor Durchführung der Funktionsprüfungen muss der [Abschnitt 3.8 - Betrieb starten](#) - gelesen und verstanden werden.

2.4-1 Haupttrennschalter der Stromversorgung prüfen

1. Den  Notastaster auf dem Plattformsteuerpult herausziehen.
2. Den  Notastaster auf dem Fahrwerksteuerpult herausziehen.

3. Den Haupttrennschalter der Stromversorgung  hinten auf dem Fahrwerk in die Stellung Aus drehen und versuchen, alle Funktionen der Arbeitsbühne zu aktivieren.

Ergebnis: Die Arbeitsbühne sollte nicht funktionsfähig sein.

2.4-2 Fahrwerksteuerpult

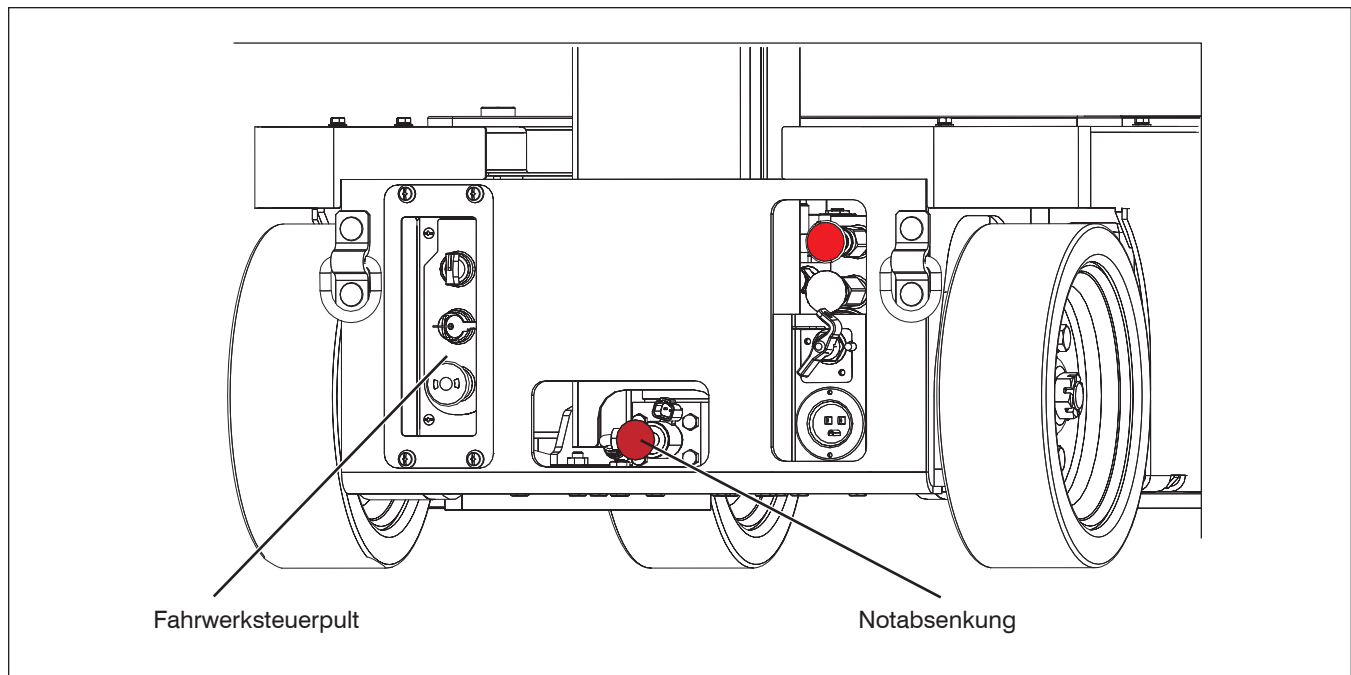
1. Den  Notastaster auf dem Fahrwerk hineindrücken.
2. Den Haupttrennschalter der Stromversorgung in die Stellung  Ein drehen.

• Nothaltlampe auf dem Fahrwerk prüfen

1. Den  Notastaster auf dem Fahrwerksteuerpult herausziehen.
Ergebnis: Die Nothaltlampe sollte beständig leuchten.

• Nothaltfunktion auf dem Fahrwerk prüfen

1. Den  Notastaster auf dem Fahrwerksteuerpult hineindrücken und dann versuchen, die Plattform aus- und einzufahren.
Ergebnis: Das Aus- und Einfahren der Plattform sollte nicht funktionieren.



- Schalter Aus/Plattform/Fahrwerk prüfen



Beim Ausfahren der Plattform auf Hindernisse in Überkopfhöhe oder andere mögliche Gefahren in der Nähe der Arbeitsbühne achten.

1. Den  Notauslöser auf dem Fahrwerksteuerpult herausziehen.
2. Den Schlüsselschalter Aus/Plattform/Fahrwerk auf die Stellung  Aus stellen. Versuchen, die Plattform aus- und einzufahren.
Ergebnis: Das Aus- und Einfahren der Plattform sollte nicht funktionieren.
3. Den Schlüsselschalter Aus/Plattform/Fahrwerk auf die Stellung  Plattform stellen. Versuchen, die Plattform aus- und einzufahren.
Ergebnis: Das Aus- und Einfahren der Plattform sollte nicht funktionieren.

- Schalter Einfahren/Neutral/Ausfahren prüfen

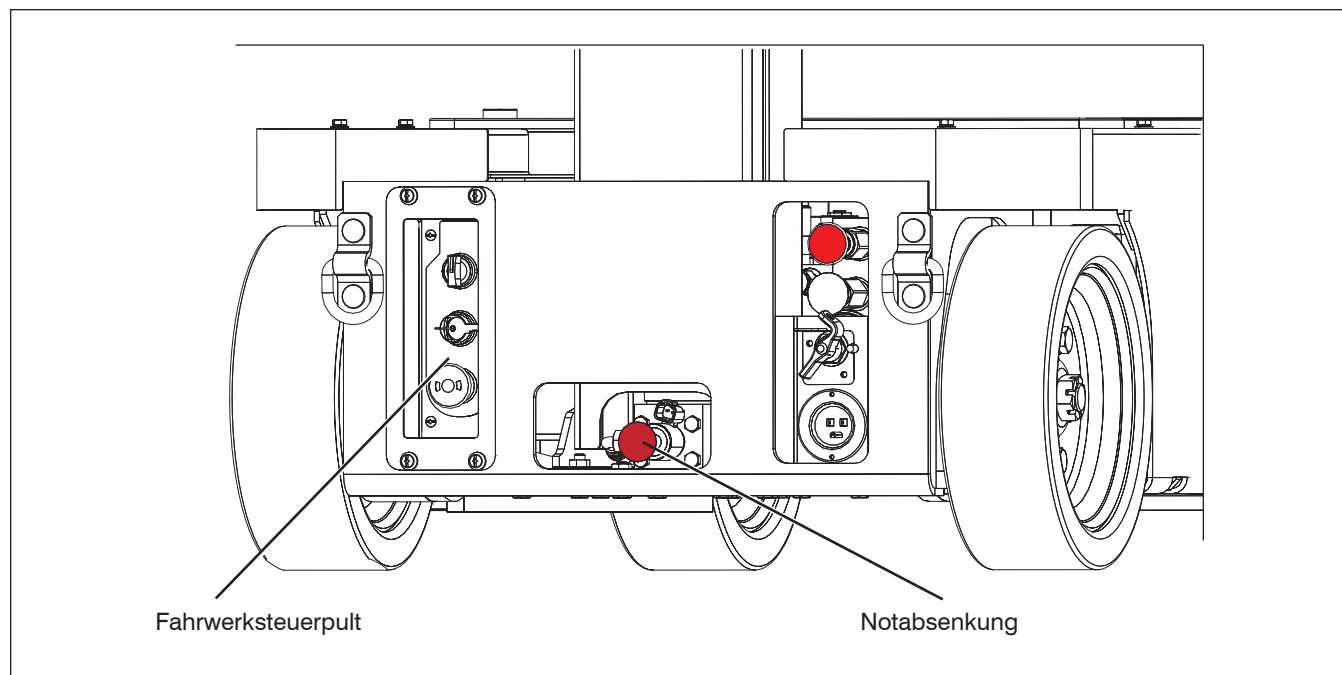
1. Den Schlüsselschalter Aus/Plattform/Fahrwerk auf die Stellung  Fahrwerk stellen und halten, und dann die Plattform mit dem Schalter Einfahren/Neutral/Ausfahren vollständig  ausfahren.
Ergebnis: Die Plattform sollte ausfahren.
2. Den Schlüsselschalter Aus/Plattform/Fahrwerk in die Stellung  Fahrwerk bringen und halten, und dann die Plattform mit dem Schalter Einfahren/Neutral/Ausfahren  einfahren.
Ergebnis: Die Plattform sollte einfahren.

- Notabsenkfunktion überprüfen



Beim Ausfahren der Plattform auf Hindernisse in Überkopfhöhe oder andere mögliche Gefahren in der Nähe der Arbeitsbühne achten.

1. Plattform ausfahren.
2. Das Notabsenkventil auf der Rückseite des Fahrwerks herausziehen und halten, und die Plattform vollständig einfahren.
Ergebnis: Die Plattform sollte einfahren.



2.4-3 Grenzscharter für die Plattformwartung überprüfen

1. Plattform in die Wartungsposition überführen. Siehe [Abschnitt 3.11](#).



WARNUNG

**Sicherstellen, dass Sie beim Betreten/
Verlassen der Plattform immer an drei Stellen
Kontakt haben.**

2. Die Tür (falls vorhanden) öffnen und die Plattform betreten.
3. Die Tür (falls vorhanden) schließen.
4. Auf dem Plattformsteuerpult irgendeine Funktion aktivieren.
Ergebnis: Keine der Funktionen sollten funktionieren.
5. Die Plattform zurück in Betriebsstellung schieben und in dieser Position verriegeln.

2.4-4 Plattformsteuerpult

1. Sicherstellen, dass sich der Haupttrennschalter der Stromversorgung in der Stellung Ein befindet.
2. Sicherstellen, dass der Notastaster auf dem Fahrwerksteuerpult herausgezogen ist.
3. Den Schlüsselschalter Aus/Plattform/Fahrwerk auf die Stellung Plattform stellen.



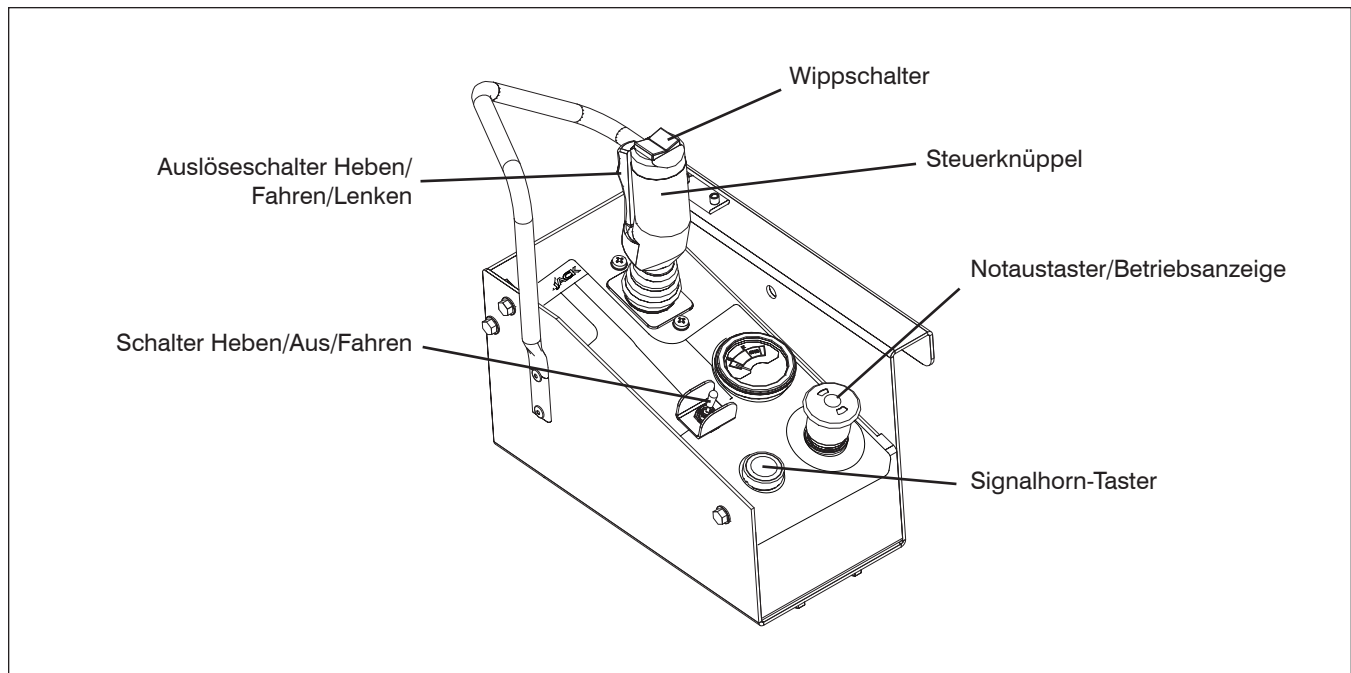
WARNUNG

**Sicherstellen, dass Sie beim Betreten/
Verlassen der Plattform immer an drei Stellen
Kontakt haben.**

4. Die Tür (falls vorhanden) öffnen und die Plattform betreten.
5. Die Tür (falls vorhanden) schließen.
6. Den Notastaster auf dem Plattformsteuerpult herausziehen.

• Nothaltfunktion auf der Plattform prüfen

1. Den Notastaster hineindrücken und irgendeine Plattformfunktion aktivieren.
Ergebnis: Keine der gewählten Plattformfunktionen sollten funktionsfähig sein.
2. Den Notastaster herausziehen.
3. Während dem Aktivieren der Plattformfunktionen den Notastaster hineindrücken.
Ergebnis: Der Betrieb der augenblicklich aktivierten Plattformfunktionen sollte sofort anhalten.



- **Auslöseschalter prüfen**

1. Den Notastaster herausziehen.
2. Ohne den Auslöseschalter zu betätigen, irgendeine Plattformfunktion aktivieren.
Ergebnis: Die Plattformfunktionen sollten nicht funktionsfähig sein.

- **Die Stellung Aus des Schalters Heben/Aus/Fahren überprüfen**

1. Den Schalter Heben/Aus/Fahren auf die Stellung Aus stellen, dann versuchen eine Plattformfunktion zu aktivieren.
Ergebnis: Die Plattformfunktionen sollten nicht funktionsfähig sein.

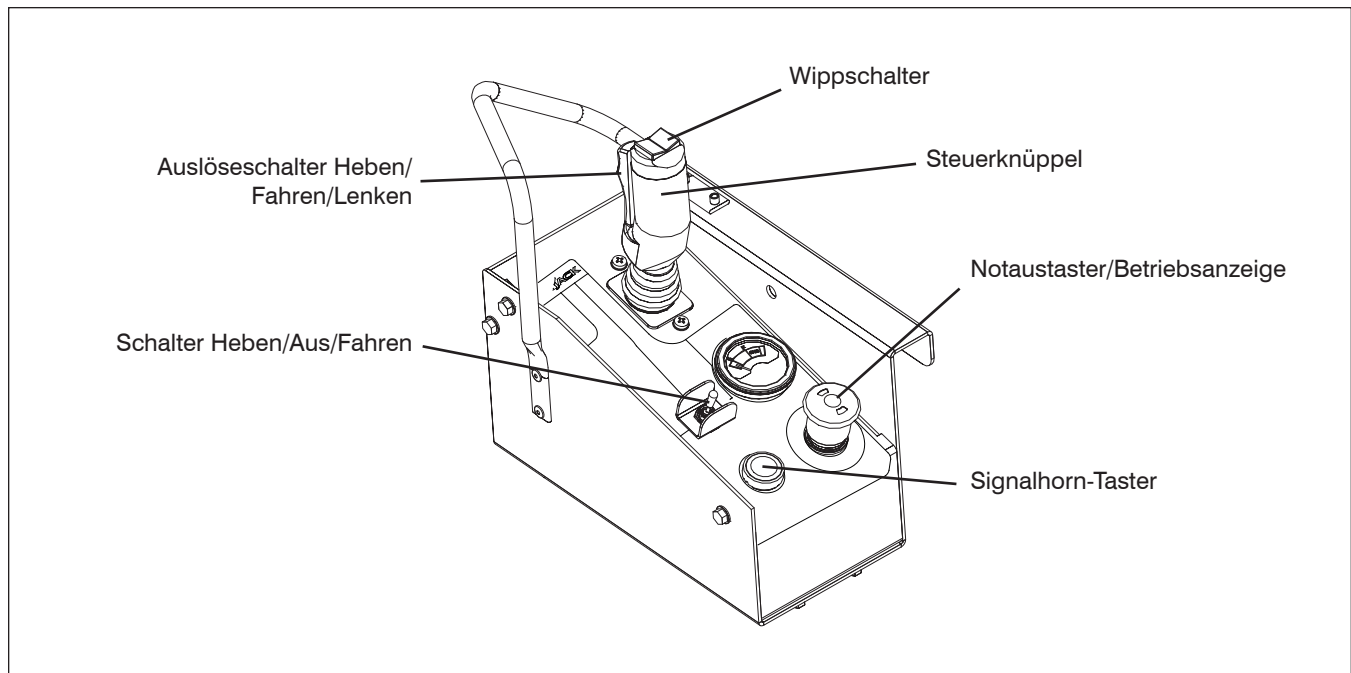
- **Lenkung prüfen**

1. Den Schalter Heben/Aus/Fahren auf die Stellung Fahren stellen.
2. Den Auslöseschalter dabei nicht aktivieren.
3. Den Wippschalter oben auf dem Steuerknüppel nach links und rechts drücken.
Ergebnis: Die Lenkräder sollten nicht funktionieren.

4. Den Auslöseschalter betätigen und halten.
5. Den Wippschalter oben auf dem Steuerknüppel nach links und rechts drücken.
Ergebnis: Die Räder sollten sich nach links und nach rechts drehen.

- **Grenzschalter zur Abschaltung der Fahrfunktion überprüfen**

1. Plattform in irgendeine Position verschieben, dann versuchen vorwärts und rückwärts zu fahren.
Ergebnis: Das Vorwärts- und Rückwärtsfahren sollte nicht funktionieren.
2. Plattform vollständig einfahren und dann versuchen, vorwärts und rückwärts zu fahren.
Ergebnis: Das Vorwärts- und Rückwärtsfahren sollte funktionieren.



• Fahrfunktion prüfen

1. Sicherstellen, dass die geplante Fahrtroute frei ist.
2. Ohne den Auslöseschalter zu aktivieren, versuchen vorwärts und rückwärts zu fahren.
Ergebnis: Die Fahrfunktionen der Arbeitsbühne sollten nicht funktionieren.
3. Den Auslöseschalter betätigen und halten.
4. Den Steuerknüppel langsam nach vorne bewegen bis sich die Arbeitsbühne in Bewegung setzt, dann den Steuerknüppel wieder in die mittlere Stellung bringen.
Ergebnis: Die Arbeitsbühne sollte sich vorwärts bewegen und dann anhalten.
5. Den Steuerknüppel langsam nach hinten bewegen bis sich die Arbeitsbühne in Bewegung setzt, dann den Steuerknüppel wieder in die mittlere Stellung bringen.
Ergebnis: Die Arbeitsbühne sollte sich rückwärts bewegen und dann anhalten.

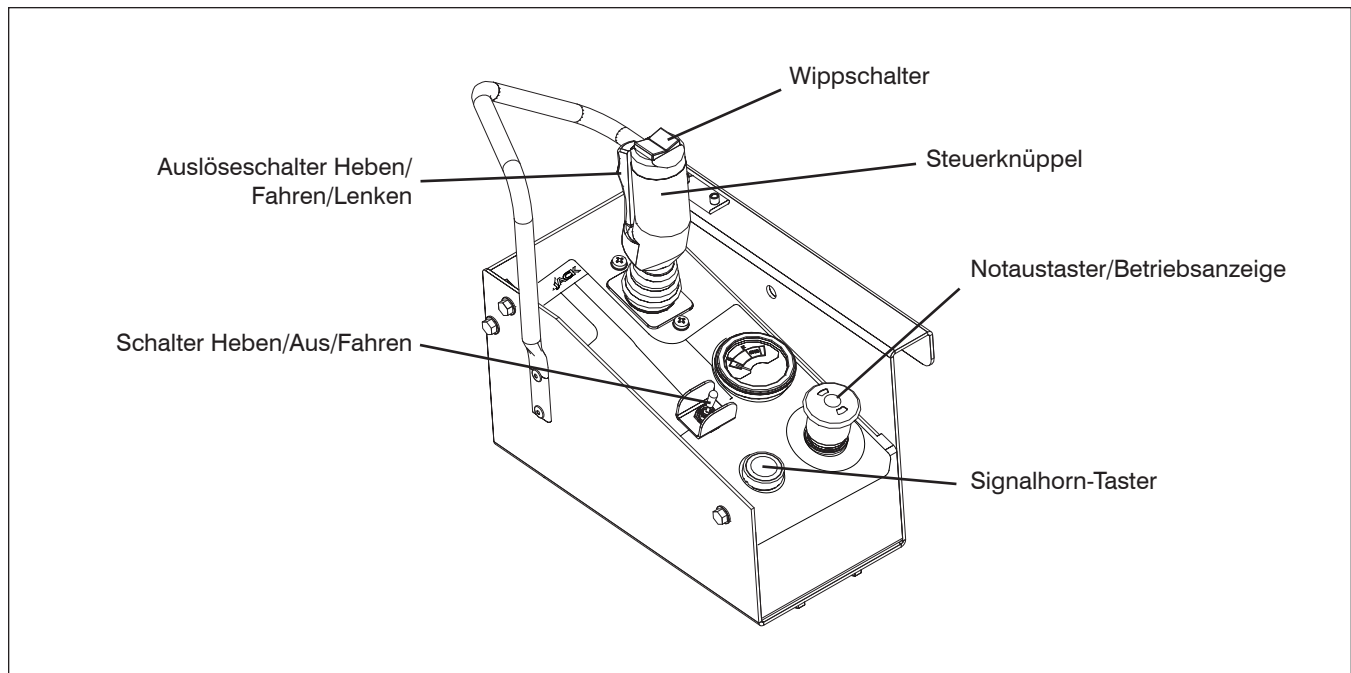
• Bremsen prüfen



WARNUNG

Wenn der Steuerknüppel losgelassen wird, werden die Bremsen automatisch betätigt und die Arbeitsbühne kommt zu einem sofortigen Halt.

1. Sicherstellen, dass die geplante Fahrtroute frei ist.
2. Den Auslöseschalter betätigen und halten.
3. Die Arbeitsbühne vorwärts und dann rückwärts fahren. Den Steuerknüppel loslassen, um die Bremse zu prüfen.
Ergebnis: Die Arbeitsbühne sollte anhalten. Falls die Arbeitsbühne beim Anhalten auf eine Seite zieht, darf die Arbeitsbühne solange nicht benutzt werden bis die Bremseneinstellung überprüft wurde.
4. Die Arbeitsbühne vorwärts und dann rückwärts fahren. Die Bremsen noch einmal prüfen. Dieses Mal nur den Auslöseschalter loslassen.
Ergebnis: Die Arbeitsbühne muss sofort und unvermittelt anhalten. Falls die Arbeitsbühne nicht sofort anhält oder beim Anhalten auf eine Seite zieht, darf die Arbeitsbühne solange nicht benutzt werden bis die Bremseneinstellung überprüft wurde.



- Signalhorn prüfen

1. Den Signalhorn-Taster drücken.
Ergebnis: Das Horn sollte ertönen.

- Das Ausfahren/Einfahren der Plattform prüfen

**WARNUNG**

Beim Ausfahren der Plattform auf Hindernisse in Überkopfhöhe oder andere mögliche Gefahren in der Nähe der Arbeitsbühne achten.

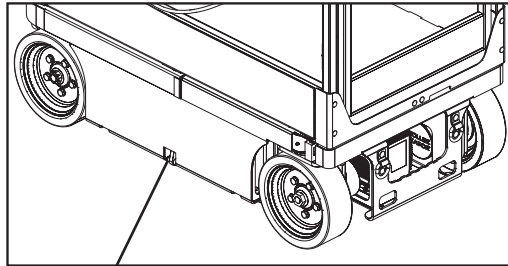
1. Den Schalter Heben/Aus/Fahren auf die Stellung Fahren stellen.
2. Ohne den Auslöseschalter zu aktivieren, das Aus-/Einfahren der Plattform versuchen.
Ergebnis: Die Aus- und Einfahrfunktionen der Plattform sollten nicht funktionieren.
3. Den Auslöseschalter betätigen und halten.
4. Den Steuerknüppel drücken und die Plattform auf ungefähr 30,5 cm Höhe ausfahren.
Ergebnis: Die Plattform sollte ausfahren.
5. Den Steuerknüppel ziehen und die Plattform vollständig einfahren.
Ergebnis: Die Plattform sollte einfahren.

- Fahrgeschwindigkeit in ausgefahrenem Zustand überprüfen

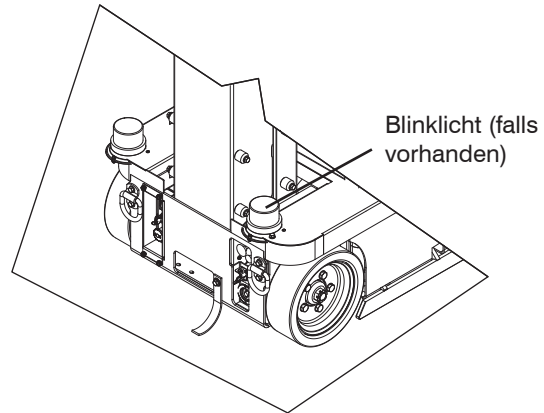
**WARNUNG**

Beim Ausfahren der Plattform auf Hindernisse in Überkopfhöhe oder andere mögliche Gefahren in der Nähe der Arbeitsbühne achten.

1. Sicherstellen, dass die geplante Fahrtroute frei ist.
2. Die Plattform auf ungefähr 30 cm Höhe ausfahren und versuchen vorwärts oder rückwärts zu fahren.
Ergebnis: Die Arbeitsbühne sollte langsamer als im eingefahrenen Zustand fahren.



Schlaglochsenschutz



- Schlaglochsensoren prüfen

**WARNUNG**

Sicherstellen, dass Sie beim Betreten/Verlassen der Plattform immer an drei Stellen Kontakt haben.

1. Die Plattform verlassen und einen ungefähr 3,75 cm großen Klotz unter eine Seite des Schlaglochschesutes legen.
2. Die Tür (falls vorhanden) öffnen und die Plattform betreten.
3. Die Tür (falls vorhanden) schließen.
4. Die Plattform auf ungefähr 60,1 cm Höhe ausfahren und versuchen vorwärts oder rückwärts zu fahren.
Ergebnis: Die Arbeitsbühne sollte weder vorwärts noch rückwärts fahren.
5. Den Klotz unter die andere Seite des Schlaglochschesutes legen und obige Schritte wiederholen
Ergebnis: Die Arbeitsbühne sollte weder vorwärts noch rückwärts fahren.

- Absenkwarnung prüfen

**WARNUNG**

Beim Ausfahren der Plattform auf Hindernisse in Überkopfhöhe oder andere mögliche Gefahren in der Nähe der Arbeitsbühne achten.

1. Sicherstellen, dass die geplante Fahrtroute frei ist.
2. Plattform aus- und einfahren.
Ergebnis: Der Alarm sollte ertönen, während die Plattform einfährt..

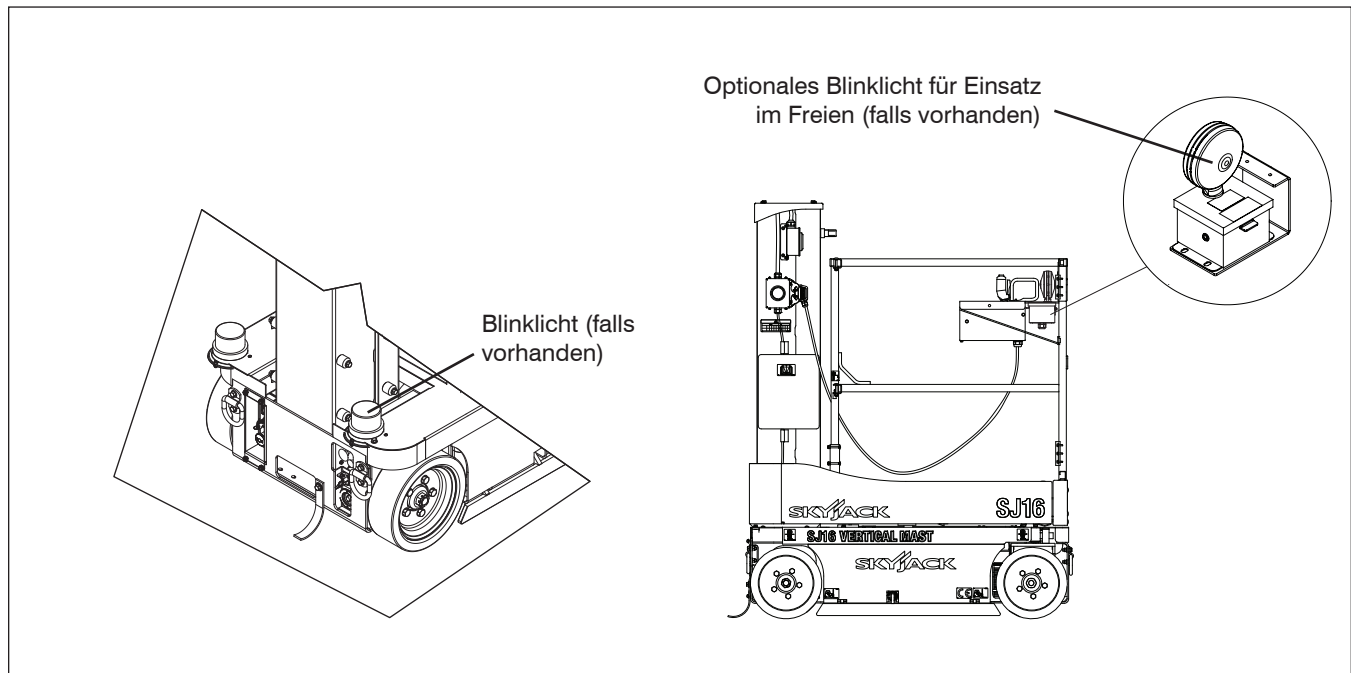
HINWEIS

Bei fahrbaren Hubarbeitsbühnen mit gewisser Sonderausstattung wird dieser Alarm von einem gelben Blinklicht begleitet.

2.4-5 Sonderausstattung/-zubehör

- Blinklicht (falls vorhanden) prüfen

1. Sicherstellen, dass die geplante Fahrtroute frei ist.
2. Irgendeine Fahr- oder Hubfunktion aktivieren.
Ergebnis: Die Lampe sollte blinken.
3. Alle Plattformbewegungen anhalten.
Ergebnis: Das Blinken der Lampe sollte aufhören.



- Universal-Bewegungsalarm prüfen (falls vorhanden)

**WARNUNG**

Beim Ausfahren der Plattform auf Hindernisse in Überkopfhöhe oder andere mögliche Gefahren in der Nähe der Arbeitsbühne achten.

1. Sicherstellen, dass die geplante Fahrtroute frei ist.
2. Irgendeine Fahr- oder Hubfunktion aktivieren.
Ergebnis: Der Alarm sollte ertönen.
3. Alle Plattformbewegungen stoppen.
Ergebnis: Der Alarm sollte abschalten.

HINWEIS

Bei fahrbaren Hubarbeitsbühnen mit gewisser Sonderausstattung wird dieser Alarm von einem gelben Blinklicht begleitet.

- Optionales Blinklicht für Einsatz im Freien prüfen (falls vorhanden)

Bei völliger Windstille (0 m/s) Folgendes versuchen:

1. Die fahrbare Hubarbeitsbühne auf 3,6 m Höhe ausfahren.
Ergebnis: Die Anzeigelampe sollte blinken.
2. Die fahrbare Hubarbeitsbühne auf eine Höhe unter 3,6 m absenken.
Ergebnis: Das Blinken der Anzeigelampe sollte aufhören.

**WARNUNG**

Die fahrbare Hubarbeitsbühne darf nur bei völliger Windstille (0 m/s) auf mehr als 3,6 m Höhe ausgefahren werden.

2.5 Windenbetrieb und Abschleppen

Dieser Abschnitt bietet dem Bediener Informationen über das Winden- und Abschleppverfahren und das manuelle Lösen der Bremsen.



WARNUNG

Vor Aufnahme des Windenbetriebs oder dem Abschleppen sicherstellen, dass die Arbeitsplattform ganz eingefahren ist. Plötzliche Bewegungen können dazu führen, dass die Arbeitsbühne instabil wird. Tödliche und schwere Verletzungen können die Folge sein.



WARNUNG

In Notsituationen, wo die Funktionalität der Arbeitsbühne nicht vorhanden ist und ein Hindernis das Einfahren der Plattform behindert, muss die Arbeitsbühne mit äußerster Sorgfalt so weit verschoben werden, bis das Hindernis umgangen ist. Die Handhabung muss in diesen Fällen ohne ruckartige oder plötzliche Bewegungen erfolgen, und eine Geschwindigkeit von 50 mm/s darf nicht überschritten werden.



WARNUNG

Beim Schieben, Abschleppen oder Windenbetrieb darf eine Geschwindigkeit von 3,2 km/h nicht überschritten werden.



WARNUNG

Die Arbeitsbühne nicht auf ein Gelände mit Gefälle schieben, ziehen oder abschleppen oder das Zugfahrzeug rasch abbremsen. Die Arbeitsbühne nicht mit einer Winde ein Gefälle hinunterziehen.

2.5-1 Bremse manuell entriegeln



WARNUNG

Wenn die Arbeitsbühne auf abschüssigem Gelände steht, dürfen die Bremsen nicht von Hand gelöst werden.



WARNUNG

Zum Abschleppen, Schieben oder Windenbetrieb müssen die Bremsen manuell gelöst werden.

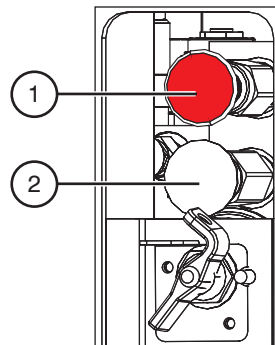


Abbildung 2-8. Bremsen



WARNUNG

Zum Abschleppen, Schieben oder Windenbetrieb müssen die Bremsen manuell gelöst werden.

1. Sicherstellen, dass die Arbeitsbühne auf ebenem Untergrund steht. Die Räder mit Bremskeilen oder Klötzen sichern, damit die Arbeitsbühne nicht wegrollen kann.
2. Den Haupttrennschalter der Stromversorgung auf die Stellung Aus drehen.
3. Den Bremsverteiler auf der Rückseite des Fahrwerks lokalisieren.
4. Das automatische Rückstellventil der Bremse hineindrücken (Element 2).
5. Die Handpumpe der Bremse (Element 1) fassen und wiederholt schnell niederdrücken bis ein fester Widerstand spürbar ist. Die Bremsen sind nun gelöst.
6. Die Unterlegkeile oder Klötze entfernen, dann die Arbeitsbühne zum gewünschten Ort schieben, ziehen oder abschleppen.
7. Arbeitsbühne auf eine feste und ebene Fläche stellen.



WARNUNG

Die Bremsen müssen unmittelbar nach Erreichen des Zielorts wieder angezogen werden.

8. Die Räder mit Bremskeilen oder Klötzen sichern, um ein Wegrollen der Arbeitsbühne zu verhindern.
9. Die Bremse wieder anziehen, dazu das automatische Rückstellventil der Bremse herausziehen.

2.6 Notabsenkungsverfahren

In diesem Abschnitt wird die Verwendung des Notabsenkungssystems erläutert. Mit diesem System kann die Plattform in Notfällen oder bei einem Ausfall der Stromversorgung eingefahren werden.



WARNUNG

Bei Verwendung des Notabsenkventils einen Sicherheitsabstand zum Hubmechanismus einhalten.

1. Alle Hindernisse, die sich im Weg der einfahrenden Plattform befinden, entfernen.
2. Evtl. muss die Plattform eingefahren oder die Arbeitsbühne umgestellt werden, um einem Hindernis auszuweichen. Siehe [Abschnitt 2.5](#) für Windenbetrieb und Abschleppen.

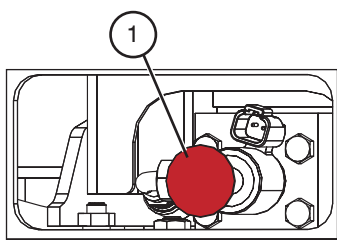


Abbildung 2-9. Notabsenksystem

3. Das Notabsenkventil (Element 1) unten auf dem Hubzylinder (auf der Rückseite des Fahrwerks) lokalisieren. Das Notabsenkventil (Element 1) herausziehen und halten, um die Plattform einzufahren.

3.0 Betrieb

Dieser Abschnitt enthält die Informationen, die für den Betrieb der Arbeitsbühne erforderlich sind. Es ist sehr wichtig, dass der Benutzer diese Informationen vor der Inbetriebnahme der Arbeitsbühne liest und versteht.

3.1 Allgemeines

Um die Arbeitsbühne in einem guten Betriebszustand zu halten, muss der Benutzer über die erforderlichen Qualifikationen verfügen und die in diesem Abschnitt genannten Wartungs- und Inspektionspläne einhalten.

3.1-1 Qualifikationen des Bedieners

- Nur ausgebildetem und befugtem Personal darf die Bedienung einer Arbeitsbühne gestattet werden.
- Der sichere Gebrauch dieser Arbeitsbühne setzt voraus, dass der Bediener mit den anwendungstechnischen Grenzen und Warnhinweisen, den Betriebsvorschriften sowie seinen Pflichten hinsichtlich Wartung vertraut ist. Das bedeutet, dass der Bediener den Inhalt der vorliegenden Bedienungsanleitung und die darin aufgeführten Warnhinweise und Anweisungen verstehen und mit ihnen vertraut sein muss. Das Gleiche gilt für alle auf der Arbeitsbühne angebrachten Warn- und Hinweisschilder.
- Der Bediener muss die Arbeitsvorschriften des Arbeitgebers sowie die einschlägigen, behördlichen Vorschriften kennen. Er muss außerdem in Gegenwart eines qualifizierten Prüfers nachweisen können, dass er die Funktionsweise einer Arbeitsbühne dieses Typs und Modells versteht und sie bedienen kann.

3.1-2 Wartungsverantwortung des Bedieners



WARNUNG

Die Wartung muss von ausgebildetem, qualifiziertem Personal, das mit den technischen Verfahren vertraut ist, durchgeführt werden.

Wird die Arbeitsbühne nicht in gutem Betriebszustand gehalten, kann dies schwere Verletzungen oder Verletzungen mit Todesfolge nach sich ziehen.

- Der Bediener muss sicher sein, dass die Arbeitsbühne vor Gebrauch vorschriftsmäßig gewartet und inspiziert wurde.
- Der Bediener muss alle in [Tabelle 4.6](#) aufgeführten täglichen Inspektionen und Funktionsprüfungen durchführen, auch wenn er nicht direkt für die Wartung dieser Arbeitsbühne verantwortlich ist.

3.1-3 Wartungs- und Inspektionsplan

- Die in [Tabelle 4.6](#) aufgeführten Punkte geben an, welche Bereiche der Arbeitsbühne gewartet oder überprüft werden müssen und in welchen Abständen diese Wartung und Inspektion durchzuführen ist.
- Die bestehende Betriebsumgebung der Arbeitsbühne kann den Wartungsplan beeinflussen.



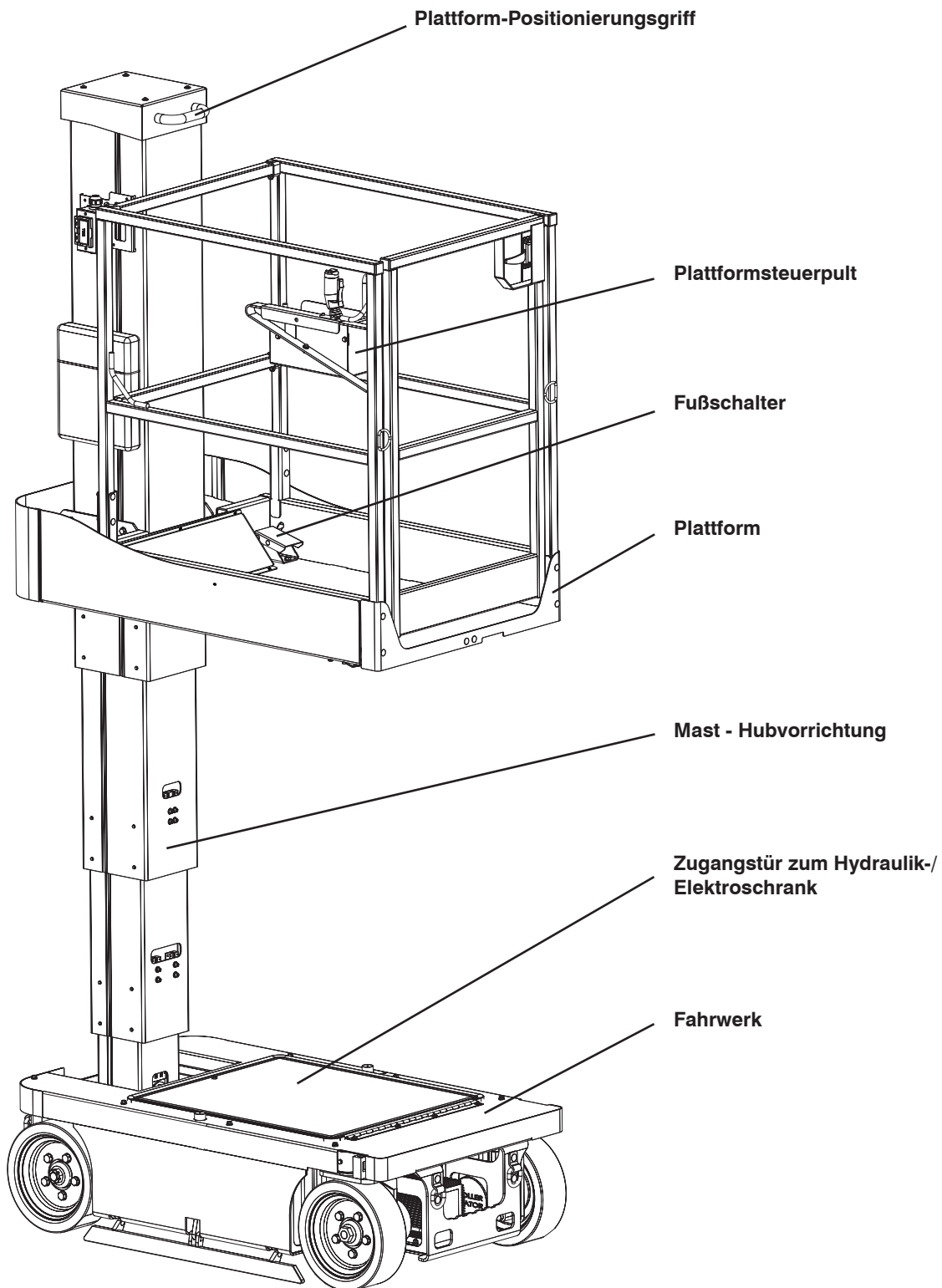
WARNUNG

Nur Originalteile oder vom Hersteller genehmigte Teile und Komponenten für diese Arbeitsbühne verwenden.

3.1-4 Inspektionen durch den Besitzer

Es ist die Pflicht des Besitzers, für tägliche, vierteljährliche (nach 150 Betriebsstunden) und jährliche Inspektionen der Arbeitsbühne zu sorgen. Siehe [Tabelle 4.6](#) für empfohlene Wartungs- und Inspektionsbereiche sowie zugehörige Intervalle. Die jährlichen Inspektionen werden auf einem Hinweisschild auf dem Mast aufgezeichnet. Siehe [Tabelle 4.2](#) in diesem Handbuch.

3.2 Hauptbauteile



SKYJACK Vertikalmast-Arbeitsbühne

3.3 Hauptbaugruppen

Die Arbeitsbühne besteht im wesentlichen aus drei Hauptbaugruppen: dem Fahrwerk, der Hubvorrichtung und der Plattform.

3.3-1 Fahrwerk

Das Fahrwerk ist eine stabile einteilige Schweißkonstruktion und beherbergt die Hydraulik- und Elektrokomponenten sowie vier 6 Volt Batterien. Die Vorderräder werden von Hydraulikmotoren angetrieben und über einen Hydraulikzylinder gelenkt. Die nicht angetriebenen Hinterräder sind mit federbelasteten, hydraulisch lösbaren Feststellbremsen ausgestattet.

3.3-2 Hubvorrichtung

Die Hubvorrichtung ist eine Formstahl-Konstruktion. Der Mast wird mithilfe von Ketten und einem einfach wirkenden Hydraulikzylinder mit Rückschlagventilen aus- und eingefahren. Eine elektrisch angetriebene Pumpe erzeugt die hydraulische Energie für die Hubzylinder.

3.3-3 Plattform

Die Plattform ist konstruktiv als Rohrrahmen ausgeführt, verfügt über einen rutschfesten Boden aus Riffelblech, ein 990 mm hohes feststehendes Schutzgeländer und 152 mm hohe Fußleisten sowie ein Geländer auf halber Höhe. Die Plattform kann von vorne durch eine selbstschließende Schwingtür mit Verriegelung (falls vorhanden) betreten werden.

3.4 Typenschild

Das Typenschild mit Seriennummer befindet sich auf der Rückseite der Arbeitsbühne und bietet folgende Informationen:

- Modellnummer
- Seriennummer
- Gewicht der Arbeitsbühne
- Maximal fahrbare Höhe
- Höchsttragfähigkeit
- Zulässige Personenhöchstzahl auf der Plattform
- Spannung
- Anlagendruck
- Hubdruck
- Maximale Plattformhöhe
- Maximale Radlast
- Herstellungsdatum

3.5 Identifizierung der Bauteile

Die folgende Beschreibung dient lediglich zur Identifizierung, Erklärung und zum Auffinden der Bauteile.

3.5-1 Staufach für Benutzerhandbuch

Dieser witterungsbeständige Kasten befindet sich auf dem Mast. In ihm werden die Bedienungsanleitung und das Zertifikat aufbewahrt.

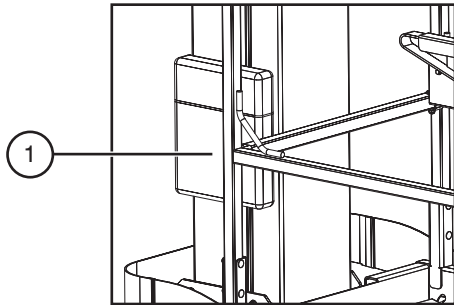


Abbildung 3-1. Staufach für Benutzerhandbuch

1. Die Bedienungsanleitung für dieses Fabrikat und Modell muss mit der Arbeitsbühne mitgeführt und in diesem Fach aufbewahrt werden.

3.5-2 Batterieladegerät

Das Ladegerät befindet sich vorne am Fahrwerks. Siehe [Abschnitt 3.12a-2/Abschnitt 3.12b-2](#) für Informationen zum Laden der Batterie.

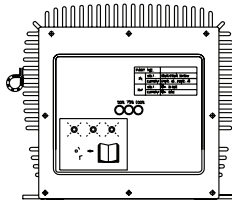


Abbildung 3-2a. Batterieladegerät

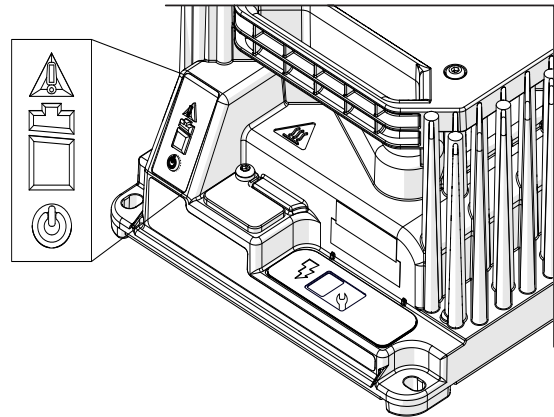


Abbildung 3-2b. Batterieladegerät

3.5-3 Schlaglochsenschutz

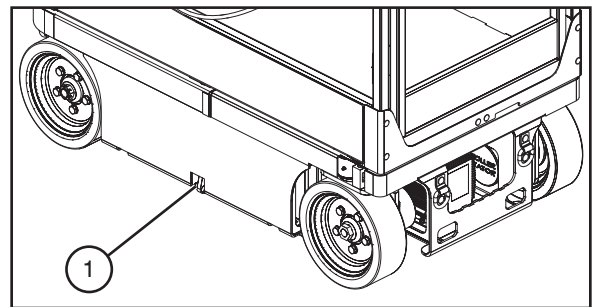


Abbildung 3-3. Schlaglochschrutz

1. **Schlaglochschrutz** - Diese Vorrichtung besteht aus geschweißten, mechanisch gesteuerten Stahlteilen und befindet sich unter dem Fahrwerk. Diese Schweißkonstruktion dreht sich beim Ausfahren der Plattform automatisch und verringert die Bodenfreiheit. Wenn der Schlaglochschrutz nicht vollständig abgesenkt wurde, wird die Fahrfunktion deaktiviert.



WARNUNG

Quetschgefahr - Personen müssen einen ausreichenden Abstand zum Schlaglochschrutz einhalten.



WARNUNG

Nicht mit ausgefahrener Plattform fahren, wenn sich elektrische Leitungen oder Schüttgut in der Fahrtroute befinden.

Wartung des Schlaglochschrutzes

Wie alle Sicherheitsvorrichtungen muss der Schlaglochsenschutz regelmäßig überprüft und gewartet werden, um den ordnungsgemäßen Betrieb zu gewährleisten. Die Vorrichtung verringert die Bodenfreiheit und fördert die Stabilität der ausgefahrenen Arbeitsbühne auf Gelände mit Gefällen oder Schlaglöchern. Diese Sicherheitsvorrichtung sorgt für gleich bleibende Bodenfreiheit. Wenn die Situation auftreten sollte, dass die Arbeitsbühne auf dem Schlaglochschutz aufliegt, muss die Plattform sofort eingefahren und solange gegen eine erneute Verwendung gesichert werden, bis ein qualifizierter Techniker die Vorrichtung überprüft hat.

3.5-4 Verriegelungsmechanismus für die Wartung der Plattform

Dieser Verriegelungsmechanismus befindet sich unterhalb der Plattform.

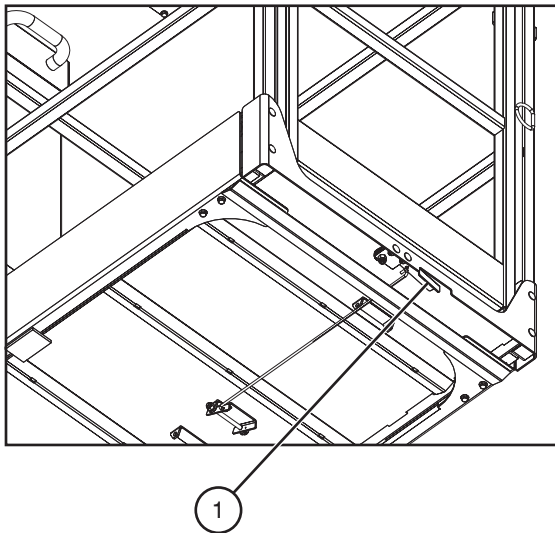


Abbildung 3-4. Verriegelungsmechanismus für die Plattformwartung

1. Die Arbeitsbühne verfügt über einen Verriegelungsmechanismus für die Wartung der Plattform. Wenn er eingerastet ist, ist der Zugang zum Hydraulik-/Elektroschrank möglich. Alle Funktionen sind dann deaktiviert.



VORSICHT

Eine Bewegung der Arbeitsbühne kann auftreten, wenn der Diagnoseschalter eingeschaltet wird.

2. Beim Einschalten des Diagnoseschalters können die Hydraulikfunktionen aktiviert werden.

3.5-5 Fallschutz-Verankerung

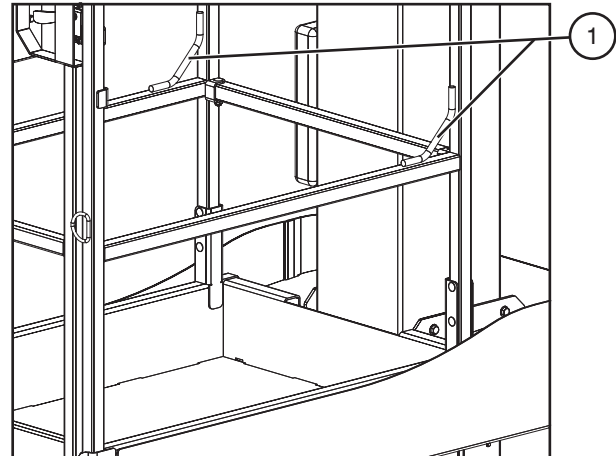


Abbildung 3-5. Fallschutz-Verankerung

1. **Fallschutz-Verankerung** - Nutzen Sie diese als Befestigungspunkt für ein Fallschutzsystem. Sicherheitsgurte/Sicherheitsgeschirre dürfen an keiner anderen Stelle auf der Plattform befestigt werden. Diese Befestigungsvorrichtung nicht zum Anheben, Verankern, Sichern oder Stützen der Plattform oder anderer Geräte oder Materialien verwenden.



WARNUNG

Die Fallschutz-Verankerung darf nur innerhalb der Begrenzung des Arbeitsbühnenbereichs als Halterung verwendet werden.

3.6 Identifizierung der Bauteile (Zusatzausstattung/Zubehör)

Die folgende Beschreibung dient lediglich zur Identifizierung, Erklärung und zum Auffinden der Bauteile.

3.6-1 Blinklicht (falls vorhanden)

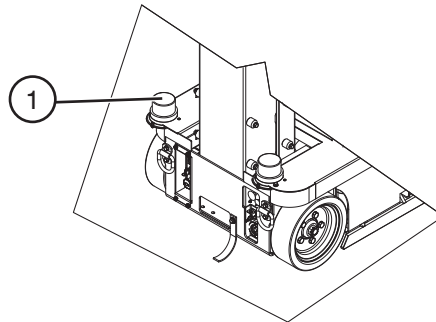


Abbildung 3-6. Blinklicht

1. **Optionales Blinklicht** - Diese Lampe befindet sich auf dem Fahrwerk und blinkt wenn eine Bewegungssteuerung aktiv ist.

3.6-2a Optionales Blinklicht für Einsatz im Freien (falls vorhanden)

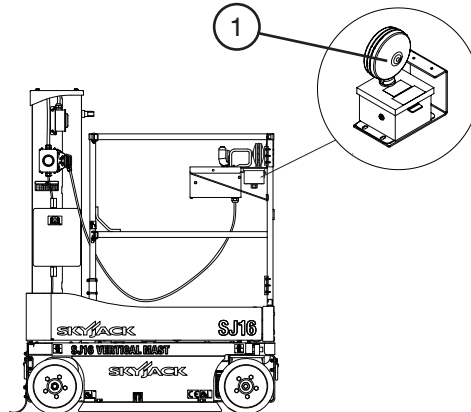


Abbildung 3-7. Optionales Blinklicht für Einsatz im Freien

1. **Optionales Blinklicht für Einsatz im Freien** - Diese Lampe ist am Blinklichtkasten angebracht. Wenn der Notastaster/ die Betriebsanzeige beleuchtet sind und die Plattform auf mehr als 3,6 m Höhe ausgefahren wird, blinkt das optionale Blinklicht für Einsatz im Freien. Siehe [Abschnitt 3.6-2b](#) hinsichtlich Nutzungseinschränkungen.

3.6-2b Optionale Ausstattung für Einsatz im Freien - Maximale Plattformtragfähigkeiten (bei gleichmäßiger Lastverteilung)

MODELL	Tragfähigkeit		Plattformhöhe	Höchste Windgeschwindigkeit	Max. Manueller Kraftaufwand	Abschaltung bei Schiefelage
*SJ16	227 kg	1 Personen	3,6 m	12,5 m/s	200 N	1,5 Grad x 3 Grad
			4,75 m	Kein Wind		

263AE_CE_SJ16_Ausstattung für Einsatz im Freien

*Bei Windgeschwindigkeiten von mehr als 0 m/s, darf die Plattform nicht auf mehr als 3,6 m Höhe ausgefahren werden.



WARNUNG

Die fahrbare Hubarbeitsbühne darf nur bei völliger Windstille (0 m/s) auf mehr als 3,6 m Höhe ausgefahren werden.



WARNUNG

Die fahrbare Hubarbeitsbühne muss mit einem funktionierenden Blinklicht und Grenzscharter ausgestattet sein, damit sie bei Windgeschwindigkeiten von mehr als 0 m/s ausgefahren werden kann.

3.7 Verantwortung des Bedieners

Vor Beginn jeder Arbeitsschicht ist der Bediener für die Durchführung folgender Maßnahmen verantwortlich:

1. Tägliche Sichtprüfung und Instandhaltungskontrolle

- sollen Schäden an Bauteilen aufzeigen, bevor die Arbeitsbühne in Betrieb genommen wird.
- müssen verrichtet werden, bevor der Bediener die Funktionsprüfungen durchführt.



WARNUNG

Wenn Schäden und lose oder fehlende Teile nicht identifiziert und repariert werden, kann dies zu gefährlichen Arbeitsbedingungen führen.

2. Funktionsprüfungen

- sollen Funktionsstörungen aufzeigen, bevor die Arbeitsbühne in Betrieb genommen wird.

WICHTIG

Der Bediener muss die schrittweisen Anleitungen für die Überprüfung aller Funktionen der Arbeitsbühne verstehen und befolgen.

Der Bediener soll die Checkliste für den Bediener kopieren (siehe [Tabelle 4.7](#)) und dann die täglichen Sichtprüfungen und Instandhaltungskontrollen sowie die Funktionsprüfungen, wie in [Abschnitt 2.3](#) und [Abschnitt 2.4](#) beschrieben, durchführen und die Ergebnisse gleichzeitig in die kopierte Liste eintragen.

WICHTIG

Falls Schäden festgestellt werden oder nicht genehmigte Abweichungen vom Lieferzustand des Herstellers, muss die Arbeitsbühne gekennzeichnet, gesichert und außer Betrieb gesetzt werden.

Reparaturen an der Arbeitsbühne dürfen nur von qualifizierten Technikern durchgeführt werden. Nach Fertigstellung der Reparaturen muss der Bediener die täglichen Sichtprüfungen und Instandhaltungskontrollen sowie die Funktionsprüfungen erneut durchführen.

Planmäßige Instandhaltungskontrollen dürfen nur von qualifizierten Wartungstechnikern durchgeführt werden (siehe [Tabelle 4.6](#)).

3.8 Betrieb starten

Diese Bedienungsanleitung und alle auf der Arbeitsbühne angebrachten Warn- und Hinweisschilder (siehe [Abschnitt 5 - Schilder](#)) sorgfältig und vollständig lesen und verstehen.



WARNUNG

Diese Arbeitsbühne darf nur mit ordnungsgemäßer Genehmigung und Schulung betrieben werden. Missachtung dieses Gefahrenhinweises kann zu schweren Verletzungen oder Verletzungen mit Todesfolge führen.

Vor Inbetriebnahme der Arbeitsbühne müssen folgende Schritte ausgeführt werden:

1. Tägliche Sichtprüfung und Instandhaltungskontrolle (siehe [Abschnitt 2.3](#))
2. Funktionsprüfungen (siehe [Abschnitt 2.4](#))
3. Überprüfung des Einsatzorts
Es ist die Pflicht des Bedieners den Einsatzort zu überprüfen und die folgenden gefährlichen Situationen zu vermeiden:
 - Löcher und steile Gefälle
 - Gräben und weiche Aufschüttungen
 - Bodenhindernisse, Unebenheiten und Schutt
 - Hindernisse in Überkopfhöhe
 - Stromkabel, Schläuche und Hochspannungsleitungen
 - gefährliche Standorte
 - unzureichende Stützfläche für die Belastungen durch die Arbeitsbühne
 - Wind- und Wetterbedingungen
 - die Anwesenheit unbefugter Personen
 - andere möglicherweise nicht sichere Bedingungen



WARNUNG

Bediener dürfen eine Arbeitsbühne nicht benutzen, wenn:

- **Diese nicht funktionstüchtig zu sein scheint.**
- **Beschädigungen vorliegen, Teile fehlen oder abgenutzt sind.**
- **Modifikationen vorgenommen wurden, die der Hersteller nicht genehmigt hat.**
- **Sicherheitseinrichtungen modifiziert oder deaktiviert wurden.**

Missachtung dieser Gefahrenhinweise kann zu schweren Verletzungen oder Verletzungen mit Todesfolge führen.

3.8-1 Fahrwerksteuerpult in Betrieb nehmen



WARNUNG

Sicherstellen, dass Sie beim Betreten/ Verlassen der Plattform immer an drei Stellen Kontakt haben.

1. Die Tür (falls vorhanden) öffnen und die Plattform betreten.
2. Die Tür (falls vorhanden) schließen.
3. Den  Notastaster auf dem Plattformsteuerpult herausziehen.
4. Plattform verlassen.
5. Den Haupttrennschalter der Stromversorgung in die Stellung **Ein** drehen.
6. Den  Notastaster auf dem Fahrwerksteuerpult herausziehen.

3.8-2 Plattform mit dem Fahrwerksteuerpult ausfahren und einfahren



WARNUNG

Beim Ausfahren der Plattform auf Hindernisse in Überkopfhöhe oder andere mögliche Gefahren in der Nähe der Arbeitsbühne achten.



WARNUNG

Die Plattform nicht einfahren, wenn sich im Bereich darunter Personen aufhalten oder Hindernisse befinden.

1. Den Schlüsselschalter Aus/Plattform/Fahrwerk auf die Stellung  Fahrwerk stellen und halten.
2. Den Schalter Einfahren/Neutral/Ausfahren entweder in die Stellung  Ausfahren oder  Einfahren bringen und halten. Zum Anhalten den Schalter loslassen.

3.8-3 Plattformsteuerpult in Betrieb nehmen

1. Den Haupttrennschalter der Stromversorgung in die Stellung  Ein drehen.
2. Den  Notastaster auf dem Fahrwerksteuerpult herausziehen.
3. Den Schlüsselschalter Fahrwerk/Aus/Plattform auf die Stellung  Plattform stellen.

**WARNUNG**

**Sicherstellen, dass Sie beim Betreten/
Verlassen der Plattform immer an drei Stellen
Kontakt haben.**

4. Die Tür (falls vorhanden) öffnen und die Plattform betreten.
5. Die Tür (falls vorhanden) schließen.
6. Den  Notastaster auf dem Plattformsteuerpult herausziehen.

3.8-4 Plattform mit Plattformsteuerpult ausfahren und einfahren

**WARNUNG**

**Beim Ausfahren der Plattform auf Hindernisse
in Überkopfhöhe oder andere mögliche
Gefahren in der Nähe der Arbeitsbühne
achten.**

**WARNUNG**

**Die Plattform nicht einfahren, wenn sich im
Bereich darunter Personen aufhalten oder
Hindernisse befinden.**

1. Auf dem Plattformsteuerpult den Schalter Heben/Aus/
Fahren auf die Stellung  Heben stellen.
2. Den  Auslöseschalter betätigen und halten.
3. Den Steuerknüppel nach vorne oder nach hinten bewegen bis die gewünschte Höhe erreicht ist.
4. Den Steuerknüppel in die neutrale Mittelposition bringen, um den Vorgang zu stoppen.  Auslöseschalter loslassen.

**WARNUNG**

**Als Absicherung gegen unbeabsichtigte
Bewegungen der Arbeitsbühne den
Notastaster drücken, sobald die gewünschte
Position oder Höhe erreicht ist.**

HINWEIS

Ertönt der Kippalarm und die Plattform fährt nicht oder nur teilweise aus, dann muss die Plattform sofort eingefahren und sichergestellt werden, dass sich die Arbeitsbühne auf festem, ebenem Untergrund befindet.

3.8-5 Vorwärts- und Rückwärtsfahren

**WARNUNG**

**Beim Betrieb der Arbeitsbühne auf tote Winkel
achten.**

**WARNUNG**

**Sicherstellen, dass sich in der Fahrtroute keine
Personen aufhalten und keine Hindernisse
befinden. Tote Winkel ebenfalls beachten.**

HINWEIS

Ein Verriegelungsgrenzscharer deaktiviert die Fahrfunktion, wenn die Plattform nicht vollständig eingefahren ist.

1. Auf dem Plattformsteuerpult den Schalter Heben/Aus/
Fahren auf die Stellung  Fahren stellen.
2. Den  Auslöseschalter betätigen und halten.
3. Den Steuerknüppel für die gewünschte Geschwindigkeit und Fahrtrichtung der Arbeitsbühne nach  vorne/
oben oder nach  hinten/unten bewegen.
4. Den Steuerknüppel in die neutrale Mittelposition bringen, um den Vorgang zu stoppen. Den  Auslöseschalter loslassen.

**WARNUNG**

**Als Absicherung gegen unbeabsichtigte
Bewegungen der Arbeitsbühne den
Notastaster drücken, sobald die gewünschte
Position oder Höhe erreicht ist.**

3.8-6 Lenken

1. Auf dem Plattformsteuerpult den Schalter Heben/Aus/
Fahren auf die Stellung  Fahren stellen.
2. Den  Auslöseschalter betätigen und halten.
3. Den  Wippschalter oben auf dem Steuerknüppel zum Lenken nach rechts oder links drücken.

HINWEIS

Die Lenkung erfolgt nicht proportional. Die Fahr- und Lenkfunktion können gleichzeitig aktiv sein.

3.8-7 Abschaltung

1. Die Plattform ganz einfahren.
2. Den  Notastaster auf dem Plattformsteuerpult hineindrücken.

**WARNUNG**

**Sicherstellen, dass Sie beim Betreten/
Verlassen der Plattform immer an drei Stellen
Kontakt haben.**

3. Plattform verlassen.
4. Den  Notastaster auf dem Plattformsteuerpult hineindrücken.
5. Den Schlüsselschalter Aus/Plattform/Fahrwerk auf dem Fahrwerksteuerpult auf die Stellung  Aus stellen und den Schlüssel entfernen.
6. Den Haupttrennschalter für die Stromversorgung auf die Stellung  Aus drehen.

3.9 Verladen/Abladen

Alle bundes- und landesweit sowie vor Ort geltenden Vorschriften zum Verladen und Abladen von Arbeitsbühnen müssen bekannt sein und eingehalten werden.

Die Arbeitsbühne darf beim Ver- und Abladen nur von qualifiziertem Personal bedient werden.

Es muss sichergestellt werden, dass die Fahrzeugkapazität sowie Verladeeinrichtung, Hebezeuge, Ketten, Riemen usw. für das Maximalgewicht der Arbeitsbühne zugelassen sind.

Das Transportfahrzeug muss beim Ver- bzw. Abladen der Arbeitsbühne auf einer ebenen Fläche abgestellt und gegen Wegrollen gesichert sein.

3.9-1 Fahren

Vor dem Fahren muss Folgendes überprüft werden:

- Die Rampen- bzw. Lade dock-Kapazität muss für das Maximalgewicht der Arbeitsbühne ausreichend sein.
- Die Laderampen sollten mit seitlichen Führungen versehen sein, um ein versehentliches Hinunterfallen von der Rampe zu verhindern.
- Die Neigung soll die Steigfähigkeit der Arbeitsbühne nicht überschreiten, siehe [Abbildung 3-9](#).
- Die Bremsen der Arbeitsbühne sind auf ordnungsgemäße Funktion zu prüfen.



WARNUNG

Für den Transport muss die Arbeitsbühne sicher auf dem Lastwagen oder Anhänger befestigt werden. Verankerungen sind, wie in [Abbildung 3-8](#) dargestellt, verfügbar.

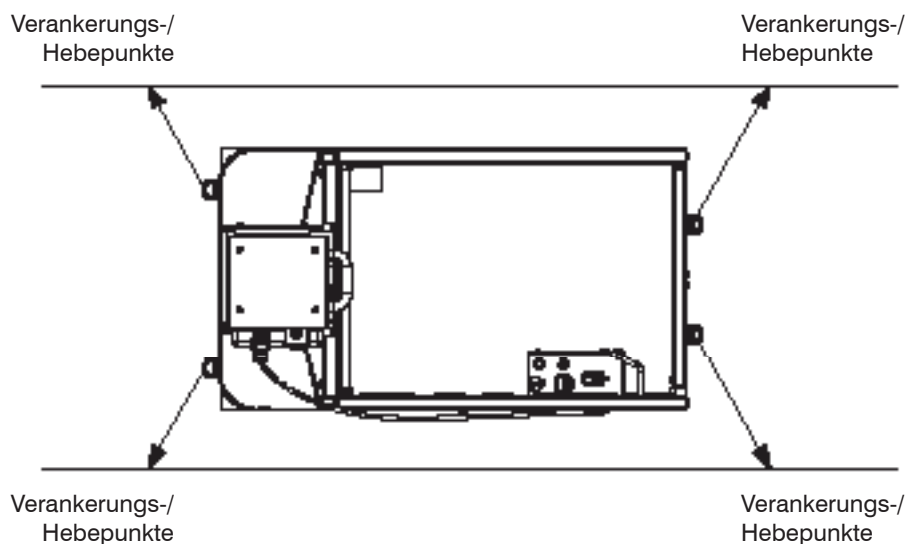


Abbildung 3-8. Verankerungs-/Hebepunkte



Steigfähigkeit 30 %: Bergauf rückwärts - bergab vorwärts
Steigfähigkeit 25 %: Bergauf vorwärts - bergab rückwärts

Abbildung 3-9. Maximale Steigfähigkeit beim Fahren auf schrägem Gelände

3.9-2 Anheben

**WARNUNG**

Nur qualifizierte Monteure dürfen das Anheben der Maschine durchführen.

Beim Anheben der Arbeitsbühne sind die folgenden Bedingungen einzuhalten:

- Die Plattform muss vollständig eingefahren sein.
- Der Haupttrennschalter der Stromversorgung muss sich in der Position  Aus befinden.
- Die Plattformverlängerung muss eingefahren und gesichert sein.
- Das Plattformsteuerepult muss entweder am Geländer befestigt oder entfernt sein.
- Auf der Plattform dürfen sich keine Personen, Werkzeuge oder Materialien befinden.
- Die Hebevorrichtung muss an allen vier Hebepunkten, wie in [Abbildung 3-8](#) dargestellt, befestigt werden.

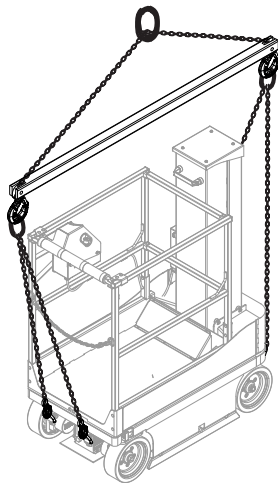


Abbildung 3-10. Geeignetes Hebeverfahren

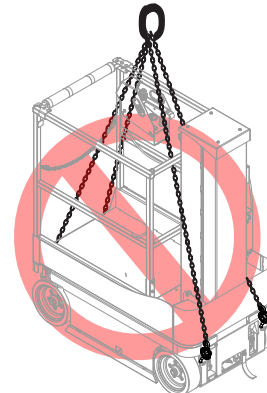


Abbildung 3-11. Ungeeignetes Hebeverfahren

WICHTIG

Die Anwendung eines ungeeigneten Hebeverfahrens, wie in [Abbildung 3-11](#) dargestellt, kann Schäden an der Arbeitsbühne hervorrufen.

- Die Arbeitsbühne kann mit einem Gabelstapler seitlich angehoben werden. Beim Anheben muss die Gabel, wie in [Abbildung 3-12](#) dargestellt, in die für den Gabelstapler vorgesehenen Hebepositionen eingeführt sein.

HINWEIS

Die Masse der Arbeitsbühne ist in [Tabelle 4.3](#) aufgeführt. Der Schwerpunkt befindet sich, wie in [Abbildung 3-12](#) dargestellt, etwa im Zentrum der Arbeitsbühne (von vorne nach hinten und von der Seite betrachtet). Der Schwerpunkt in vertikaler Richtung befindet sich etwas oberhalb dem Fahrwerk.

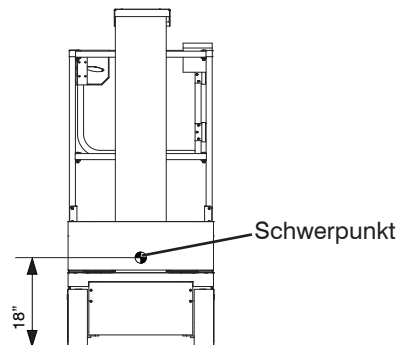
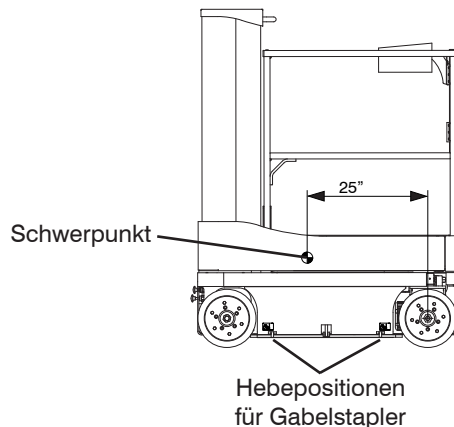


Abbildung 3-12. Schwerpunkt/Hebepositionen für Gabelstapler

3.10 Plattform verfahren

HINWEIS

Ein Verriegelungsgrenzschalter deaktiviert die Fahrfunktion, wenn die Plattform nicht vollständig eingefahren ist.

1. Um die Plattform zu verfahren, mit dem Fuß auf den Fußschalter der Plattform (Element 1) drücken, dann den Plattform-Positionierungsgriff (Element 2) fassen und die Plattform sorgfältig in die gewünschte Stellung ziehen/drücken.

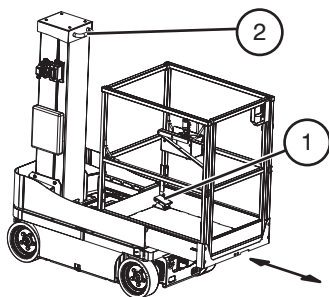


Abbildung 3-13. Verfahrbare Plattform

2. Sicherstellen, dass der Fußschalter (Element 1) in einem der Verriegelungsschlitze ruht.

3.11 Zugang zum Hydraulik-/Elektroschrank

1. Sicherstellen, dass die Arbeitsbühne auf festem und ebenem Untergrund steht.
2. Die Plattform vollständig einfahren.



VORSICHT

Folgendes Verfahren muss von außerhalb der Plattform durchgeführt werden.

3. Den Fußschalter der Plattform (Element 1) niederdrücken, dann die Plattform so weit wie möglich zur Wartungsstellung ziehen.

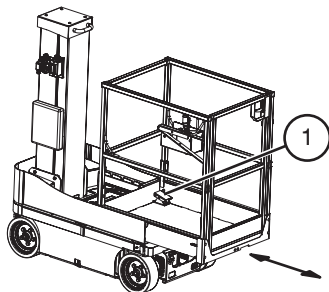


Abbildung 3-14. Verfahrbare Plattform

4. Den Verriegelungsmechanismus für die Wartung der Plattform unterhalb der Plattform lokalisieren.
5. Verriegelungsmechanismus für die Wartung der Plattform entriegeln. Dazu muss man am Griff (Element 2) ziehen und festhalten, dann die Plattform vollständig in die Wartungsposition ziehen.

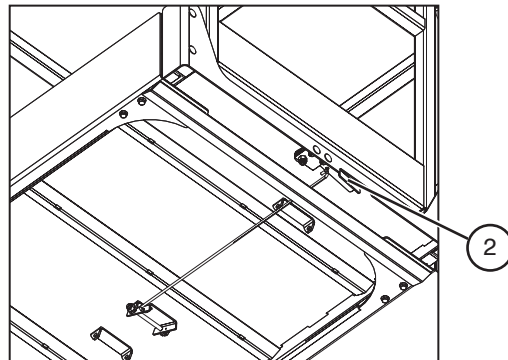


Abbildung 3-15. Wartungsverriegelung

HINWEIS

Ein Verriegelungsgrenzschalter deaktiviert alle Funktionen, wenn sich die Plattform in der Wartungsstellung befindet.

6. Die Abdeckung des Hydraulik-/Elektroschranks öffnen und die Abstützungsstange (Element 3) korrekt installieren.

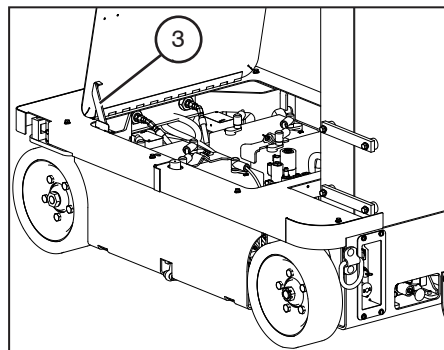


Abbildung 3-16. Abstützungsstange

3.12a Wartung der Batterie

Dieser Abschnitt bietet dem Bediener Informationen für die Instandhaltung und das Laden der Batterie. Er bietet außerdem eine Bedienungsanleitung für das Ladegerät.

3.12a-1 Verfahren zur Wartung der Batterie



WARNUNG

Explosionsgefahr - Flammen und Funken fernhalten. In der Nähe von Batterien nicht rauchen.



WARNUNG

Batteriesäure ist äußerst korrosiv - Einen geeigneten Augen- und Gesichtsschutz sowie entsprechende Schutzkleidung tragen. Bei Kontakt sofort mit kaltem Wasser spülen und medizinische Betreuung aufsuchen.

1. Den Haupttrennschalter für die Stromversorgung auf die Stellung Aus drehen.
2. Das Batteriegehäuse auf Beschädigungen prüfen.
3. Den Batterieflüssigkeitsstand in allen Batterien prüfen. Wenn die Akkumulatorenplatten nicht mit mindestens 13 mm Lösung bedeckt sind, destilliertes oder voll entsalztes Wasser nachfüllen.
4. Die Batteriepole und Kabelanschlüsse sorgfältig mit einem Spezialwerkzeug oder einer Drahtbürste reinigen.
5. Sicherstellen, dass alle Batterieanschlüsse fest sitzen.
6. Batterien, die beschädigt sind oder die Ladung vorzeitig verlieren, austauschen.
7. Ausschließlich Bleibatterien mit geeigneter Ah-Leistung verwenden.



WARNUNG

Ausschließlich Originalbauteile oder gleichwertige Bauteile und Komponenten für diese Arbeitsbühne verwenden.

3.12a-2 Batterieladevorgang

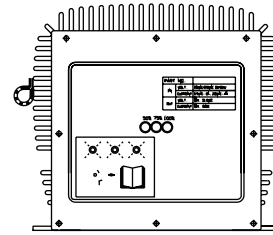


Abbildung 3-17. Batterieladegerät



GEFAHR

Stromschlaggefahr - Das Ladegerät nicht in Wasser eintauchen. Das Ladegerät ist gut gegen Wasser geschützt, darf jedoch nicht in Wasser getaucht werden. Andernfalls besteht Stromschlaggefahr.

1. Für ausreichende Belüftung von Batterien und Ladegerät sorgen. Die konvektionsgekühlte Konstruktion benötigt Kühlluft für den ordnungsgemäßen Betrieb. Das Ladegerät nicht mit Tüchern oder anderen Materialien abdecken. Das Ladegerät verfügt über einen integrierten Überhitzungsschutz. Für eine optimale Leistung müssen die Kühlrippen bei Verschmutzung gereinigt werden.



WARNUNG

Beim Ladevorgang kann es zu Funkenbildung kommen. Vorsichtig arbeiten, wenn sich Benzin, Lösungsmittel oder andere entzündliche Substanzen in der Nähe des Ladegeräts oder der Batterien befinden.

2. Das Netzkabel mit einer ordnungsgemäß geerdeten Steckdose (100 V/50 oder 60 Hz, 115 V/50 oder 60 Hz bzw. 230 V/50 oder 60 Hz) verbinden. Das Ladegerät passt sich automatisch an die AC-Eingangsspannung an.



VORSICHT

Vor dem Umschalten der Eingangsspannung warten bis alle LEDs erloschen sind, bzw. mindestens 20 Sekunden warten bevor die neue Spannung eingeschaltet wird.

3. Die Ladedauer wird von zahlreichen Faktoren beeinflusst, u.a. der Amperestunden-Kapazität der Batterie, dem Entladungsgrad, der Temperatur und dem Zustand (neu, alt oder defekt) der Batterie. Das Laden von Batterien mit mehr als 240 Ah kann längere Zeit in Anspruch nehmen.

**WARNUNG**

Bei eingeschaltetem Ladegerät die Gleichstromkabel nicht in der Nähe der Batterie trennen. Die Batterien können aufgrund der entstehenden Lichtbogen explodieren. Wenn das Ladegerät getrennt werden muss, erst den Netzstecker ziehen und anschließend die Gleichstromverbindungen trennen.

**WARNUNG**

Stromschlaggefahr - Keine unisolierten Teile der Ladekabel, Batterieanschlüsse oder Batteriepole berühren.

**WARNUNG**

Vor jeder Verwendung den ordnungsgemäßen Zustand der Gleichstromkabel und Klemmen visuell überprüfen.

4. Das Ladegerät beginnt den Ladevorgang automatisch innerhalb von vier bis sechs Sekunden. Das Ladegerät startet auch bei vollständig entladenen Batterien (weniger als 1 V Klemmenspannung). Nach Beginn des Ladevorgangs zeigen die LEDs den Ladestatus an.

Ladestatus-LED

Ladezustand	Erste LED	Zweite LED	Dritte LED
0 bis 50 %	Blinkt	Aus	Aus
50 % bis 75 %	Ein	Blinkt	Aus
75 % bis 100 %	Ein	Ein	Blinkt
100 %	Ein	Ein	Ein

60133AA

Wenn die Batterien geladen sind, leuchten alle 3 LEDs, und das Gerät wechselt in den Ausgleichsmodus. Der Ladevorgang wird mit schwachem Strom fortgesetzt und nach Abschluss automatisch beendet. Wenn alle drei LEDs gleichzeitig blinken, liegt ein Fehler vor.

In diesem Fall wie nachstehend beschrieben vorgehen:

Die 3 LEDs blinken einmal gleichzeitig:

Es liegt ein Ausgangs-Anschlussfehler vor. Den Anschluss zwischen Ladegerät und Batterie überprüfen. Möglicherweise ist das Ladegerät nicht ordnungsgemäß mit den Batterien verbunden, oder die Batterieanschlüsse sind korrodiert oder haben sich gelockert. Die Übertragung des Ladestroms kann durch fehlerhafte Batterieanschlüsse oder gequetschte Drähte beeinträchtigt werden. Möglicherweise sind die Kabel falsch gepolt. Diese Probleme führen nicht zu Schäden am Ladegerät.

Die 3 LEDs blinken zweimal gleichzeitig:

Das Ladegerät gibt an, dass die Eingangsspannung zu hoch oder zu gering ist. Die Eingangsspannung überprüfen.

Die 3 LEDs blinken dreimal gleichzeitig:

Das Ladegerät ist überhitzt. Es ist kein Eingriff erforderlich. Wenn das Ladegerät abgekühlt ist, wird der Ladevorgang automatisch fortgesetzt. Das Ladegerät auf Staub und Verschmutzungen prüfen, die die Kühlung beeinträchtigen können.

Die 3 LEDs blinken viermal gleichzeitig:

Es besteht eine Eingangs- oder Ausgangsüberlaststrom-Situation. Es ist kein Eingriff erforderlich. Das Ladegerät behebt den Fehler und startet neu.

Die LED-Leuchte „100 %“ blinkt.

Der 18-Stunden-Zeitgeber des Ladegeräts hat aufgrund von Batterieproblemen das Zeitlimit erreicht.

Die Batterien werden nicht vollständig geladen.

Wenn die Batterien über Nacht nicht vollständig aufgeladen werden, sicherstellen, dass die Stromversorgung für das Ladegerät nachts nicht unterbrochen wird. Batterie auf defekte Zellen oder verringerte Kapazität prüfen. Das Ladegerät nur austauschen, wenn keine anderen Probleme festgestellt werden können.

Der Überlastschalter der Netzstromversorgung wurde ausgelöst oder die Sicherung ist durchgebrannt.

Dieses Problem kann entweder durch defekte Schutzschalter bzw. Sicherungen, einen überlasteten Stromkreis oder einen Fehler am Ladegerät entstehen. Das Ladegerät an eine andere Netzsteckdose und anderen Stromkreis anschließen. Wenn die Stromversorgung funktioniert, muss das Ladegerät ausgetauscht werden.

3.12b Wartung der Batterie (falls vorhanden)

In diesem Abschnitt werden dem Bediener die Verfahren zum Warten und Laden der Batterie erläutert. Er enthält außerdem eine Bedienungsanleitung für das Ladegerät.

3.12b-1 Wartung der Batterie

⚠️ WARNUNG



Explosionsgefahr. Flammen und Funken fernhalten. Nicht in der Nähe von Batterien rauchen. Batteriesäure setzt beim Aufladen explosives Gas frei. Laden Sie Batterien an gut belüfteten Orten auf.

⚠️ WARNUNG

Batteriesäure ist äußerst ätzend – es müssen geeigneter Augen- und Gesichtsschutz sowie entsprechende Schutzkleidung getragen werden. Bei Kontakt sofort mit kaltem Wasser spülen und einen Arzt konsultieren.

- 1. Den **Hauptschalter für die Stromversorgung** in die Stellung Aus drehen.
- 2. Batteriegehäuse auf Beschädigungen überprüfen.
- 3. Den Flüssigkeitsstand in allen Batterien überprüfen. Wenn die Platten nicht mit mindestens 13 mm Lösung bedeckt sind, destilliertes oder demineralisiertes Wasser nachfüllen.
- 4. Sicherstellen, dass alle Batterieanschlüsse fest sitzen.

HINWEIS

Ausschließlich Bleibatterien mit geeigneter Ah-Leistung verwenden.

⚠️ WARNUNG

Ausschließlich Originalbauteile oder gleichwertige Bauteile und Komponenten für diese mobile Hubarbeitsbühne (MEWP) verwenden.

3.12b-2 Aufladung der Batterie

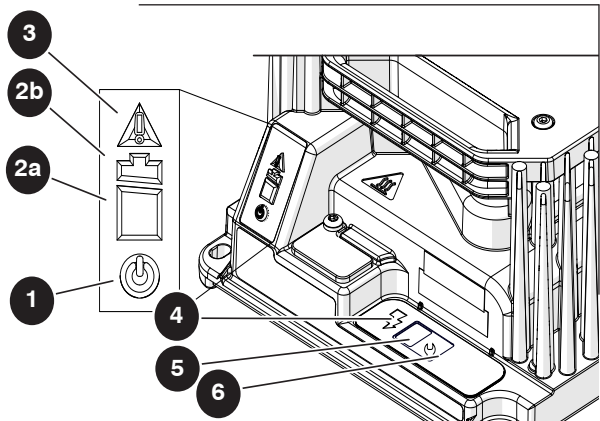


Abbildung 3-18. Batterie-ladegerät

Nr.	Anzeigetyp	Zustand	Beschreibung/ erforderliche Maßnahme
1	Wechselspannungsversorgung	Blau	Das Batterie-ladegerät ist an die Wechselspannungsversorgung angeschlossen.
2a	Batterieaufladung <80 %	Blinkt grün	Geringe Aufladung — Aufladung fortsetzen.
		Leuchtet grün	Hohe Aufladung — Aufladung fortsetzen.
2b	Batterieaufladung >80 %	Blinkt grün	Hohe Aufladung — Aufladung kann beendet werden.
		Leuchtet grün	Aufladung abgeschlossen — Aufladung beenden.
3	Störung/Fehler	Leuchtet rot	Ladegerät fehlerhaft — siehe Serviceanleitung.
		Blinkt gelb	Fehler aufgetreten — siehe Serviceanleitung.
4	Ladeausgang	Leuchtet gelb	Ausgang des Ladegerätes ist aktiv.
5	Ladeprofil/ Fehleranzeige	Aktueller Algorithmus oder Störungs-/ Fehlercode	N.Z.
6	Ladeprofil wählen	Aktueller Ladealgorithmus	N.Z.

! WARNUNG

Stromschlaggefahr – das Ladegerät nicht in Wasser eintauchen. Das Ladegerät ist zwar wasserfest, jedoch nicht zum Eintauchen in Wasser konzipiert. Es besteht Stromschlaggefahr.

! VORSICHT

Heiße Oberflächen – beim Aufladen könnte die Oberfläche des Ladegerätes heiß werden, insbesondere bei hohen Umgebungstemperaturen. Dies ist völlig normal. Berühren Sie die Oberfläche des Ladegerätes nach Möglichkeit nicht.

1. Für ausreichende Belüftung von Batterien und Ladegerät sorgen.

HINWEIS

Die konvektionsgekühlte Konstruktion benötigt Kühlluft für ordnungsgemäßen Betrieb. Das Ladegerät nicht mit Tüchern oder anderen Materialien abdecken. Das Ladegerät verfügt über einen integrierten Überhitzungsschutz. Für optimale Leistung müssen die Kühlrippen bei Verschmutzung gereinigt werden.

! WARNUNG

Beim Ladevorgang kann es zu Funkenbildung kommen. Wenn Benzin, Lösungsmittel oder andere entzündliche Substanzen in der Nähe des Ladegeräts oder der Batterien gehandhabt werden, muss äußerste Sorgfalt angewandt werden.

2. Verbinden Sie das Netzkabel mit einer ordnungsgemäß geerdeten Steckdose zwischen 100 und 240 V Wechselspannung, 50/60 Hz. Das Ladegerät passt sich automatisch an die Eingangsspannung an.
3. Die Ladedauer wird von zahlreichen Faktoren beeinflusst, u. a. Amperestundenkapazität der Batterie, Entladungsgrad, Temperatur und Zustand der Batterie (neu, alt oder defekt). Das Laden von Batterien mit mehr als 240 Ah kann einen längeren Zeitraum in Anspruch nehmen.

! WARNUNG

Bei eingeschaltetem Ladegerät die Gleichstromkabel nicht in der Nähe der Batterien trennen. Die Batterien können aufgrund des entstehenden Lichtbogens explodieren. Wenn das Ladegerät getrennt werden muss, erst den Netzstecker ziehen, anschließend die Gleichstromverbindungen trennen.

! WARNUNG

Stromschlaggefahr – keine unisolierten Teile der Ladekabel, Batterieanschlüsse oder Batteriepole berühren.

! WARNUNG

Vor jeder Verwendung den ordnungsgemäßen Zustand der Gleichstromkabel und Klemmen visuell überprüfen.

4. Das Ladegerät beginnt den Ladevorgang automatisch innerhalb von vier bis sechs Sekunden. Das Ladegerät startet auch bei vollständig entladenen Batterien (weniger als 1 V Klemmenspannung). Nach Beginn des Ladevorgangs zeigen die LEDs den Ladestatus an.
- **Die Batterien werden nicht vollständig geladen:** Wenn die Batterien über Nacht nicht vollständig aufgeladen werden, sicherstellen, dass die Stromversorgung für das Ladegerät nachts nicht unterbrochen wird. Batterie auf defekte Zellen oder verringerte Kapazität prüfen. Das Ladegerät nur austauschen, wenn keine anderen Probleme festgestellt werden können.
- **Der Überlastschalter der Netzstromversorgung wurde ausgelöst oder die Sicherung ist durchgebrannt:** Dieses Problem kann entweder durch defekte Schutzschalter bzw. Sicherungen, einen überlasteten Stromkreis oder einen Fehler am Ladegerät entstehen. Das Ladegerät an eine andere Netzsteckdose und anderen Stromkreis anschließen. Wenn die Stromversorgung funktioniert, muss das Ladegerät ausgetauscht werden.

Tabelle 4.1 Standardausstattung und Sonderausstattung

Modelle	SJ12	SJ16
STANDARD AUSSTATTUNG		
Maximale Fahrhöhe	Volle Höhe	Volle Höhe
Variable Geschwindigkeit, hydraulischer Frontantrieb	*	*
Innerer Wenderadius von null Grad	*	*
Doppelfeststellbremsen	*	*
Proportionalsteuerung	*	*
Gleichstromversorgung 24 V	*	*
Batterieschutz bei Unterspannung	*	*
Nichtmarkierende Vollgummireifen	*	*
Schlaglochschutz	*	*
Kippalarm mit Abschaltung der Fahr-/Hubfunktion	*	*
Fallschutz-Verankerung(en)	*	*
Signalhorn	*	*
Lift- und Transportösen	*	*
Steuerung auf Relaisbasis	*	*
Farbcodierte und nummerierte Leitungsführung	*	*
Verfahrbare Plattform	*	*
Selbstschließende Plattformschwingtür in voller Geländerhöhe	*	*
Graue nichtmarkierende Reifen	*	*
Absenkwarnmeldung	*	*
Weißer nichtmarkierende Reifen	*	*
SONDERAUSSTATTUNG		
Blinklicht	*	*
AC-Wechselrichter	*	*
Akustischer Bewegungsalarm	*	*
Bio-Öl	*	*
Optionales Blinklicht für Einsatz im Freien		*
ZUBEHÖR		
Rohrmaterialhalter	*	*
Werkzeugablage	*	*

261AE_CE

Tabelle 4.2 Jährlicher Inspektionsbericht des Besitzers

										
 Modell-Nummer: _____ Seriennummer: _____										
*		20__	20__	20__	20__	20__	20__	20__	20__	20__
**										

1001AB

Dieses Hinweisschild befindet sich am Mast unterhalb des Betriebsstundenzählers. Es muss nach der jährlichen Inspektion ausgefüllt werden. Die Arbeitsbühne darf nicht verwendet werden, wenn in den letzten 6 Monaten keine Inspektion vorgenommen und eingetragen wurde.

	Aufkleber	Beschreibung
*		Inspektionsdatum
**		Unterschrift des Prüfers

Tabelle 4.3 Spezifikationen und Funktionen

MODELL	SJ12	SJ16
Gewicht*	863 kg	980 kg
Gesamtbreite	77,5 cm	77,5 cm
Gesamtlänge	140 cm	140 cm
Plattformgröße (Innenmaße)	68,6 x 85,0 cm	68,5 x 85,0 cm
Verfahrbare Plattform	40,64 cm	40,64 cm
Höhe		
Arbeitshöhe	5,66 m	6,75 m
Plattform ausgefahren	3,6 m	4,75 m
Gesamthöhe (eingefahren)	178.6 cm	178.6 cm
Fahrhöhe	Voll ausgefahren	Voll ausgefahren
Standardbetriebszeiten		
Hubzeit (Nennlast)	13 - 16 s	16 - 25 s
Absenkzeit (Nennlast)	13 - 17 s	17 - 19 s
Chassis		
Normale Fahrgeschwindigkeit	3,1 - 4,0 km/h	3,1 - 4,0 km/h
Fahrgeschwindigkeit (ausgefahren)	0,6 - 0,8 km/h	0,6 - 0,8 km/h
Steigfähigkeit (Rampenwinkel [Rückwärts/Vorwärts])**	30 % / 25 %	30 % / 25 %
Reifen (Vollgummi)	309 x 100 mm	309 x 100 mm
Hydrauliköl		
Typ	ATF Dexron III	ATF Dexron III
Fassungsvermögen des Tanks	4,92 L	4,92 L
Emissionsschalldruckpegel auf der Plattform liegt nicht über 70 dB(A).		
Vibrationen - Körper des Bedieners ist keinen Beschleunigungen ausgesetzt, die einen Wert von 0,5 m/sec² überschreiten.		

280AB_CE

* Gewichtsangaben sind ungefähre Angaben. Die spezifischen Gewichte sind auf dem Typenschild ersichtlich.

** Siehe Abschnitt 3.9 Verladen/Abladen für weitere Einzelheiten.

Tabelle 4.4 Höchsttragfähigkeit der Plattform (bei gleichmäßiger Lastverteilung)

MODELL	Tragfähigkeit		Höchste Windgeschwindigkeit	Abschaltung bei Schiefelage
SJ12	227 kg	2 Personen	Kein Wind	1,5 Grad x 3 Grad
		1 Personen	12,5 m/s	
SJ16	227 kg	2 Personen	Kein Wind	1,5 Grad x 3 Grad

281AA_CE

HINWEIS

Siehe [Abschnitt 3.6-2b](#) hinsichtlich fahrbarer Hubarbeitsbühnen vom Typ SJ16 mit optionaler Ausstattung für den Einsatz im Freien.

Tabelle 4.5 Bodenbelastung

MODELL		Gesamtgewicht der Arbeitsbühne	Gesamtbelastung der Arbeitsbühne	
			Rad	MBD**
		kg	kg	KPa (kN/m ²)
SJ12	min*	863	275	8,1
	max*	1090	430	10,2
SJ16	min*	980	355	9,2
	max*	1207	510	11,3

282AB_CE

* **min** - Gewicht der Arbeitsbühne ohne Sonderausstattung

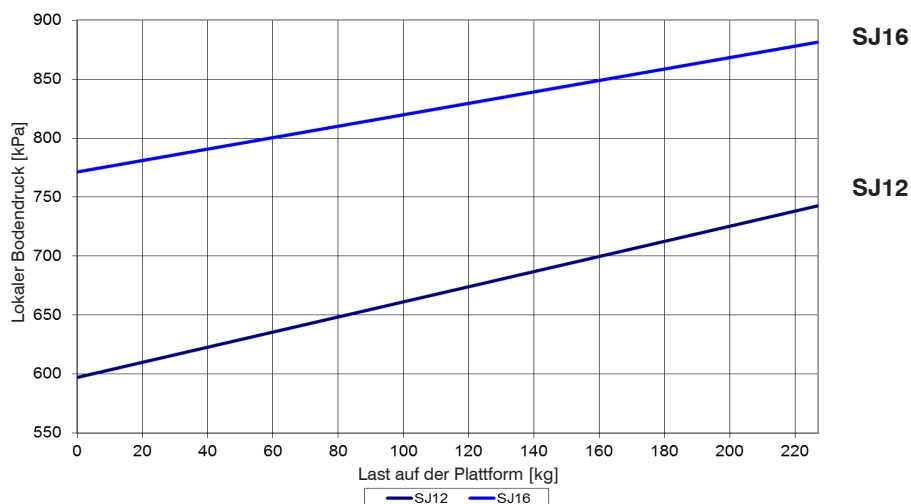
max - Gewicht der Arbeitsbühne + alle Sonderausstattungen + volle Nutzlast

** **LBD - lokaler Bodendruck** ist ein Maß für den Druck, den die Arbeitsbühne auf die direkten Kontaktflächen mit dem Boden ausübt. Der Bodenbelag (Fliesen, Teppich usw.) muss in der Lage sein, mehr als die oben genannten Werte auszuhalten.

MBD - mittlerer Bodendruck ist ein Maß für die mittlere Belastung, die die Arbeitsbühne auf die gesamte Fläche direkt unterhalb ausübt. Die tragenden Bauteile der Standfläche (Träger usw.) müssen einer höheren Belastung als der oben genannten standhalten können.

HINWEIS:

Der **LBD** oder **MBD**, den eine bestimmte Bodenfläche aushalten kann, hängt von der Bauausführung ab und wird in der Regel vom Bauingenieur oder Architekt des jeweiligen Bauwerks bestimmt (siehe nachfolgende Bodenbelastungstabelle).

Bodenbelastung

Bodenbelastung

Lokaler Bodendruck (LBD):

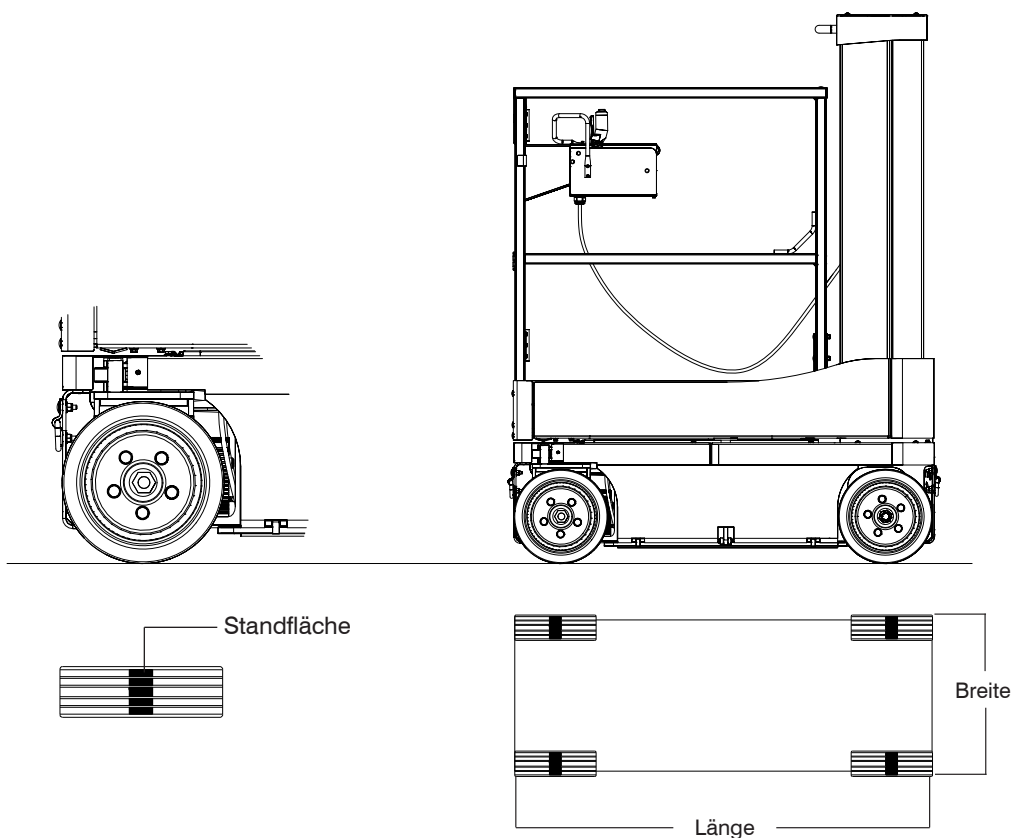
Aufstandsfläche, festgelegt durch Versuche.

$$\text{LBD} = \frac{\text{Radlast}}{\text{Standfläche}}$$

Mittlerer Bodendruck (MBD):

Grundfläche = Länge x Breite

$$\text{MBD} = \frac{\text{Gewicht der Arbeitsbühne} + \text{Zuladung}}{\text{Grundfläche}}$$

**WARNUNG**

Die Verwendung verschiedenartiger Reifentypen oder Reifen, die den Originalteilen nicht entsprechen, kann die Stabilität dieser Betriebseinrichtung beeinträchtigen. Reifen deshalb nur gegen Reifentypen austauschen, die von Skyjack genehmigt wurden. Der Betrieb mit verschiedenartigen, nicht genehmigten oder schadhaften Reifen kann zu tödlichen oder schweren Verletzungen führen.

Allgemeine Wartung

Vor der Durchführung von Reparaturarbeiten muss die Batterie abgetrennt werden, indem der Haupttrennschalter der Stromversorgung in die Stellung  Aus gedreht wird. Vorbeugende Wartung ist die einfachste und kostengünstigste Art der Wartung.

Tabelle 4.6 Wartungs- und Inspektionsplan

Häufigkeit	Täglich	Vierteljährlich oder nach 150 Betriebsstunden	Jährlich	Häufigkeit	Täglich	Vierteljährlich oder nach 150 Betriebsstunden	Jährlich
Tägliche Sichtprüfung und Instandhaltungskontrolle				Funktionsprüfungen			
Schilder	A	B*†		Haupttrennschalter der Stromversorgung prüfen	A	B*†	
Elektrik	A			Fahrwerksteuerpult	A		
Grenzscharter	A			Nothaltlampe auf dem Fahrwerk prüfen	A		
Hydraulik	A			Nothaltfunktion auf dem Fahrwerk prüfen	A		
Fahrwerk	A			Schalter Aus/Plattform/Fahrwerk prüfen	A		
Haupttrennschalter der Stromversorgung	A			Schalter Einfahren/Neutral/Ausfahren prüfen	A		
Schalter des Fahrwerksteuerpults	A			Notabsenkfunktion überprüfen	A		
Batterieladegerät	A			Grenzscharter für die Plattformwartung überprüfen	A		
Schlaglochscharter	A			Plattformsteuerpult	A		
Rad-/Reifen-Zusammenbau	A			Nothaltfunktion auf der Plattform prüfen	A		
Plattform-Baugruppe	A			Auslösescharter prüfen	A		
Fallschutz-Verankerung(en)	A			Die Stellung Aus des Schalters Heben/Aus/Fahren überprüfen	A		
Plattformsteuerpult	A			Lenkung prüfen	A		
Bedienungsanleitungen	A			Grenzscharter zur Abschaltung der Fahrfunktion überprüfen (falls vorhanden)	A		
Hydraulik-/Elektroscharter	A			Fahrfunktion prüfen	A		
Batterie	A			Bremsen prüfen	A		
Hauptverteiler	A			Signalhorn prüfen	A		
Hydrauliktank	A			Das Ausfahren/Einfahren der Plattform prüfen	A		
Hydraulikpumpe und Hydraulikmotor	A			Fahrgeschwindigkeit in ausgefahrenem Zustand überprüfen	A		
Hydrauliköl	A			Schlaglochscharter prüfen	A		
Lenkzylinder-Baugruppe	A			Absenkwarnung prüfen	A		
Motorsteuerung	A			Sonderausstattung/-zubehör	A		
Kippsensoren	A			Blinklicht (falls vorhanden) prüfen	A		
Grenzscharter	A			Universal-Bewegungsalarm prüfen (falls vorhanden)	A		
Hubvorrichtung	A			Optionales Blinklicht für Einsatz im Freien prüfen (falls vorhanden)	A		
Mast-Baugruppe	A						
Verschleißschutz	A						
Ketten	A						
Sonderausstattung/-zubehör	A						
Blinklicht(er) (falls vorhanden)	A						
Rohmaterialhalter (falls vorhanden)	A						
Optionales Blinklicht für Einsatz im Freien & Grenzscharter (falls vorhanden)	A						

259AD_CE

A - Tägliche Sichtprüfung und Instandhaltungskontrolle sowie Funktionsprüfungen durchführen. Siehe [Abschnitt 2.3](#) und [Abschnitt 2.4](#) dieses Handbuchs.

B - Planmäßige Instandhaltungskontrolle durchführen. Siehe Wartungs- und Instandhaltungshandbuch.

***** - Die Instandhaltung muss von ausgebildetem, qualifiziertem Personal, das mit den mechanischen Verfahren vertraut ist, durchgeführt werden.

† - Überprüfen Sie die Skyjack Website @ www.skyjack.com auf aktuelle Servicemittelungen, bevor Sie die vierteljährliche oder jährliche Inspektion vornehmen.



WARNUNG

Ausschließlich Originalbauteile oder gleichwertige Bauteile und Komponenten für diese Arbeitsbühne verwenden.

Tabelle 4.7 Checkliste für den Bediener



CHECKLISTE FÜR DEN BEDIENER

Seriennummer: _____

Modell: _____

Betriebsstundenzählerstand: _____ Name des Bedieners (Druckbuchstaben): _____

Datum: _____

Zeit: _____ Unterschrift des Bedieners: _____

Die einzelnen Punkte sollen unter Zuhilfenahme des entsprechenden Kapitels der von Skyjack zur Verfügung gestellten Bedienungsanleitung kontrolliert werden.

Nach der Überprüfung eines Punktes, bitte das entsprechende Kästchen abhaken.

IO - IN ORDNUNG**NIO** - NICHT IN ORDNUNG**R** - REPARIERT**n.z.** - NICHT ZUTRFFEND**ÜBERPRÜFUNGSHÄUFIGKEIT**

- ☐ HÄUFIG
☐ TÄGLICH
☐ JÄHRLICH
☐ HALBJÄHRLICH

	n.z.	IO	NIO	R
Tägliche Sichtprüfung und Instandhaltungskontrolle				
Schilder				
Elektrik				
Grenzschalter				
Hydraulik				
Fahrwerk				
Haupttrennschalter der Stromversorgung				
Schalter des Fahrwerksteuerpults				
Batterieladegerät				
Schlaglochsenschutz				
Rad-/Reifen-Zusammenbau				
Plattform-Baugruppe				
Fallschutz-Verankerung(en)				
Plattformsteuerpult				
Bedienungsanleitungen				
Hydraulik-/Elektroschrank				
Batterie				
Hauptverteiler				
Hydrauliktank				
Hydraulikpumpe und Hydraulikmotor				
Hydrauliköl				
Lenkzylinder-Baugruppe				
Motorsteuerung				
Kippsensoren				
Grenzschalter				
Hubvorrichtung				
Mast-Baugruppe				
Verschleißschutz				
Ketten				
Sonderausstattung/-zubehör				
Blinklicht(er) (falls vorhanden)				
Rohrmaterialhalter (falls vorhanden)				
Optionales Blinklicht für Einsatz im Freien & Grenzschalter (falls vorhanden)				

	n.z.	IO	NIO	R
Funktionsprüfungen				
Haupttrennschalter der Stromversorgung prüfen				
Fahrwerksteuerpult				
Nothaltlampe auf dem Fahrwerk prüfen				
Nothaltfunktion auf dem Fahrwerk prüfen				
Schalter Aus/Plattform/Fahrwerk prüfen				
Schalter Einfahren/Neutral/Ausfahren prüfen				
Notabsenkfunktion überprüfen				
Grenzschalter für die Plattformwartung überprüfen				
Plattformsteuerpult				
Nothaltfunktion auf der Plattform prüfen				
Auslöseschalter prüfen				
Die Stellung Aus des Schalters Heben/Aus/Fahren überprüfen				
Lenkung prüfen				
Grenzschalter zur Abschaltung der Fahrfunktion überprüfen (falls vorhanden)				
Fahrfunktion prüfen				
Bremsen prüfen				
Signalhorn prüfen				
Das Ausfahren/Einfahren der Plattform prüfen				
Fahrgeschwindigkeit in ausgefahrenem Zustand überprüfen				
Schlaglochsensoren prüfen				
Absenkwarnung prüfen				
Sonderausstattung/-zubehör				
Blinklicht (falls vorhanden) prüfen				
Universal-Bewegungsalarm prüfen (falls vorhanden)				
Optionales Blinklicht für Einsatz im Freien prüfen (falls vorhanden)				

260AE_CE

Hinweis:

Kopieren Sie diese Seite oder besuchen Sie die Website von Skyjack für eine ausdruckbare Kopie: **www.skyjack.com**.

Tabelle 4.8 EG-Konformitätserklärung

EG-Konformitätserklärung

Wir, SKYJACK Inc., [*], erklären in eigener Verantwortung, dass das als Vertikalmast-Arbeitsbühne bezeichnete Produkt

Modellnummer: [*]

Seriennummer: [*]

auf das sich diese Erklärung bezieht, mit den folgenden Normen übereinstimmt:

Maschinenrichtlinie 2006/42/EG
Harmonisierte europäische Norm EN 280: 2013
Zugelassene Zertifizierungsstelle: [*]

EG-Baumusterprüfbescheinigungsnummer: [*]

Maschinenrichtlinie 2004/108/EG
Harmonisierter europäischer Standard EN13309:2000
Prüflabor: [*]

Die technische Konstruktionsakte wird geführt von:
[*]

Der autorisierte Vertreter für dieses Gebiet ist:
[*]

Ausstellungsort:
[*]

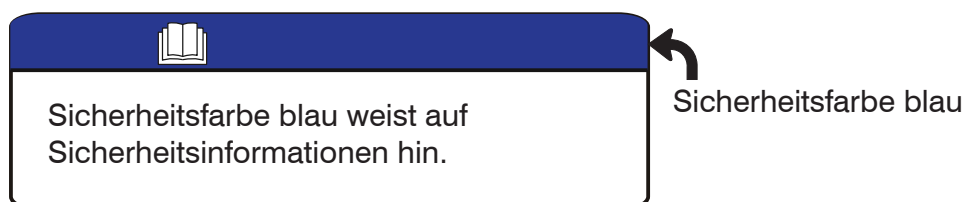
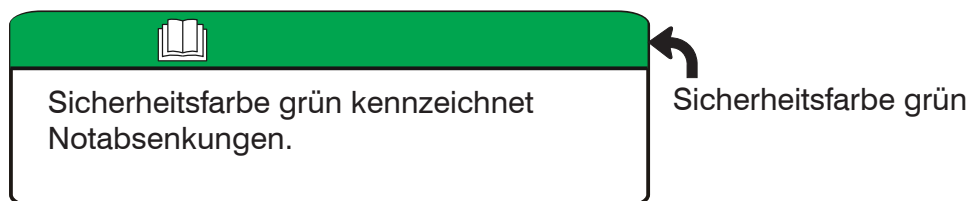
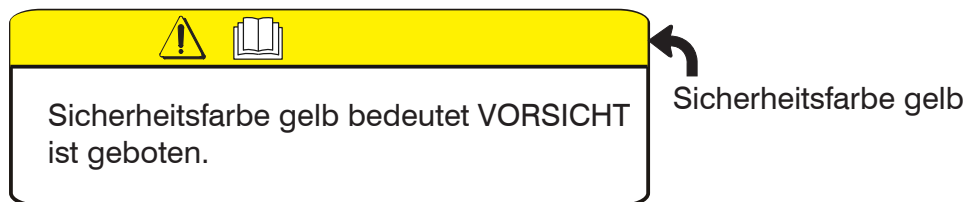
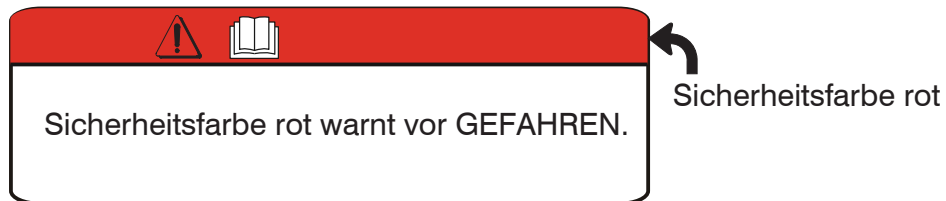
Hinweis: Im Falle unzulässiger Modifikationen wird diese Erklärung hinfällig.

Leiter Konstruktion
Prüfung & Validierung

Leiter Qualitätswesen

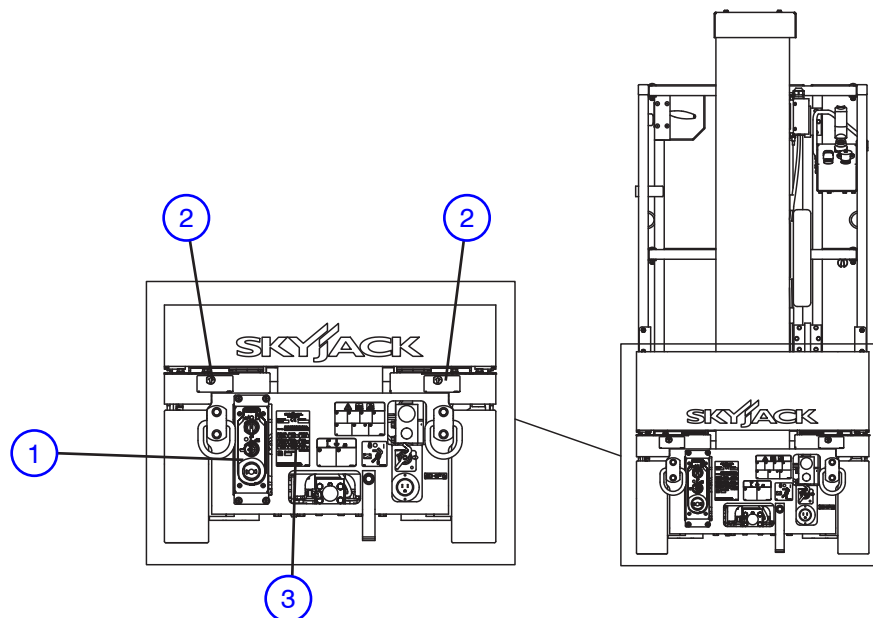
[*] Informationen finden Sie in der englischen Konformitätserklärung, die mit Ihrer Arbeitsbühne geliefert wurde.

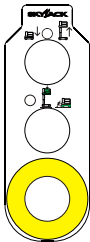
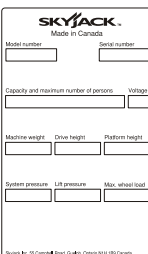
Erklärung zu den Schildern



Shilder - Modelles SJ12 & SJ16

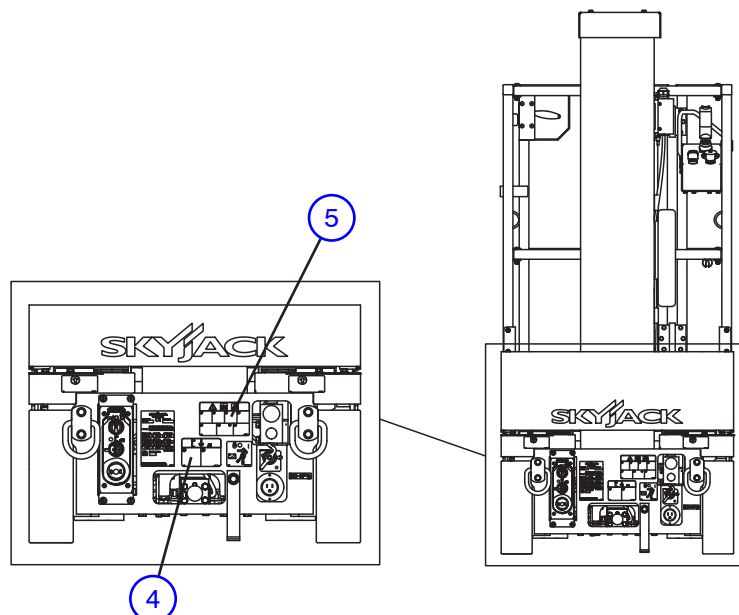
Rückansicht



Nr.	Piktografisches Hinweisschild	Beschreibung
1		Fahrwerksteuerung Entweder  Plattform Einfahren oder  Plattform Ausfahren wählen. Für die Aktivierung der Plattformsteuerung die Stellung  Plattform wählen, für die Deaktivierung der Bedienelemente die Stellung  Aus und für die Aktivierung der Fahrwerksteuerung die Stellung  Fahrwerk. Für die Deaktivierung der Bedienelemente diesen  Taster eindrücken.
2		Hebe- und Verankerungspunkte Nur diese Stellen zum Heben und Verankern verwenden.
3		Typenschild* Produktidentifizierung und Spezifikationen *Typenschilder variieren, sie können sich von dem abgebildeten Beispiel unterscheiden.

Shilder - Modelles SJ12 & SJ16

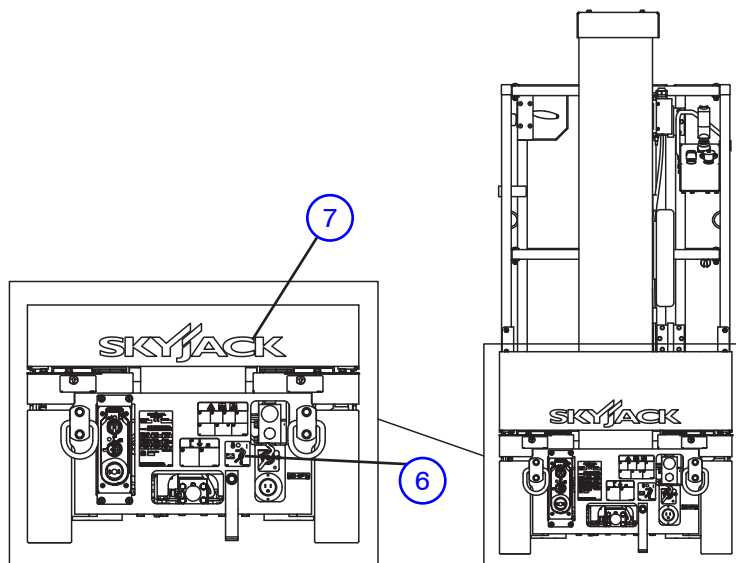
Rückansicht (fortsetzung)

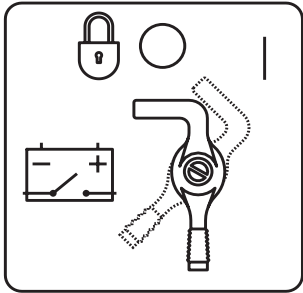


Nr.	Piktografisches Hinweisschild	Beschreibung
4		Notabsenkung Verfahren Siehe Bedienungsanleitung. 1. Hauptschalter für die Stromversorgung in die Stellung Aus drehen. 2. Notabsenkventil herausziehen und die Plattform einfahren.
5		Verfahren für den Abschlepp-/Schiebe-/Windenbetrieb Siehe Bedienungsanleitung. 1. Räder mit Bremskeilen oder Klötzen sichern, um das Wegrollen der Arbeitsbühne zu verhindern. 2. Hauptschalter für die Stromversorgung in die Stellung Aus drehen. 3. Bremsventil und Pumpe lokalisieren. 4. Schwarzen Knopf eindrücken. Roten Druckknopf wiederholt drücken, bis ein fester Widerstand spürbar ist. Die Bremse ist nun gelöst. 5. An den gewünschten Ort schieben/abschleppen/winschen. 6. Räder mit Bremskeilen oder Klötzen sichern, um das Wegrollen der Arbeitsbühne zu verhindern. 7. Schwarzen Knopf herausziehen, um Bremse zurückzusetzen.

Schilder - Modelles SJ12 & SJ16

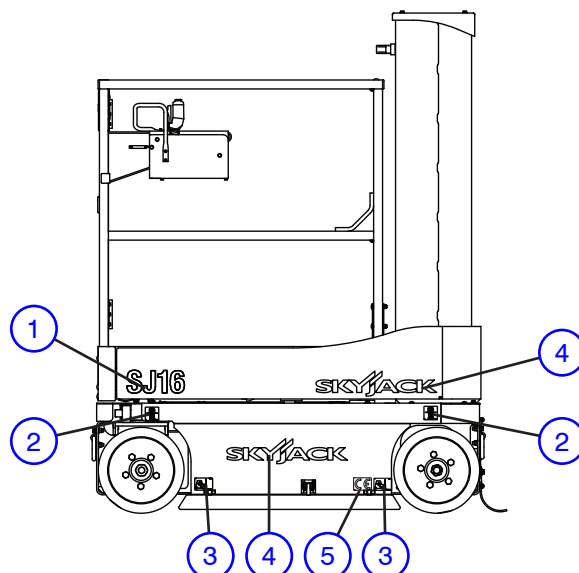
Rückansicht (fortsetzung)



Nr.	Piktografisches Hinweisschild	Beschreibung
6		Haupttrennschalter der Notstromversorgung Zum Einschalten der Notstromversorgung den Schalter im Uhrzeigersinn drehen; zum Ausschalten der Notstromversorgung im Gegenuhrzeigersinn drehen; Vorhängeschloss anbringen.
7		Skyjack-Logo Skyjack.

Schilder - Modelles SJ12 & SJ16

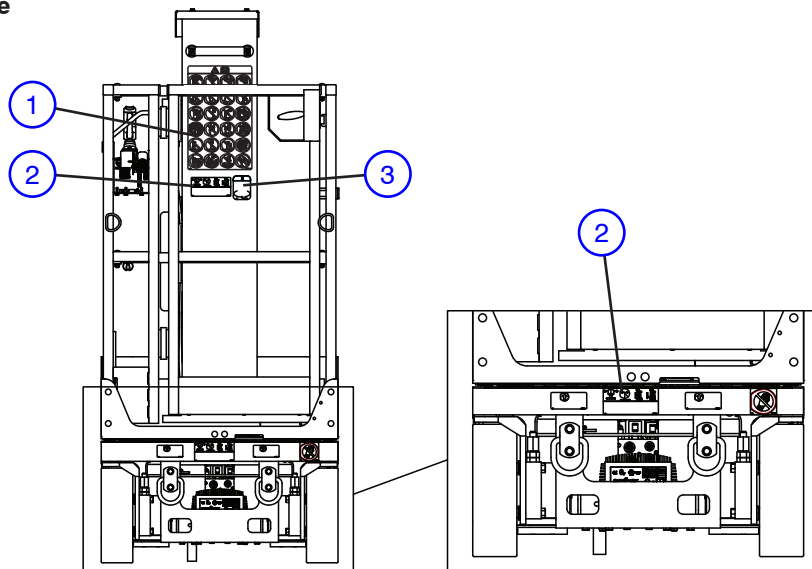
Ansicht von links



Nr.	Piktografisches Hinweisschild	Beschreibung
1		Modell-Nummer* Produktidentifizierung * Modellnummern variieren, sie können sich von der abgebildeten Nummer unterscheiden.
3		Radlast Gibt die Nennlast für das Rad an.
4		Hebepositionen für Gabelstapler Zum Anheben der Arbeitsbühne die Gabel vollständig in die Hebepositionen für den Gabelstapler einführen.
5		Skyjack-Logo Skyjack.
6		„CE“ CE-Zeichen.

Schilder - Modelles SJ12 & SJ16

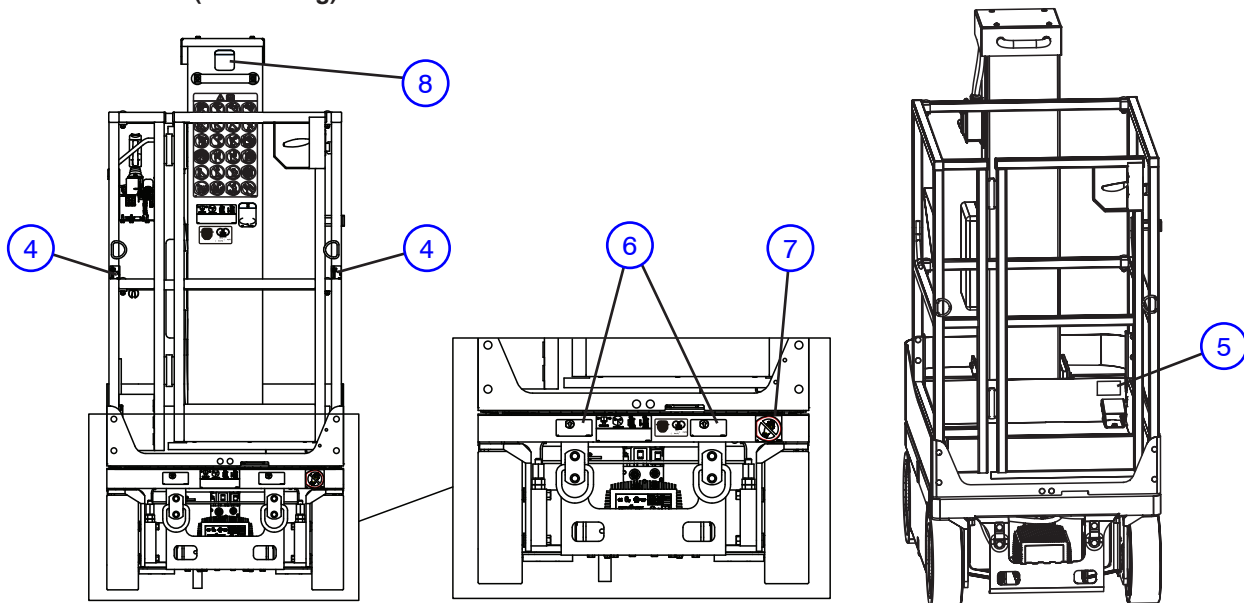
Ansicht von vorne



Nr.	Piktografisches Hinweisschild	Beschreibung
1		Gefahrenidentifizierung Siehe Abschnitt 1: Sicherheitsvorschriften . Die aufgeführten Gefahren, die mit dem Betrieb dieser Arbeitsbühne verbundenen sind, vor der Inbetriebnahme lesen und verstehen.
2		Horizontale nominelle Belastbarkeit und Tragfähigkeit der Plattform* In den verschiedenen Konfigurationen nur mit Nennbelastung betreiben, wenn die Windstärke unter dem angegebenen Wert liegt. *Schilder variieren, sie können sich vom abgebildeten Beispiel unterscheiden.
3		Tägliche Inspektionen des Bedieners Siehe Bedienungsanleitung. Zu Beginn einer jeder Schicht müssen Sicht- und Funktionsprüfungen durchgeführt werden. Siehe Abschnitt 4: Wartungs- und Inspektionsplan .

Shilder - Modelles SJ12 & SJ16

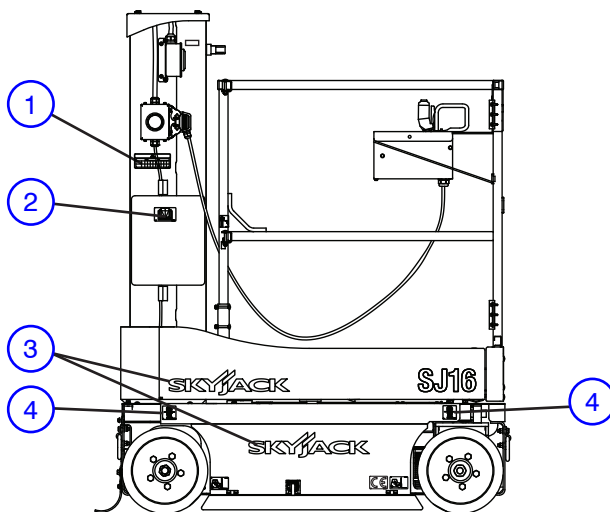
Ansicht von vorne (fortsetzung)



Nr.	Piktografisches Hinweisschild	Beschreibung
4		Fallschutz-Verankerung Nennlast eine (1) Person pro Verankerung.
5		Plattform verfahren Zum Verstellen der Plattform dieses Verfahren ausführen. Die Bedienungsanleitung lesen.
6		Hebe- und Verankerungspunkte Nur diese Stellen zum Heben und Verankern verwenden.
7		Kein Schmuck Vorsicht - Keinen Schmuck tragen.
8		Siehe Serviceanleitung. Abdeckung zur Durchführung regelmäßiger Wartung entfernen.

Schilder - Modelles SJ12 & SJ16

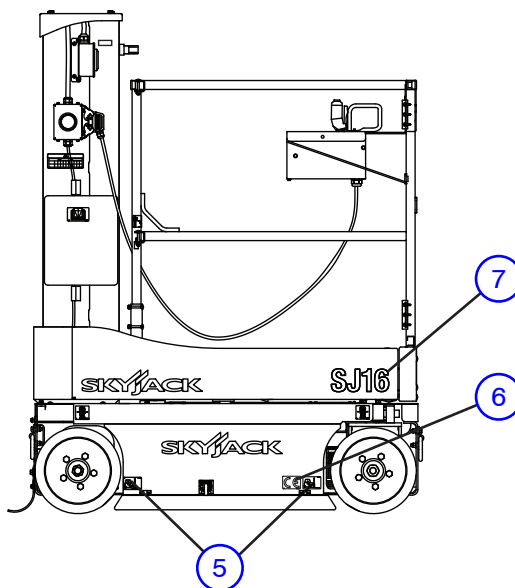
Ansicht von rechts

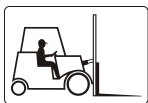


Nr.	Piktografisches Hinweisschild	Beschreibung
1		Jahresinspektion Sicherstellen, dass vor Inbetriebnahme der Arbeitsbühne die jährliche Inspektion durchgeführt wurde.
2		Staufach für Benutzerhandbuch Gibt den Aufbewahrungsort für die Bedienungsanleitung an.
3		Skyjack-Logo Skyjack.
4		Radlast Gibt die Nennlast für das Rad an.

Schilder - Modelles SJ12 & SJ16

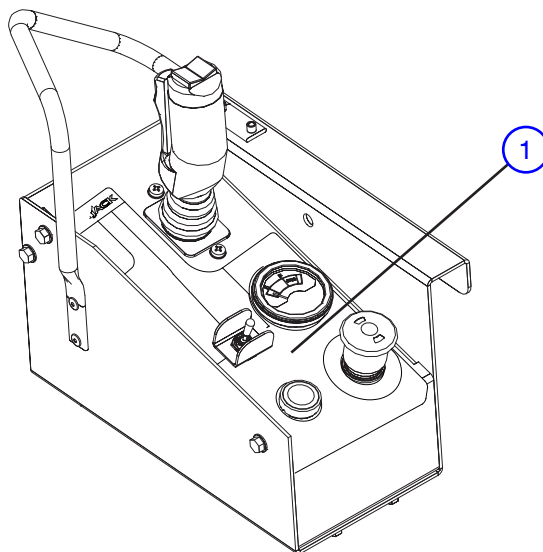
Ansicht von rechts (fortsetzung)



Nr.	Piktografisches Hinweisschild	Beschreibung
5		Hebepositionen für Gabelstapler Zum Anheben der Arbeitsbühne die Gabel vollständig in die Hebepositionen für den Gabelstapler einführen.
6		„CE“ CE-Zeichen.
7		Modell-Nummer* Produktidentifizierung * Modellnummern variieren, sie können sich von der abgebildeten Nummer unterscheiden.

Schilder - Modelles SJ12 & SJ16

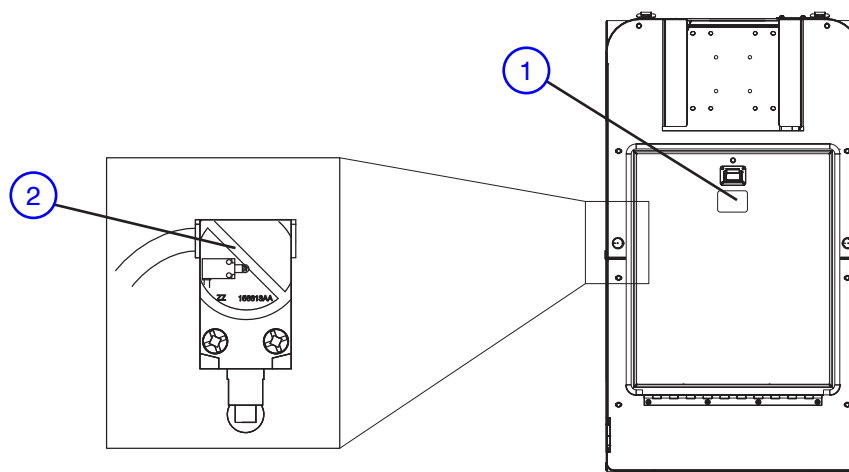
Plattformsteuerpult

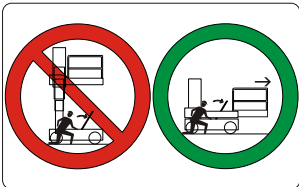
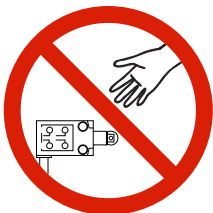


Nr.	Piktografisches Hinweisschild	Beschreibung
1		Plattformsteuerpult Die Bedienungsanleitung lesen. Für die Aktivierung des Steuerknüppels den Auslöseschalter betätigen. Zum Lenken den Wippschalter bedienen. Den Steuerknüppel zum Ausfahren der Plattform nach vorne drücken und zum Einfahren nach hinten ziehen. Den Steuerknüppel zum Vorwärtsfahren nach vorne drücken und zum Rückwärtsfahren nach hinten ziehen. Die Betriebsart Heben, Aus oder Fahren wählen. Mit diesem Taster das Signalhorn in Betrieb setzen. Den Taster für die Deaktivierung der Bedienelemente drücken. Die Funktionslampe leuchtet auf und zeigt die Verfügbarkeit der oberen Bedienelemente an.

Schilder - Modelles SJ12 & SJ16

Ansicht von unten

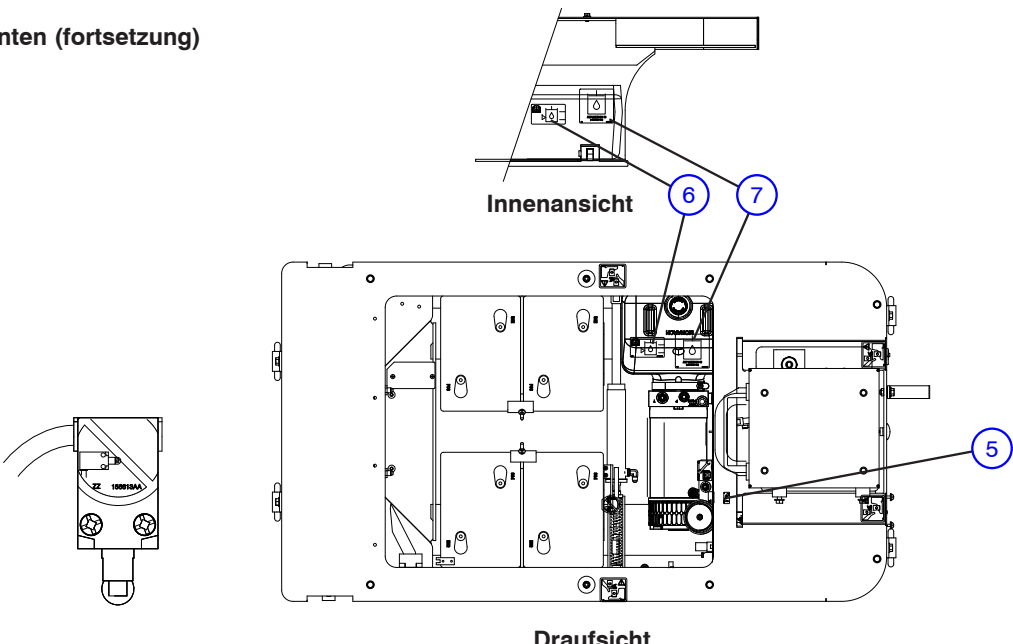
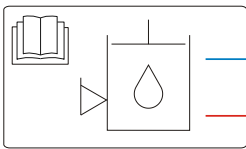
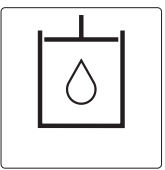


Nr.	Piktografisches Hinweisschild	Beschreibung
1		Warnung - Nicht öffnen Nicht auf den Hydraulik-Elektroschrank zugreifen, wenn die Plattform ausgefahren ist.
2		Warnung - Nicht ändern Grenzscharter oder andere Sicherheitseinrichtungen nicht ändern oder deaktivieren.

Shilder - Modelles SJ12 & SJ16

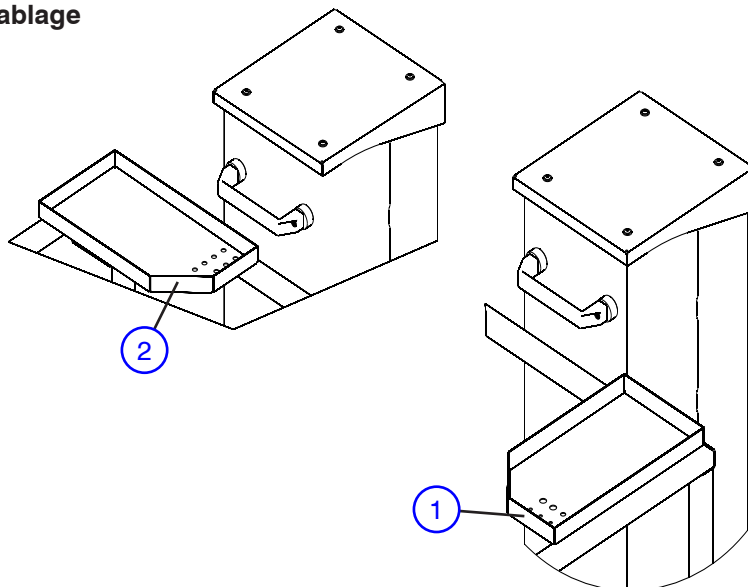
Ansicht von unten (fortsetzung)		
Nr.	Piktografisches Hinweisschild	Beschreibung
1		Warnung - Nicht ändern Grenzscherer oder andere Sicherheitseinrichtungen nicht ändern oder deaktivieren.
2		Quetschgefahr Gefahr - Quetschgefahr.
3		Diagnoseschalter Aktiviert die Hydraulikfunktionen für die Wartung.
4		Leistungsschalter Zum Zurücksetzen des Leistungsschalters den Knopf hineindrücken.

Schilder - Modelles SJ12 & SJ16

Ansicht von unten (fortsetzung)  Innenansicht Draufsicht		
Nr.	Piktografisches Hinweisschild	Beschreibung
5		Erdschlussschutzschalter Zum Zurücksetzen des Leistungsschalters den Knopf hineindrücken.
6		Hydrauliköl-Füllstandsanzeige Die  Bedienungsanleitung lesen. Sicherstellen, dass der Hydraulikölstand im richtigen Bereich zwischen Minimum (rote Linie) und Maximum (blaue Linie) liegt.
7		Hydrauliköl ATF Dexron III Hydraulikflüssigkeit nur mit ATF Dexron III ersetzen.

Schilder - Modelles SJ12 & SJ16 - Optionen und Sonderzuberhör

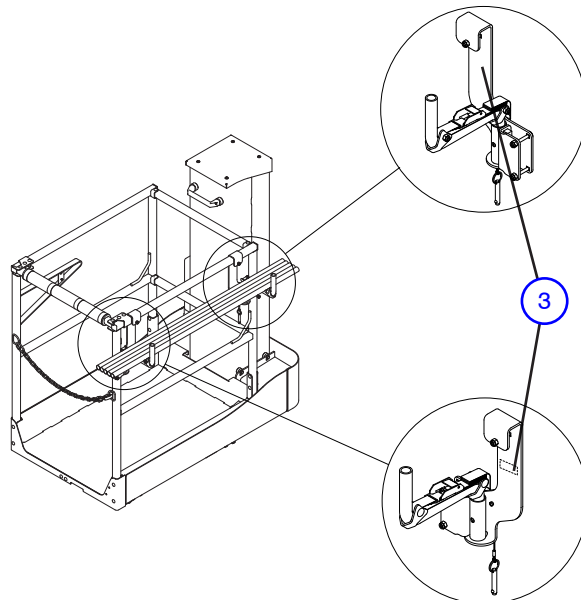
Zubehör Werkzeugablage



Nr.	Piktografisches Hinweisschild	Beschreibung
1		Anbringungsort und Fassungsvermögen (1) der Werkzeugablage Gibt Platz (1) und Fassungsvermögen der Werkzeugablage an.
2		Anbringungsort und Fassungsvermögen (2) der Werkzeugablage Gibt Platz (2) und Fassungsvermögen der Werkzeugablage an.

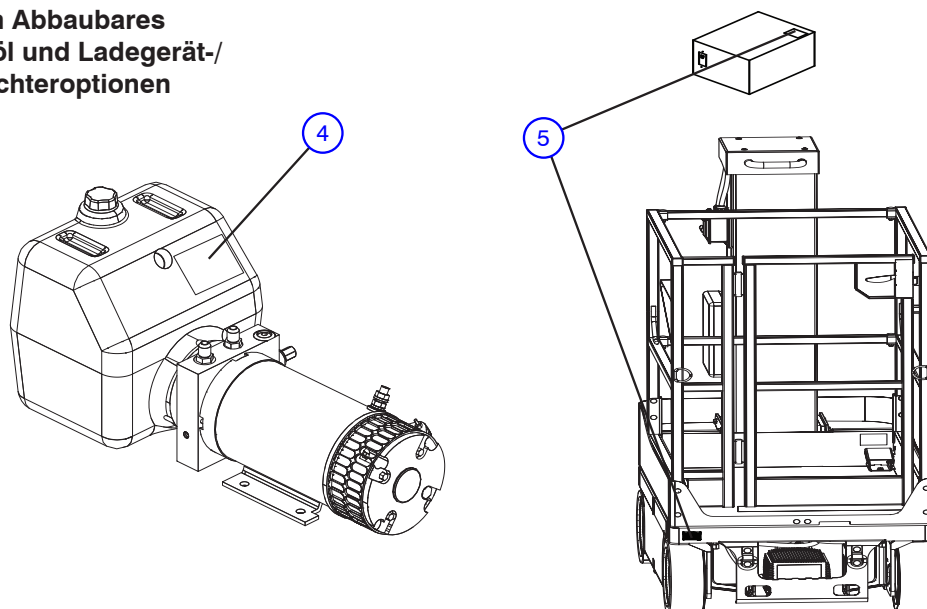
Schilder - Modelles SJ12 & SJ16 - Optionen und Sonderzubehör

Rohrablagehalterung



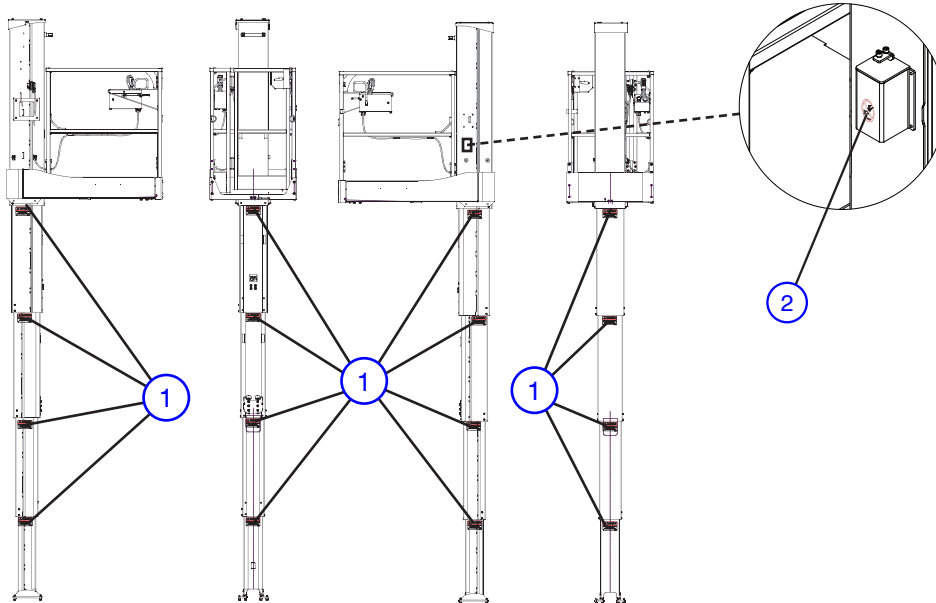
Nr.	Piktografisches Hinweisschild	Beschreibung
3		Fassungsvermögen des Rohrmaterialhalters Gibt das Fassungsvermögen des Rohrmaterialhalters an.

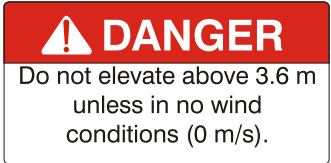
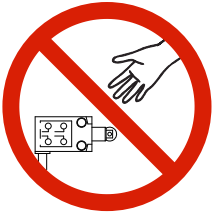
Schilder - Modelles SJ12 & SJ16 - Optionen und Sonderzuberhör

**Biologisch Abbaubares
Hydrauliköl und Ladegerät-/
Wechselrichteroptionen**


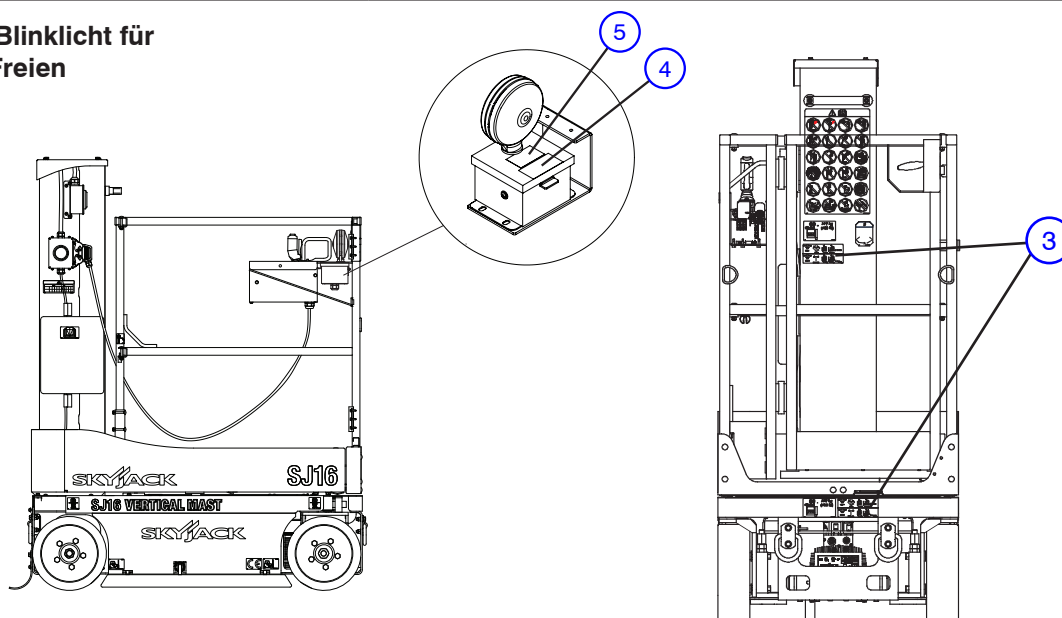
Nr.	Piktografisches Hinweisschild	Beschreibung
4		Hydraway Bio SE32-68 Nur durch Hydraway Bio SE32-68 only.
5	NOTICE This aerial platform is equipped with Inverter power supply. Main power disconnect switch must be turned to © off position at the end of every shift.	Wechselrichter Diese Arbeitsbühne ist mit einem Netzteil mit Wechselrichter ausgestattet. Der Haupttrennschalter der Stromversorgung muss nach jeder “○” Arbeitsschicht in die Stellung Aus gedreht werden.

Schilder - Modell SJ16 - Optionen und Sonderzubehör

Optionales Blinklicht
für Einsatz im Freien

Nr.	Piktografisches Hinweisschild	Beschreibung
1		Gefahr Die Maschine darf nur bei völliger Windstille (0 m/s) auf mehr als 3,6 m Höhe ausgefahren werden.
2		Warnung - Nicht ändern Grenzscharter oder andere Sicherheitseinrichtungen nicht ändern oder deaktivieren.

Schilder - Modell SJ16 - Optionen und Sonderzubehör

Optionales Blinklicht für
Einsatz im Freien

Nr.	Piktografisches Hinweisschild	Beschreibung
3		Horizontale nominelle Belastbarkeit und Tragfähigkeit der Plattform* In den verschiedenen Konfigurationen nur mit Nennbelastung betreiben, wenn die Windstärke unter dem angegebenen Wert liegt. *Schilder variieren, sie können sich vom abgebildeten Beispiel unterscheiden.
4		Hinweis Das Blinklicht zeigt an, dass die Maschine auf mehr als 3,6 m Höhe ausgefahren ist.
5		Gefahr Die Maschine darf nur bei völliger Windstille (0 m/s) auf mehr als 3,6 m Höhe ausgefahren werden.



www.skyjack.com